



*mehr als
(eine) Schule ...*

Jahrbuch 2024

Herausgeber: Berufsbildende Schulen Lingen Wirtschaft
Nöldekestraße 7
49809 Lingen
Telefon: 05 91 / 8 04 43-0
Telefax: 05 91 / 8 04 43-28
E-Mail: info@bbs-lingen-wirtschaft.de
www.bbs-lingen-wirtschaft.de

Redaktion: Bernd Liene

Jahrbuch 2024

Projekte und Besonderheiten

Azubi-Speed-Dating	3
DKMS-Aktion	5
Polen-Austausch	6
Theater zum Thema Drogen	10
Aktion Vielfalt statt Hass	11
BBS von oben	12
Präventions-Angebot zur sexuellen Gesundheit	13
BBS auf Messen und anderen Veranstaltungen	14
BBS steht auf	15
Beachvolleyball-Turnier	16
Europawahl – Juniorwahl	17
Mit dem PPP in die USA	18
Schülervertretung	19
Berufseinstiegsklasse Sprache und Integration	20
Blutspende-Aktion	21
Abgefahren	23
Weihnachtspäckchenkonvoi	24
Neuer BBS-Imagefilm	26
Theater zum Themen Freundschaft	28
Weihnachtsmarkt	29

Vollzeitschulformen

Assessment-Center	32
Projekte im BGW12	34
Exkursion zur Gedenkstätte Esterwegen	36
Poetry Slam im BGW11	38
Skikurs im Ahrntal	39
Barcelona	40
Besuch aus der Mosaikschule	43
Woyzeck im Theater	45
Wettbewerb zum Thema Demokratie	46
DDR-Workshop und -Zeitzeuge in der FOS	47
FOS in Berlin	48
Emilia Galotti	50
Anne-Frank-Projekt	52
Projekte BGW12	53
Abitur 2024	56
FOS Abschied	59
Abschluss BFW und BRW	61
Kennenlertage BGW11	63
Der zerbrochne Krug	65
BEWs in Ratzeburg	66
US-Wahl in der FOS	68
Hochschultag Münster	70
Exkursion zu Gehring & Partner	71
Weihnachtsgottesdienst	72
BBS im Radio	73
Schülerfirma DruckFest 2024	74
Schülerfirma Wirtschaftsbienen 2024	77

Berufsschule

Bankkaufleute	79
Fachschule Betriebswirtschaft	81
Steuerfachangestellte	83
Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte	85
Verwaltungsfachangestellte	86
Medizinische Fachangestellte	87
Zahnmedizinische Fachangestellte	90
IHK-Abschluss Teil 1	101
Industriekaufleute	102
Automobilkaufleute	102
Kaufleute im Groß- und Außenhandelsmanagement	103
Kaufleute für Versicherungen und Finanzanlagen	103
IHK-Abschluss Teil 2	104
Kaufleute im Einzelhandel	105
Verkäuferinnen + Verkäufer	105
Fachpraktiker im Verkauf	105
Kaufleute im E-Commerce	106
Kaufleute für Büromanagement	106
Rettungsschwimmer Arne Möller	107
Auslandspraktikum mit Erasmus	108
Ehrung der IHK-Prüfer	111
Fachpraktiker im Lagerbereich	112
WFB	113

Aus Schule und Kollegium

Pensionärstreffen	115
Praktikanten	116
Ilse Lienstromberg	119
Susanne Sander	121
Beratungsteam	123
Theresa Bruns	124
Linda Vogt	125
Kollegiumsfoto 2024	126
Laura Geiling	127
Lehrerfußball	128

„Weitergehen!“ – Zweites Azubi-Speed-Dating an unserer BBS

Zum dritten Mal fand Ende Januar an unserer BBS ein sogenanntes „Azubi-Speed-Dating“ in der Mensa statt. Initiiert und organisiert wurde diese für alle Beteiligten mehr als sinnvolle Aktion wieder vom Beratungsteam der Schule, Frau Rühl, Frau Ackermann und Herrn Löcken. Zielgruppe waren sämtliche Vollzeitschüler unserer BBS, also Klassen aus dem Beruflichen Gymnasium, der Fachoberschule und allen Berufsfachschulen – damit war der Umfang der Veranstaltung im Vergleich den letzten Malen nochmals erweitert worden. Angesprochen waren also Schüler, von denen sich sehr viele noch im Bewerbungsverfahren für (Praktikums- oder) Ausbildungsplätze befinden und sich um die Frage kümmern: Welcher Beruf ist überhaupt der richtige für mich?

Zwölf bzw. 14 Stände waren am Vortag in der Mensa aufgebaut worden. Aus fast jedem an unserer Schule vertretenen Ausbildungsberuf waren gut motivierte Berufsschüler vertreten, die bereit waren, ihren Beruf vorzustellen, Fragen zu beantworten und dabei zu helfen, abzuchecken, ob und für wen eine Bewerbung in dem jeweiligen Job sinnvoll ist. Dabei waren somit z. B. Medizinische Fachangestellte und Bankkaufleute, Einzelhändler und Steuerfachangestellte und viele mehr. Gesprächspartner unserer Vollzeitschüler waren also junge Azubis, die bei uns zur Berufsschule gehen. Schon Wochen zuvor hatten sie Informationen zusammengestellt, Plakate geschrieben und sich auf den „Ansturm“ am Tag X vorbereitet.

Drei 90-minütige Durchläufe waren angesetzt, mit jeweils zwölf Gruppen à drei bis sechs Personen. Diese rückten immer nach fünf Minuten auf das Kommando „Weitergehen“ auf zum nächsten Stand. Die einzelnen Azubis hatten ihren Beruf also tatsächlich rund 40-mal zu präsentieren! Im zweiten und dritten Durchlauf kamen dann auch noch unser BG sowie die FOS mit einem jeweils eigenen Stand hinzu. Zusätzlich fand ab 13 Uhr noch eine „offene Runde“ für alle interessierten Schüler unserer BBS statt.

Unser Schulleiter Herr Gebbeken hatte die Veranstaltung eröffnet. Ausdrücklich bedankte er sich bei den Azubis für die Bereitschaft, ihren Beruf vorzustellen, denn: „So echt, so aus der Praxis können unsere Schüler die Informationen nur von euch bekommen.“ Und so kam es dann auch! Ein riesiges Dankeschön an alle beteiligten Azubis für ihren zweifellos anstrengenden Einsatz, an alle teilnehmenden Schüler sowie nicht zuletzt an unser Beratungsteam für die mitunter gar nicht so leichte Planung und Koordination dieser Mammut-Veranstaltung! DANKE!





DKMS-Aktion an unserer BBS: 89 potenzielle Spender neu registriert

Unsere Schülervertretung führte Anfang März zusammen mit ehrenamtlichen Mitarbeitern des Vereins zur Hilfe leukämiekranker Kinder (Leukin e.V.) wieder eine Registrierungsaktion in unserer Mensa durch. Nach und nach kamen motivierte Schülerinnen und Schüler aus allen möglichen Klassen, um sich registrieren zu lassen.

Zur Info: DKMS steht für Deutsche Knochenmarkspenderdatei, d. h. es geht um die Spende von Stammzellen für Leukämie-, also Blutkrebs-Patienten. Eine kostenlose Registrierung ist ab 17 Jahren möglich, eine Spende ab 18.

In der Mensa herrschte eine sehr positive Atmosphäre und alle Beteiligten waren sich darin einig, eine solche Aktion nicht zum letzten Mal durchgeführt zu haben. Ein großes Dankeschön an alle möglichen Spender und alle Helfer – und an die Kolleginnen und Kollegen, die ihren Schülern das Mitmachen an der Aktion auch während der Unterrichtszeit ermöglicht haben. Unter den Teilnehmenden verloste die SV übrigens vier Preise. Die Gewinner hießen Silva (GZM1-1), Sophia (BGW12-1), Malte (BA2-1) und Anita (FOW2-2).

P. S.: In der Vergangenheit sind bereits mehrere Schüler unserer BBS Stammzellenspender geworden und haben auf diese Weise Leben gerettet, frühere Registrierungsaktionen waren also erfolgreich. Von Herzen sagen wir noch einmal DANKE an alle Beteiligten!



Begegnungen über Grenzen hinweg: Unser Schüleraustausch mit Schülern aus Bielawa!

Nach einer längeren Pause war es endlich wieder so weit! Der Schüleraustausch zwischen den BBS Lingen Wirtschaft sowie Technik und Gestaltung und ihrer Partnerschule im polnischen Bielawa fand statt. Vom 7. bis zum 13. April verbrachten die polnischen Schüler eine Woche in Lingen, bevor es dann vom 19. bis zum 26. April für ihre Lingener Pendanten nach Bielawa ging.

Insgesamt nahmen jeweils zehn deutsche und polnische Schüler an diesem Austausch teil, begleitet von den Lehrkräften Claudia Pigge von der BBS Wirtschaft und Carsten Gött von der BBS Technik und Gestaltung. Nachdem der letzte Austausch 2017 stattgefunden hatte und in den folgenden Jahren aus verschiedenen Gründen (allen voran einem mit „C“ am Anfang) unterbrochen worden war, gab es in diesem Jahr ein besonders erfreuliches Comeback!

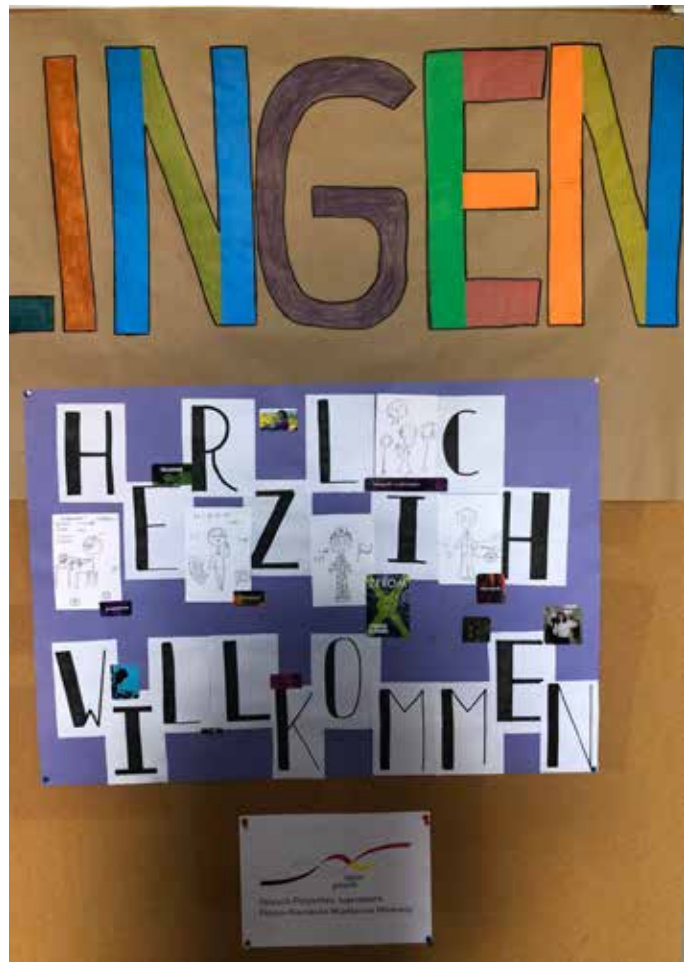
Den Startschuss machte der Besuch der polnischen Gäste bei uns in Lingen (Fazit der polnischen Besucher: „Hier ist alles so hübsch!“) mit viel Sportprogramm (Schwimmen, Bowlen, Bogenschießen), Schulprojekten, z. B. zum Thema „Industrie und Wirtschaft im Lauf der Geschichte“, und einem dazu passenden Besuch bei der Firma Paus in Emsbüren („Beeindruckende, krasse Maschinen!“). Das Highlight für alle Beteiligten: Der Grillabend bei Herrn Robbe („Mega-lecker und Super-Stimmung!“).

In Bielawa erwartete die Lingener Schüler ein ebenso abwechslungsreiches Programm. Zunächst konnten sie sich einen Eindruck von der Partnerschule machen. Ebenso wie an unseren deutschen Teilnehmerschulen ist die Zahl der Bildungsgänge und Ausbildungsmöglichkeiten sehr vielfältig. Die Schule in Bielawa setzt den Fokus auf handwerkliche Berufe (Maler, Lackierer, Maurer), den Bereich der erneuerbaren Energien sowie Design und Fotografie. Beeindruckt waren die Gäste auch vom Fahr- und Schießtraining im Bereich Polizeidienst, der auch an der Schule gelehrt wird.

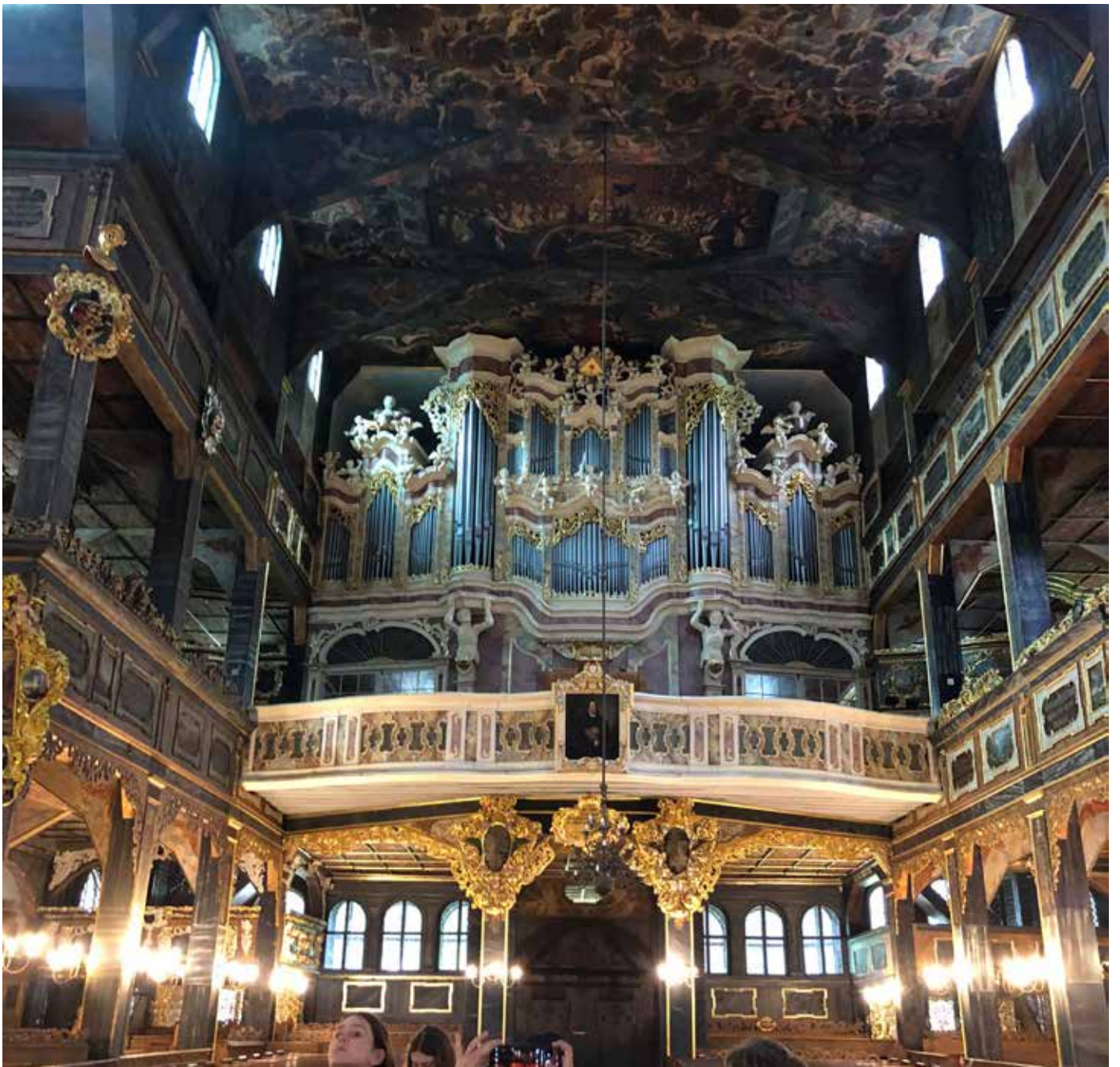
Das Highlight für viele der deutschen Besucher: Breslau! Eine tolle Stadt mit viel Charme und architektonischen Highlights! Überall in der Stadt findet man übrigens kleine Zwerge, die an die Zeit der Aufständischen gegen das kommunistische Regime in den 1980er Jahren erinnern. Damals traten die Protestierenden als Zwerge in Erscheinung, und als Andenken an die mutigen Demonstranten von damals lassen sich heute an vielen Ecken, mal versteckt und mal ganz offensichtlich, mehr als 600 Zwerge finden. Es gab also eine richtige Zwergen-Schnitzeljagd innerhalb der Gruppe. Auch der Besuch in einer Jugendbegegnungsstätte in Kreisau bot den Schülern die Möglichkeit, die Geschichte und Kultur Polens hautnah zu erleben. Gemeinsames Kochen auf dem ehemaligen Gutshof und das Kennenlernen der polnischen Küche („Leckere Pierogi“) rundeten das Programm ab.

Das Fazit der zwei intensiven Wochen: „Wir waren beeindruckt von der Spontaneität und Lebensfreude unserer Gastgeber und ihrer Fähigkeit, aus einfachen Dingen etwas Gutes entstehen zu lassen“ (Fr. Pigge). Diese Erfahrung war für alle Beteiligten eine Bereicherung und wird sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben. Wir sagen: „Dziękuję bardzo za wspaniały czas!“









Drogen – von Gras zu Crystal: Theaterstück in unserer Mensa

110 Schüler aus den verschiedensten Vollzeitklassen waren Mitte April in unsere Mensa gekommen, um sich eine Aufführung zu einem brandaktuellen Thema anzuschauen. Die Schauspielerinnen Anne und Mila vom Tournetheater des „Weimarer Kulturexpress“ hatten Station an unserer BBS gemacht. Sie zeigten auf der Bühne eine Geschichte darüber, wie ein junger Mensch aus Neugier, Angst vor Problemen und Umgang mit falschen Freunden dazu kommt, Drogen zu nehmen – und was das für das eigene Leben sowie das der besten Freundin bedeutet.

Die beiden Schauspielerinnen schafften es, unsere Schülerinnen und Schüler zu fesseln und zu beeindrucken. „Rund“ gemacht wurde die gelungene Veranstaltung anschließend noch durch Gespräch mit ihnen, für welches die zuschauenden Lehrkräfte übrigens vor die Tür gebeten wurden. DANKE für die gut und sinnvoll verbrachten anderthalb Stunden an alle Beteiligten – nicht zuletzt auch an die Schülerinnen und Schüler, die beim Auf- und Abbau geholfen haben.



Vielfalt statt Hass: BBS Lingen setzt ein Zeichen!

Wir, die BGW11-2, haben uns von unserer Politiklehrerin Frau Schildt begeistern lassen, ein Zeichen gegen Rechtsextremismus und Ausländerfeindlichkeit und für Demokratie zu setzen. Wir brauchen Vielfalt, Akzeptanz und Toleranz. Das Motto lautet: Die BBS Lingen Wirtschaft ist und bleibt bunt !

Gesagt, getan: Ein Sticker wurde kreiert, nachhaltige Butterbrottütchen eingekauft und Haribo-Regenbogenzungen (veggie!) besorgt. Zuvor musste natürlich ein Angebotsvergleich durchgeführt werden. Fleißige Freiwillige packten in ihren Freistunden hunderte Tütchen. Am einem Freitagmorgen Anfang April wurden dann Mitschüler und Lehrkräfte an den Eingängen der Schule mit den „süßen“ Brottütchen empfangen. Die Resonanz war super positiv. Hier einige Stimmen: „Tolle Aktion“, „Schön, dass ihr euch dafür einsetzt“.

Wir hoffen, dass wir mit unserer Aktion viele erreicht und einen kleinen Beitrag zur Stärkung der Demokratie geleistet haben.



BBS Lingen Wirtschaft von oben

Ende Mai unternahm Simon Harms, Schüler unserer BG11-2 und angehender Social-Media-Profi, eine spektakuläre Heißluftballonfahrt über unsere Stadt. Matthias Brüning vom Portal „Was los in Lingen?“ hatte ihn dazu eingeladen. Ziel des Ganzen: Werbung für die 17. Jobmesse Emsland, die am letzten Mai-Wochenende wieder in der EmslandArena stattfand und auf der auch unsere BBS vertreten war.

Startpunkt der Fahrt war dann auch die Lingener EmslandArena, und nach einer wunderbaren Fahrt landete der Ballon später nahe Bawinkel. Über unserer Schule ließ es sich Simon natürlich nicht nehmen, das ein oder andere Foto zu schießen. Vielen Dank für die Bereitstellung dieser Bilder und den Blick von oben auf unsere BBS!



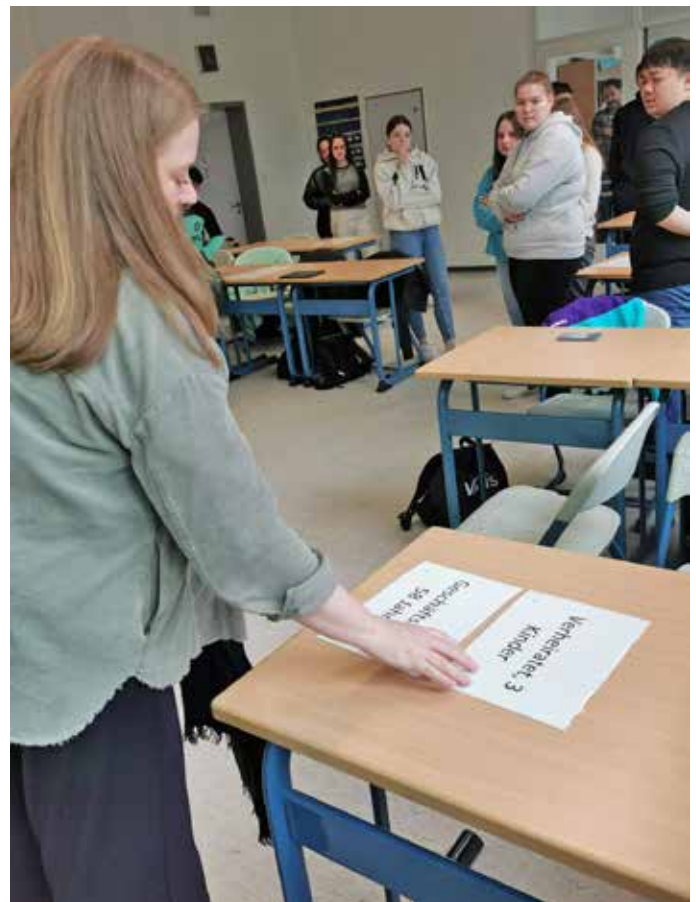
Präventions-Angebot des Zentrums für sexuelle Gesundheit

Nach dem Ende der Osterferien und bis in den Mai hinein war mehrmals das Zentrum für sexuelle Gesundheit Ems-Vechte an unserer BBS zu Besuch. Laura Berger, Kerstin Billig und Tristan Nietmann-Schulte klärten über verschiedene Themen rund um sexuelle Gesundheit auf. In doppelstündigen Veranstaltungen wurden die Schülerinnen und Schüler der Berufsfach- und Fachoberschulen sowie einiger Berufsschulklassen zu einem bestimmten Thema informiert, das sie sich vorher auswählen durften. Zur Auswahl standen u. a. folgende Themen:

- Geschlechtskrankheiten, HIV/Aids
- Hepatitis
- Safer Sex
- Körperbilder
- bunte Community

So informierten Kerstin, Laura und Tristan über sexuell übertragbare Infektionen (STI) oder stärkten auf unterhaltsame Weise das Bewusstsein für Verhütung. Zu ihren Zielen gehörte auch, mit Vorurteilen und Diskriminierungen – z. B. gegenüber Hepatitis und HIV/Aids – „aufzuräumen“ sowie Toleranz gegenüber der Bunten Community (LGBTQ) zu schaffen. Sie zeigten u. a. eine Präsentation und führten Online-Abfragen sowie interaktive Einheiten durch (z. B. „die Wunderpille“ - welches Leben ist „wertvoller“?). Am Ende jeder Einheit durfte sich jeder Schüler am aufgebauten „Gabentisch“ bedienen.

DANKE an Laura, Kerstin und Tristan, und DANKE an alle interessierten Teilnehmer der Veranstaltungen!



BBS Lingen Wirtschaft 2024 auch wieder bei der vocatium und der BIB

Unsere BBS war natürlich auch in diesem Jahr auf lokalen Messen und Veranstaltungen präsent, um Schülerinnen und Schüler hinsichtlich ihrer weiteren schulischen und/oder beruflichen Zukunft zu beraten. Hierzu zählten neben der Jobmesse Emsland in der EmslandArena Ende Mai auch die „vocatium“ in den Emslandhallen im Juni sowie die Berufsinformationsbörse (BIB) an der BBS in der Beckstraße im September.



BBS Lingen Wirtschaft steht auf

Am bundesweiten Aktionstag „#ichstehauf – Schulen für Demokratie und Vielfalt“ unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Steinmeier am 6. Juni nahm auch unsere BBS mit Schülern und Lehrern teil. So setzten wir als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ein kleines, doch gleichzeitiges deutliches Zeichen, wofür wir stehen. Buchstäblich!



Volleyball-Action an der Beckstraße!

Zu Beginn der letzten Schulwoche Mitte Juni fand wieder unser alljährliches Beachvolleyballturnier statt, und trotz des durchwachsenen Wetters war die Stimmung top. 16 Teams aus verschiedenen Bildungsgängen traten in spannenden Matches gegeneinander an!

Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner: 1. Platz: WBA1-1 (Bankkaufleute), 2. Platz: VA2-1 (Verwaltungsfachangestellte), 3. Platz: BGW11-2 (Berufliches Gymnasium). Ein großes Dankeschön an die Organisatoren der Schülervertretung mit Frau Wewel, an die Sportlehrkräfte und die Schülerfirmen. Auch dank euch war das Event ein voller Erfolg!



Juniorwahl 2024 an unserer Schule

Am 9. Juni 2024 wurde das Europäische Parlament neu gewählt. Erstmals konnten an diesem Tag auch alle wahlberechtigten Bürger ab 16 Jahren darüber mitbestimmen, welche Parteien und welche Politiker in den kommenden fünf Jahren über die Gesetze in Europa beraten und entscheiden.

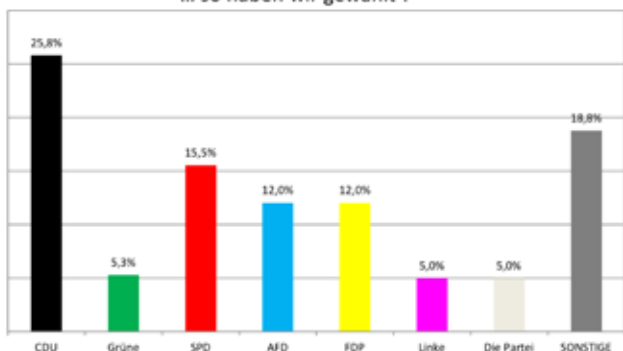
Und parallel zur Europawahl fand auch wieder die Juniorwahl 2024 statt: Das ist eine realitätsnahe Simulation, bei der Schüler erste eigene Erfahrungen mit demokratischen Wahlen machen können. Auch unsere BBS nahm zum wiederholten Mal an der Juniorwahl teil. Insgesamt wurden 341 gültige Stimmen von Schülern aus diversen Klassen durch fleißige Wahlhelfer ausgezählt. Vielen Dank für euren Einsatz! Das Endergebnis der Juniorwahl an unserer BBS Lingen Wirtschaft ist dem dritten Bild zu entnehmen.

PS: Das vierte Bild stammt vom 9. Juni aus unserer Mensa, die wieder als Wahllokal zur Verfügung stand – inklusive stellvertretendem Schulleiter als Wahlhelfer!



Endergebnis Juniorwahl zur Europawahl 2024 BBS Lingen Wirtschaft

... so haben wir gewählt !



Anzahl der abgegebenen gültigen Stimmen: 341



Aus der Bankfachklasse in die USA

Alles begann schon Anfang Mai 2023: Als Politik-Lehrkraft in der Berufsschulklasse der angehenden Bankkaufleute bewarb Karin Schildt das Parlamentarische Patenschafts-Programm (PPP), welches ein gemeinsames Projekt von Deutschem Bundestag und US-Kongress ist. Jannik Pollmann war unter den Auszubildenden in der Klasse ...

Das Programm gibt jedes Jahr Schülern sowie jungen Berufstätigen die Möglichkeit, mit einem Stipendium ein Austauschjahr in den USA zu erleben. Zeitgleich sind junge US-Amerikaner zu einem Austauschjahr zu Gast in Deutschland. Bundestag- bzw. Kongress-Abgeordnete betreuen in dieser Zeit die Teilnehmer als Paten – so erklärt sich der Name des Programms. Es soll ein Netzwerk persönlicher Verbindungen zwischen jungen Amerikanern und Deutschen entstehen, um gemeinsame politische Wertvorstellungen zu festigen und unterschiedliche Lebensweisen im Partnerland kennenzulernen.

Unser mittlerweile ehemaliger Bankschüler Jannik Pollmann (Abschluss im Januar 2024) bewarb sich erfolgreich für das PPP und lebt seit dem letzten Sommer tatsächlich seinen amerikanischen Traum im Land der unbegrenzten Möglichkeiten! Wir freuen uns für Jannik, hoffen, dass es ihm gut geht und er eine großartige Zeit in den USA erlebt.

PS: Bewerben können sich auch unsere Vollzeitschülerinnen und Vollzeitschüler. Näheres unter: <https://www.bundestag.de/ppp>.



Schülervertretung im Schuljahr 2024/25



von links: John Petersen (FOW1-2), Maximilian Christiani (FOR1-1), Michael Maier (FOI2-1), Halla Ali (BRW-2), Laurena Brahimi (WKA1-1) und Meron Berhane (Schülersprecherin; FOI2-1)

Guter Start: Berufseinstiegsklasse Sprache und Integration



Schon seit Oktober 2023 werden auch an unserer BBS Jugendliche, die kurz zuvor aus ihren Heimatländern geflüchtet sind, unterrichtet – und zwar in der sogenannten BES (= Berufseinstiegschule) mit dem Schwerpunkt Sprache und Integration, die abgekürzt häufig auch nur als „Sprachlernklasse“ bezeichnet wird. Unsere Teamleiterin – und zweifache Klassenlehrerin – Anja Bölle klärte uns über den Status Quo bei der BES auf.

Ziel der Schüler in dieser – grundsätzlich einjährigen – Vollzeit-schulform ist es, zur Erlangung der erforderlichen Ausbildungsreife mindestens ihre Kenntnisse der deutschen Sprache zu verbessern. Die Schulpflicht wird durch den ordnungsgemäßen Besuch der BES 1 erfüllt, welche ohne Prüfungen abschließt. Die Schüler erhalten ein Zeugnis, in dem ihre Fertigkeiten und Qualifikationen beschreibend dargestellt sind. Es erfolgt also eine Kompetenzfeststellung nebst Prognose, ein Niveau wird nicht ausgewiesen.

Anschließend können sie eine Erwerbstätigkeit bzw. bei entsprechender Reife eine betriebliche Ausbildung aufnehmen – oder, um den Hauptschulabschluss zu erwerben, bei guten Leistungen in die Klasse 2 der BES eintreten. Die BES 2, die neben der Schule auch das Arbeiten in einem Betrieb einschließt, wird an unserer Schule aktuell nicht angeboten. Also dann: Los geht's mit dem Gespräch:

Hallo Anja, welche BES-Schüler besuchen zu Beginn des aktuellen Schuljahres unsere BBS Lingen Wirtschaft?

„Wir haben aktuell zwei Klassen. Die 14 Schüler unserer ersten Klasse bleiben noch bis zum Ende ihrer Schulpflicht Ende Novem-

ber bei uns, da wir erst im letzten Herbst gestartet sind. Mit ihnen führen wir aktuell schon Beratungsgespräche – unter Einbezug des Landkreises, der Agentur für Arbeit, den Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen, welche die Schüler in betreuten Wohngruppen untergebracht haben, und nicht zuletzt unseren Schulsozialarbeiterinnen. In dieser BES-1 sind 14 Schüler aus sechs verschiedenen Nationen – zum Beispiel Syrien, Irak, Afghanistan, Westafrika und der Ukraine. Sie sind 15 bis 18 Jahre alt und in der Regel ganz ohne Familie in Deutschland.“

Und die zweite Klasse, die Anfang August gestartet ist?

„In der BES-2 sind genauso viele Schüler. Was die Herkunftsländer der Geflüchteten angeht, kommen hier noch Indien und die Türkei hinzu. Und in diese Klasse geht auch das einzige Mädchen – aus der Ukraine. Die Klasse wird jetzt also ein Jahr lang bei uns beschult.“

Was steht denn auf dem Stundenplan?

„Im Wesentlichen geht es um Alphabetisierung, Sprachförderung und letztlich um das Herstellen von Alltagskompetenz: Hören und Sprechen, Lesen und Schreiben. Dazu kommt auch noch etwas digitale Kompetenz. Es ist nicht unnormal, dass die Schüler bei uns zum ersten Mal eine Computermaus in der Hand haben.“

Haben die Jugendlichen denn Lust aufs Lernen?

„Unsere beiden Klassen sind sehr heterogen, doch die allermeisten sind motiviert. Fakt ist, dass jeder von ihnen sein Päckchen zu tragen hat. Sie haben schon in ihrer Heimat viel Schlimmes erlebt und im Durchschnitt bis zu ihrer Ankunft in Deutschland sieben Länder durchquert. Hier merken sie, dass sie einen sicheren Hafen haben. Es macht Spaß zu sehen, wie sie gut mitarbeiten und aufblühen. Viele haben richtig ‚Bock‘ und integrieren sich gut, manche leisten in Vereinen oder in kleinen Nebenjobs sogar schon einen wichtigen Beitrag zur Gesellschaft. Somit sehen wir es sehr positiv, dass die Stimmung in den beiden Klassen freundlich und lustig ist. Auch ihren Lehrerinnen und Lehrern gegenüber sind die Schüler respektvoll. Und wenn es bei ihnen – zum Beispiel wegen der Sprachbarrieren – untereinander mal ‚knallt‘, kriegen sie es selbst oder mit ein bisschen Unterstützung auch wieder hin.“

Du hast die Lehrkräfte schon angesprochen, die in der BES unterrichten ...

„Unsere Kollegen machen es supertoll. Sie haben so viele Ideen und bringen teilweise Material von ihren eigenen Kindern mit. Im Team sprechen wir jeden Tag miteinander, und es läuft wirklich gut. Eingesetzt in diesem Schuljahr sind neben mir die Lehrkräfte Mahler, Sitzler, Seefeld, Thobe, Möhlenkamp, Spenhoff, Vogt, Abeln, Bensmann, Lennartz – und Frau Sander, die ‚offiziell‘ im Sommer ja schon in den Ruhestand verabschiedet worden ist. Alle sind ‚ins kalte Wasser gesprungen‘ und geben im Unterricht, in dem übrigens grundsätzlich Deutsch gesprochen wird, ihr Bestes. Ihre Arbeit trägt nicht zuletzt auch zur Integration der jungen Geflüchteten in die Schulgemeinschaft bei.“

Liebe Anja, Respekt und vielen Dank! Dir und deinem Team wünschen wir weiter viel Freude und Erfolg bei eurer wertvollen Arbeit in den BES-Klassen!

Lief buchstäblich gut: Blutspende-Aktion der Schülervertretung

Umfassend wurde dafür geworben, Ende Oktober hat sie stattgefunden – und zwar mit großem Erfolg: die Blutspende-Aktion der SV an unserer BBS Lingen Wirtschaft. Zum zweiten Mal nach 2017 gab es bei uns eine solche Veranstaltung. Unterstützung leistete das Deutsche Rote Kreuz. Vorher waren den Schülern in den Klassen die zentralen Fragen zum Blutspenden sowie zum Thema Typisierung für Stammzellspenden beantwortet worden. Auch Letztere war nämlich gleichzeitig möglich – nach dem Motto: Pikst nur einmal und hilft zweimal!

Wie lief das Ganze ab? Schaut hierfür gern auf die sechs Bilder!

1. Zunächst wurden alle potenziellen Spender registriert. Diesen „Papierkram“ erledigten die Mitglieder der SV.
2. Der nächste Schritt war das Messen der Temperatur ...
3. ... und des Hämoglobinwertes (erster kleiner Piks). Wenn alles passte, ging es weiter zum Gespräch mit dem Arzt, der Blutdruck maß, Fragen zur Gesundheit stellte und über die Blutspende aufklärte.
4. Wurde der Spender vom Arzt „freigegeben“, bekam er Beutel und Röhrchen in die Hand, um damit auf der nächsten freien Liege Platz zu nehmen.
5. Und dann ging es schon los: Stauschlauch um den Arm, Faust machen, eine Vene anzapfen – und es lief! Ca. 500 Milliliter Blut pro Teilnehmer wurden entnommen.
6. Nach erfolgreicher Spende gab es eine prima kulinarische Versorgung durch unsere BRW-Schülerfirma „DruckFest fairkauf“ mit Brötchen, Obst, Schokolade und Getränken.

Die Liegen waren durchgängig besetzt: 67 Spender wurden registriert, davon stolze 51 Erstspender und 16 Wiederholer. Nicht nur Schülerinnen und Schüler erklärten sich bereit, sondern auch Lehrkräfte und zwei unserer Mitarbeiterinnen aus dem Büro waren dabei. Zusätzlich zur Blutspende wurden 34 neue Registrierungen für Stammzellspenden aufgenommen – ein Mitarbeiter der Deutschen Knochenmarkspenderdatei war ebenfalls vor Ort.

Unter den Erst Spendern gab es einige, die sich durchaus überwinden mussten. Doch sie waren im Nachhinein froh, es gemacht zu haben, und allesamt der Meinung: Es ist gar nicht schlimm! Wir danken ALLEN Spendern und denen, die es versucht haben, dem DRK (sechs Stunden Arbeit ohne Pause!), der DKMS, unserer Schülerfirma DruckFest fairkauf, unserer SV und allen Lehrkräften, die uns geholfen haben, die Aktion so erfolgreich zu gestalten – es war bestimmt nicht das letzte Mal!





„Abgefahren – wie krass ist das denn?“

Mitte November wieder in unserer Mensa: Eine bewegende Präventionsausstellung zum Thema „Unfälle mit Fahnfängern“. Durch Pappaufsteller mit QR-Codes konnten sich unsere Schüler Erfahrungsberichte von Feuerwehrleuten, Rettungssanitätern, Notfallseelsorgern, Polizisten, Unfallverursachern und Opfern mit ihrem Smartphone anhören. Hinter den QR-Codes verbargen sich persönliche Schicksale durch schwere Verkehrsunfälle im Emsland und der Grafschaft Bentheim – real, bewegend und zum Nachdenken anregend.

In der Ausstellung wurden acht Unfälle thematisiert, bei denen Fahnfänger siebenmal die Verursacher waren, mit insgesamt 14 Todesopfern. Wesentliches Ziel: Aufrütteln, sensibilisieren und die Zahl der Unfälle reduzieren. Danke an alle Beteiligten!



Daumen rauf: BBS Lingen Wirtschaft zum ersten Mal beim WPK dabei

Den Weihnachtspäckchenkonvoi, der seit 22 Jahren vom Round Table Deutschland komplett ehrenamtlich ausgerichtet wird, kennen viele unserer Schüler schon von ihren früheren Schulen. Er bringt Geschenke für bedürftige Kinder nach Osteuropa. Die BBS Lingen Wirtschaft war im November 2024 zum ersten Mal dabei – und die Organisatoren zeigten sich mit der Resonanz sehr zufrieden!

Beteiligt an der Planung und Durchführung waren die SV sowie das Schule-ohne-Rassismus-Team, die sich das mit der Teilnahme unserer BBS recht kurzfristig überlegt hatten. Umso erfreulicher ist das „Ergebnis“ von über 80 Paketen, die von Schülern und Lehrern an Kinder gesandt wurden, für die Geschenke an Weihnachten nicht selbstverständlich sind. Teilweise waren die Klassen noch am Donnerstag voller Eifer am Verpacken und Verschnüren, bevor der Weihnachtspäckchenkonvoi am Freitagvormittag an unserer Schule Station machte und die Pakete abholte. Zusätzlich wurde auch noch eine Spende übergeben.

Das „perfekte“ Geschenk enthält ein gut erhaltenes Spielzeug und eventuell noch etwas zum Anziehen, Kuscheln oder Naschen. Ein Aufkleber wird angebracht, der die passende Altersgruppe und gegebenenfalls das Geschlecht des zu beschenkenden Kindes ausweist – das ist alles! Übrigens: Durchschnittlich sind mit dem Konvoi jährlich 45 Fahrzeuge, 250 Helfer und 150.000 Weihnachtspäckchen unterwegs. Und diesmal sind „unsere“ auch dabei und zaubern hoffentlich dem ein oder anderen Kind an Weihnachten ein Lächeln ins Gesicht. VIELEN DANK an alle Beteiligten!





Neuer BBS-Image-Film fertiggestellt

Am ersten Advent am 1. Dezember ging der erste professionell erstellte Image-Film unserer BBS Lingen Wirtschaft online. Dieser ganz besondere gut zweiminütige Clip stellt das vielfältige Angebot unserer Schule dar. In Zusammenarbeit mit Frau Schütte und Herrn Lennartz hat Simon Harms, Schüler der BGW12, den Imagefilm erstellt. Der junge Mann hat sich als Digital Creator seiner eigenen Firma SH.Motions in den Sozialen Medien bereits einen Namen gemacht.

„Schauspieler“ waren natürlich unsere eigenen Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte. Und das Ergebnis war dann kein beliebiger 08/15-Imagefilm, sondern ein sehr kreativer Blick auf das, was unsere Schule ausmacht. Zum Film gehören übrigens auch Drohnenaufnahmen, die am zweiten Tag nach den Herbstferien aufgenommen wurden. Für dieses spezielle Shooting hatten sich viele Schüler unserer BBS in der ersten Pause vor der Mensa eingefunden. Und nun finden sie sich als ganz kleiner Teil unseres Imagefilms, der in Zukunft nicht nur auf allen Schulkanälen zu sehen sein wird, sondern auch bei öffentlichen Auftritten aller Art gezeigt wird, z. B. auf Messen oder an abgebenden Schulen.

Ein riesiges Dankeschön geht an Simon und alle Beteiligten für diese großartige Arbeit!





Aufführung „Wir waren mal Freunde“ für knapp 150 Schüler

Über fünf Jahre ist es her, dass das Berliner Ensemble Radiks dieses Stück, welches aktueller denn je ist, schon einmal an unserer BBS auf die Bühne gebracht hat. Und auch im Dezember 2024 ist unsere Mensa Schauplatz einer Aufführung für fast 150 Schüler, die fast ausschließlich aus dem Vollzeitbereich kommen.

Das Stück des Berliner Autors Karl Koch heißt „Wir waren mal Freunde“ und dreht sich um den Teenager Joscha (gespielt von Wolf Erik Schulz), der sich in einem regelrechten Strudel aus Vorurteilen, Ehre und Respekt, Angst und Vertrauen befindet. Es geht um soziale Werte und Achtung füreinander, um Fremdenfeindlichkeit und Rassismus und nicht zuletzt um die unterschiedlichen Lebensentwürfe junger Menschen. In dem Zwei-Personen-Stück übernimmt die Schauspielerin Manuela Weirauch gleich mehrere Rollen: Mutter und Schwester der Hauptfigur Joscha, eine Kommissarin und Lehrerin und nicht zuletzt dessen Freundin Melek – beziehungsweise: Sie waren mal Freunde.

Nach gut einer Stunde ist das Stück vorbei, die Schüler sind ein sehr gutes Publikum gewesen – und vielfach sichtlich beeindruckt. Es folgt noch eine Aussprache mit den beiden Akteuren, sie stellen und beantworten offen und sympathisch einige Fragen und ernten verdienten Applaus. Wir sagen vielen Dank an alle Beteiligten, z. B. die fleißigen Helfer beim Auf- und Abbau der Bühne aus der BRW-1 sowie unseren BBS-Förderverein, der die Aufführung gesponsert hat. Gerne bald wieder!



Unser Weihnachtsmarkt 2024 – ein voller Erfolg für die Schülerfirmen!

Am 17. Dezember 2024 war es wieder so weit: Der Weihnachtsmarkt unserer Schule öffnete seine Tore und begeisterte mit einer tollen Mischung aus kreativen Produkten, leckeren Köstlichkeiten und interaktiven Aktionen. Organisiert von den Schülerfirmen Wirtschaftsbienen und DruckFest, war der Markt ein absoluter Erfolg in der in diesem Jahr rekordverdächtig gut besuchten Mensa der Schule.

Vielfältige Angebote und kreative Produkte ...

Unsere Schülerinnen und Schüler hatten sich mächtig ins Zeug gelegt und ein abwechslungsreiches Angebot auf die Beine gestellt. Besonders stolz durften die Verkäufer der Schülerfirmen auf ihre handgefertigten Bienenwachs-Dekorationen sowie den hauseigenen Honig sein. Außerdem gab es eine große Auswahl an genähten, gegossenen und beplotteten Geschenkartikeln, die mit viel Liebe zum Detail hergestellt worden waren.

An den weiteren Ständen wurden die Besucher mit allerlei Leckereien verwöhnt: Von frisch gebackenen Waffeln bis hin zu selbstgemachter Dubai-Schokolade – es war für jeden Geschmack etwas dabei. Der wahre Renner war jedoch der frisch gepresste Bio-Apfelsaft, der dank einer großzügigen Apfelspende des Harener Unternehmens *Biobote* direkt vor Ort von den *Wirtschaftsbienen der Abteilung Ackern und Ernten* zubereitet wurde. Ein Großteil des Erlöses aus dem Apfelsaftverkauf, insgesamt 100 €, ging an einen wohltätigen Zweck. Ein herzliches Dankeschön an *Biobote* für die Unterstützung!

... und großartige Stimmung

Neben den Verkaufsständen gab es zahlreiche Aktionen, die den Weihnachtsmarkt zu einem lebendigen Erlebnis machten. Das Fotostudio für Weihnachtsgrüße, das FIFA-Turnier und das Schätzspiel zum Gewicht des Weihnachtsbaumes sorgten für Unterhaltung und gute Laune. Besonders beeindruckend war die positive Stimmung unter den Schülern: Sie waren angesichts der hohen Besucherzahlen und der zahlreichen Verkaufsaktivitäten hochmotiviert und meisterten den Markt sowie die dazugehörige Organisation mit viel Engagement und Teamgeist.

Es wurde ständig etwas gebraucht: „Mehr Wechselgeld!“, „Mehr Strom!“, „Noch mehr Waffelteig!“ – aber alles wurde schnell geregelt. Die Schüler hatten einfach Spaß an der Sache – was sich auch auf die Käufer übertrug. Die Atmosphäre war super und sowohl die Verkäufer als auch die Kunden „hatten Bock“ auf den Weihnachtsmarkt.

Wir freuen uns schon jetzt auf das kommende Jahr und sind gespannt, mit welchen kreativen Ideen und Überraschungen der Weihnachtsmarkt 2025 aufwarten wird. Ein riesiges Dankeschön an alle Beteiligten, die diesen tollen Tag möglich gemacht haben – von den Schülern über die Lehrkräfte der Schülerfirmen, unseren Hausmeister Herrn Aehlen, unsere weiteren fleißigen Helfer und natürlich alle Kunden :)







Assessment-Center-Training: Tipps und Tricks für den Berufsstart

„Tolle Leute, Ihre Schüler“, „es macht Spaß“ – so lauteten spontane Reaktionen unserer externen Gäste auf die Frage: Wie läuft's? Und als alles vorbei war, äußerten sich umgekehrt auch unsere Schüler in ähnlicher Weise: „war gut“, „die waren freundlich, echt nett, voll cutie“, „es hat fürs spätere Leben sehr geholfen“, „sie konnte mit uns lachen“, „hat Spaß gemacht“, „coole Teamaufgaben“, „angenehme Atmosphäre – nicht streng, sondern offen und locker“, „super Einblick in das, worauf geachtet wird und von einem erwarten“, „teilweise überraschend“.

Sehr positiv fiel also auch das Feedback der 19 Schülerinnen und Schüler aus, die Ende Januar einen Vormittag lang am Assessment-Center-Training teilgenommen hatten, das bei uns in der 12 des Beruflichen Gymnasiums schon Tradition hat.

Vorher hatte wieder ein „Crashkurs“ im Schreiben von Bewerbungen bei Herrn Liene stattgefunden, und die Schüler hatten sich anschließend „in echt“ bei unseren vier Partnerunternehmen zu bewerben, die ebenfalls schon lange mit im Boot sind: der Kampmann GmbH, der Maschinenfabrik Bernard Krone, dem Finanzamt Lingen und der Sparkasse Emsland. Sodann erhielt jeder von ihnen ein insgesamt sehr erfreuliches Feedback für seine Bewerbung, und darüber hinaus einen spannenden Vormittag mit Gruppenarbeiten, Diskussionen, Präsentationen und Einzelgesprächen – ganz unterschiedlich, je nach Unternehmen bzw. Personalverantwortlichem.

Frau Suilmann und Frau Helming (Kampmann), Frau Peters (Krone), Frau Röttgers (Sparkasse) sowie Frau Behrens-Nietmann (Finanzamt) übten mit den Schülern, gaben ihnen Tipps und Tricks an die Hand und zeigten sich hinterher sehr zufrieden mit ihren motivierten „Bewerberinnen und Bewerbern“. Alle vier Unternehmen gaben übrigens direkt ihre Zusage für den nächsten Durchgang Anfang 2025.

Auch unsere Koordinatorinnen Frau Hüring und Frau Schildt, welche übrigens erstmals 2014 die Idee für ein AC in der Schule hatte und die Personalverantwortlichen der Unternehmen einlud, freuten sich über die gelungene Veranstaltung. Ihr Ziel, die exzellenten Kontakte zu Ausbildungsbetrieben in der Region zu nutzen und noch mehr berufliche Orientierung in der Oberstufe des BG zu geben, hatte sich wieder erfüllt – eine Win-win-Situation für alle.

Wir bedanken uns bei den beteiligten Schülern sowie bei den Unternehmensvertretern für ihren engagierten Einsatz und ihre wertvolle Arbeit!





Projektmanagement für die BGW 12

Anfang Februar nahmen sich die BRC-Lehrer der BGW 12 Zeit, um uns Schülerinnen und Schüler in zwei Gruppen auf die kommende Projektarbeit vorzubereiten. Zu Beginn wurden wir nach unseren Erwartungen und Zielen gefragt, welche durch das Projektmanagement gefördert werden sollten. Wir machten uns darüber Gedanken und waren uns fast alle darin einig, dass wir organisierter und strukturierter aus dem Workshop gehen wollten.

Es wurden viele Dinge vermittelt, welche wir nun in die Praxis umsetzen werden. Vermittelt wurde zum Beispiel die Zeitplanung, die bei den Projektarbeiten eine große Rolle spielt. Zudem wurde uns der genaue Ablauf der Projektarbeiten erklärt, um bestmöglich an die Arbeit gehen zu können.

Nach einiger theoretischer Arbeit wurde uns die Aufgabe gegeben, ein Lastenheft zu erstellen. Dieses wurde in den für die Projektarbeit eingeteilten Kleingruppen bearbeitet. Währenddessen konnten wir bereits erleben, wie es ist, im Projektteam zu arbeiten und Ideen zu ergänzen und zu vervollständigen.

Durch den Workshop können wir nun organisierter und vor als Team an die Projektarbeiten herangehen, welche Anfang Juni in Anwesenheit der jeweiligen Unternehmensvertreter präsentiert werden. (Jette Revermann)





Exkursion zur Hochschule

Wie gerade gelesen: Zur BGW 12 gehört ein zuweilen aufregender Arbeitsprozess, bei dem wir Schüler in Gruppen verschiedene externe Projekte für Unternehmen bearbeiten. Ein wichtiger Teil davon ist immer der Besuch an der Hochschule Osnabrück, Standort Lingen, der kürzlich wieder stattfand. Hier erhielten wir wertvolle Einblicke in das wissenschaftliche Arbeiten.

Bei unserer Ankunft wurden wir erst einmal über die vielfältigen Studiengänge der Hochschule informiert. Anschließend erzählten wir alle von unseren Projektaufträgen und äußerten unsere Erwartungen für den Tag. Wir wurden dazu ermutigt, jederzeit Fragen zu stellen. Einige hatten zum Beispiel den Wunsch, das korrekte Zitieren zu lernen, was durch eine spielerische Übung erfüllt wurde.

Zu Beginn waren wir uns nicht sicher, wie wir das wissenschaftliche Arbeiten angehen sollten. Doch dank der ausführlichen Präsentation bekamen am Ende alle eine klare Vorstellung davon, wie wir unsere Projektarbeiten erfolgreich umsetzen können. Als angenehmen Abschluss hatten alle die Möglichkeit, gemeinsam mit den Studenten in der Cafeteria zu Mittag zu essen.

Mit einem klaren Verständnis dafür, wie wissenschaftliches Arbeiten funktioniert, verließen wir den Campus. Und trotz der Menge an Informationen sind sicherlich alle dankbar dafür, direkt an der Hochschule wichtige Informationen erlangt zu haben. (Nora Abou Dahr)



Exkursion unserer BGW 12 zur Gedenkstätte Esterwegen

„Das Emsland ist gar nicht so unschuldig, wie ich dachte.“

Anfang Februar waren die BGW 12-1 und BGW 12-2 zu Besuch in der Gedenkstätte Esterwegen. Diese erinnert an 15 zur Nazi-Zeit errichtete KZs, die sogenannten Emslandlager. Gemeinsam mit ihren Geschichtslehrerinnen tauchten die Schüler tief in die historischen Ereignisse ein und lernten die im Unterricht behandelten Themen hautnah kennen.

Als Einführung in das Thema gab es eine kurze Präsentation. Diese fasst die Geschichte der Emslandlager und der Gedenkstätte, die 2011 an historischer Stelle eröffnet worden ist, zusammen und gab den Schülern eine Grundlage für die folgende Besichtigung. Über bedeutende Persönlichkeiten jener Zeit, die dort inhaftiert waren, sammelten sie anschließend in Partnerarbeit Informationen, um sie dann während des darauffolgenden Rundganges im ehemaligen Konzentrationslager mit dem Rest der Klasse zu teilen. Dort hatten sie außerdem die Möglichkeit, ihre Eindrücke und Erkenntnisse zu besprechen.

Durch diese lehrreiche und interessant gestaltete Besichtigung konnten die Schüler ein tieferes Verständnis für die bedrückenden Geschehnisse entwickeln. „Es wirkt hier realer, als wenn man einfach stumpf im Unterricht darüber spricht“, reflektierte eine Schülerin. Und ein Klassenkamerad fügte hinzu: „Das Emsland ist gar nicht so unschuldig, wie ich dachte.“

Der Besuch in der Gedenkstätte Esterwegen hat die Schüler tief zum Nachdenken angeregt. Und das bewegende Thema sowie die neu gewonnenen Erkenntnisse haben bei ihnen einen bleibenden Eindruck hinterlassen.





„Immer wieder gern“: Poetry Slam in der BG11-2

Neben unseren schulübergreifenden „großen“ Veranstaltungen in der Aula unserer Partnerschule an der Beckstraße führt Frau Ackermann, die Pionierin und Vorreiterin dieser Events an unserer BBS, regelmäßig Poetry Slams im „Kleinformat“ durch.

Slammer waren gerade wieder Schülerinnen und Schüler der BGW11-2, das Thema lautete „Freiheit“, „Wunder“ oder „Freundschaft“. Ihre Zuschauerinnen waren die Azubis aus dem 1. Lehrjahr der Medizinischen und Zahnmedizinischen Fachangestellten, welche zum ersten Mal bei so einer Veranstaltung dabei waren. Wie beim Poetry Slam üblich, hatten mehrere von ihnen zudem die Aufgabe, mit Bewertungstafeln die Punkte zu vergeben.

Die aktiven Teilnehmer waren richtig aufgeregt, weil die allermeisten von ihnen noch nie einen Slam geschrieben, geschweige denn persönliche, kritische, traurige oder lustige Gedanken mit einer „fremden“ Gruppe geteilt hatten. Letztlich gab es drei Sieger. Glückwunsch an Narges Ahmadi, Ayleen Warmuth, Anton Akkermann und alle anderen, die mitgemacht und es – Zitat Frau Ackermann – „super hinkommen“ haben!

Ein beeindruckendes „außerunterrichtliches“ Erlebnis für alle – bzw. „immer wieder gern“, „wir haben Blut geleckt“ und „Beckstraße, wir kommen!“



„Spitzenmäßig“, „atemberaubend“, „un glaublich“ und „Herr Bensmann hat nicht gelogen!“ Skikurs der BG-12 in Südtirol

Anfang März fuhren wieder 57 Lingener BBS-Schülerinnen und -Schüler zum Skikurs ins Ahrntal im schönen Südtirol. Sechs Lehrerinnen und Lehrer waren dabei, von „der Wirtschaft“ Herr Bensmann, Herr Abeln sowie Frau Matthes und Frau Schnier.

Am frühen Samstagmorgen trafen sich die Schüler auf dem Parkplatz unserer Schule, um gemeinsam zur „geilsten Fahrt der Oberstufe“ (Zitat Herr Bensmann) aufzubrechen. Um 7 Uhr ging es schließlich los. Die Vorfreude war riesig. Während der gesamten Busfahrt schien die Sonne, alle waren gut gelaunt und es wurden neue Connections zwischen den einzelnen Schülerinnen und Schülern geschlossen. Um ca. 20:40 Uhr kamen wir an unserer Unterkunft an und wurden mit warmem Essen und offenen Armen empfangen.

Am nächsten Morgen trafen sich alle um 7 Uhr zum gemeinsamen Frühstück. Anschließend ging es zur Skiausleihe, wo alle ihre passende Ausrüstung abholten. Es folgte ein mühsamer Weg zur Kinderpiste, da viele erstmal die Basics erlernen mussten. Ein paar konnten schon Ski fahren und diesen Schritt überspringen. Danach erfolgte eine schnelle Einteilung nach dem Können der Schülerinnen und Schüler. Um ca. 12:45 Uhr trafen sich alle zum gemeinsamen Mittagessen an einer Hütte weiter oben. Danach konnten die Schülerinnen und Schüler entscheiden, ob sie noch weiterfahren wollten oder lieber nicht. Als der erste Ski-Tag für alle beendet war, gingen viele zum „Après-Ski“. Andere wiederum gingen zurück in die Unterkunft, um sich auszuruhen. Schließlich gab es um 18:30 Uhr Abendessen und darauf folgte eine Präsentation zum Thema Skiausrüstung. Somit war der erste erfolgreiche Skitag beendet.

Am Tag darauf konnten die Schülerinnen und Schüler ein wenig länger schlafen, da das Frühstück erst um 8 Uhr angesetzt war. Des Weiteren wurden weiter Gruppeneinteilungen vorgenommen, um das Bestmögliche aus den Schülerinnen und Schülern herauszuholen. Die Gruppen wurden nach Vögeln benannt und das Können der Schülerinnen und Schüler wurde mit Hilfe der Flugfähigkeit dieser Vögel beschrieben: Pinguine, Spatzen, Tauben, Bussarde, Falken und Adler. Viele verbesserten ihre Skills und lernten vieles dazu. Abends gab es dann eine Präsentation zum Thema FIS-Regeln.

Der Dienstag verlief ähnlich, mit dem Unterschied, dass es zwei Präsentationen gab, zum Thema Verhalten in den Bergen sowie zur Olympischen Geschichte und der wirtschaftlichen Bedeutung des Skisports.

Am Mittwoch gab es dann eine besondere Herausforderung: Es hatte geschneit und es lagen 30 cm Neuschnee auf den Pisten sowie auch im Tal. Jedoch meisterten alle diese Herausforderung und keiner wurde verletzt. Um den Tag abzuschließen, gab es eine Präsentation, die sich mit der Autonomen Region Bozen befasste. Daraufhin wurde ein kleiner Test geschrieben, welcher das bis dahin gesammelte Wissen der Schülerinnen und Schüler abfragte.

Am letzten Tag wurden dann alle Schüler auf ihre Sicherheit und ihr Können auf der Piste geprüft. Sie konnten sich in kleinen Gruppen aufteilen – je nachdem, auf welcher Piste sie geprüft werden wollten. Als alle ihre Prüfung abgeschlossen hatten, konnten alle nochmal den letzten Tag bei schönstem Kaiserwetter genießen.

Am Freitag um ca. kurz nach 8 Uhr traten dann alle unversehrt den Heimweg an, mit einem Überraschungsbesuchs der Polizei auf der deutschen Autobahn. Um ca. 22:30 Uhr kam der Bus am Schulparkplatz an und alle konnten nach Hause und sich von der anstrengenden, aber auch sehr gelungenen Woche auskurieren. (Diana Buchhammer)



Studienfahrt der BGW12 nach Barcelona

Anfang April trat die 12 des Beruflichen Gymnasiums Wirtschaft, in Begleitung von Frau Spenhoff, Frau Kaiser und Herrn Löcken, die Studienfahrt nach Barcelona an. Am Montag trafen sich die beiden Klassen um 1 Uhr morgens und reisten mit dem Bus zum Flughafen in Köln. Um ca. 4 Uhr waren alle eingeecheckt und hatten ihre Koffer abgegeben. Die Schülerinnen und Schüler warteten noch knapp zwei-einhalb Stunden bis zum Boarding und vertrieben sich die Zeit mit Stöbern am Flughafen. Dann war es so weit, alle nahmen ihre Sitzplätze ein und der Flieger startete Richtung Barcelona. Nach zwei Stunden Flug holten alle ihre Koffer und gingen mit großer Vorfreude Richtung Bushaltestelle, von wo dann der Transfer zum Hostel erfolgte. Ins Hostel durfte die Truppe jedoch erst um 13 Uhr einchecken. Da es erst 11:30 Uhr war, konnten alle ihr Gepäck dort deponieren und die Stunde nutzen, um die Gegend zu erkunden und etwas zu essen.

Endlich, als es so weit war, konnten die Schülerinnen und Schüler ihre Zimmer beziehen. Es folgte ein kleiner Schock: Die meisten Zimmer waren sehr klein für eine Personenanzahl zwischen sechs und zehn Personen. Alle konnten aber darüber lachen, bezogen auf engstem Raum ihre Zimmer und machten das Beste daraus. Anschließend konnten alle ein wenig Freizeit genießen, welche die meisten mit Schlafen verbrachten. Am späten Nachmittag stand ein Spaziergang zu „Sagrada Familia“, „Casa Milá“ und „Casa Batlló“ auf dem Programm. Die beeindruckende Architektur fiel jedem direkt ins Auge. Als sich der Abend näherte, gab es erneut Freizeit, welche jeder für sich gestalten konnte. (Diana)

Am ersten Morgen trafen sich alle um 8:30 Uhr zum gemeinsamen Frühstück. Anschließend ging es in Barcelonas Altstadt, um diese durch eine Stadtrallye kennenzulernen. Die beiden Klassen trafen sich auf einem Platz im Zentrum von Barcelona, dem „La Plaza De Catalunya“. Es folgte eine Aufteilung in einzelne Gruppen mit jeweils 4-5 Personen. Die einzelnen Gruppen luden sich eine App auf dem Handy, und nun konnte die Stadtrallye auch schon beginnen. Sie führte die Schülerinnen und Schüler an viele Sehenswürdigkeiten der Stadt, wie dem „Palau de la Generalitat de Catalunya“. Zudem lernten sie viel über die Geschichte und Kultur der Stadt. Gegen Nachmittag waren die Schülerinnen und Schüler fertig und gingen in typisch spanischen Restaurants zum Mittagessen. Nach einer Stärkung trafen sich alle Schüler um ca. 16 Uhr, um gemeinsam den „Park Güell“ zu besichtigen. Dieser bot einen tollen Ausblick über die Stadt und das Meer. Die Bruchkeramik-verzierte Bank über der Säulenhalle von Antoni Gaudi war atemberaubend. Am Abend konnten die Schülerinnen und Schüler frei entscheiden, was sie machen wollten. Einige Schüler erkundeten noch weiter die Stadt, andere gingen zurück zum Hostel, um sich auszuruhen. Somit war der Tag erfolgreich beendet. (Sofie)

Der dritte Tag in Barcelona brach früh an, und beide Klassen mussten sich bereits vor Sonnenaufgang aus den Betten quälen – sogar früher als an den vorherigen Tagen. Denn ein programmreicher Tag erwartete sie bereits am Morgen. Die lange Busfahrt zahlte sich jedoch aus, als sie endlich das beeindruckende Kloster „Montserrat“ erreichten, hoch oben auf dem Berg mit seiner atemberaubenden Aussicht. Bevor sie das Kloster erkundeten, hatten die Schüler und Schülerinnen Zeit, sich frei auf dem Berg umzusehen und sich einen eigenen Eindruck zu verschaffen. Nach zwei Stunden machten sie sich wieder auf den Weg, diesmal mit dem Bus zu einer Sektkellerei des Unternehmens Freixenet. Dort erwartete sie eine informative Führung durch die Geschichte des Betriebs, die sowohl die Schüler als auch die Lehrer der beiden Wirtschaftsklassen beeindruckte. Nach dem langen Ausflug durften die Schüler ihren Abend frei gestalten. Da es bereits der dritte Tag war, wussten die meisten bereits, wie sie sich in Barcelona, insbesondere in der U-Bahn, zurechtfinden. Viele von ihnen entschieden sich deswegen nach einer Mahlzeit für einen Besuch am Strand, um den Sonnenuntergang zu genießen. (Nora)

Am Donnerstagmorgen hatten die Schülerinnen und Schüler die Wahl, ob sie den Friedhof „Poblenou“ oder das Fußballstadion „Camp Nou“ besichtigen oder aber lieber freie Zeit nutzen wollten, um shoppen zu gehen oder sich die Stadt allein anzusehen. So konnten sie den Vormittag so gestalten, wie sie es gern wollten. Nachmittags trafen sie sich gegen 15 Uhr dann wieder mit ihren Lehrern und Mitschülern am Plaza „Espanya“, um sich gemeinsam auf den Weg zur „Castillo de Montjuïc“ zu machen. Nach einer halben Stunde Busfahrt erreichten die Schülerinnen und Schüler das Ziel und wurden mit einer atemberaubenden Aussicht über Barcelona, den Hafen und das Meer belohnt. Sie hatten Zeit, um sich die Burg anzusehen und den Ausblick zu genießen. Nach dem Ausflug hatten die Schülerinnen und Schüler die Wahl, wie sie ihren letzten Abend in Barcelona verbringen wollten. Einige gingen an den Strand und genossen noch ein letztes Mal das Meer, andere wiederum gingen noch ein wenig durch die Stadt, etwas essen oder ließen den restlichen Abend im Hostel ausklingen. Somit schlossen die Schülerinnen und Schüler den Abend erfolgreich ab. (Jette)



Der Freitag brach an und das Ende der Reise stand vor der Tür. Nach dem letzten gemeinsamen Frühstück in Barcelona begannen die Schülerinnen und Schüler damit, ihre Sachen zu packen und sich für den Check-out um 11 Uhr vorzubereiten. Es war der wärmste Tag in Barcelona, was die Abreise umso schwieriger machte. Gemeinsam mit ihren Lehrern unternahmen beide Klassen einen Spaziergang zum „Hospital de Sant Pau“, dessen Besichtigung für alle ein schönes und unglaublich interessantes Erlebnis war. Danach hatten alle bis 16 Uhr Freizeit. Einige entschieden sich dafür, das Krankenhaus allein weiter zu erkunden, während andere ein letztes Mal in der Stadt essen gingen. Trotz zahlreicher Versuche, die Lehrer dazu zu überreden, noch etwas länger zu bleiben, mussten alle um 17 Uhr in den Bus zum Flughafen steigen. Nach der Ankunft dort blieb noch Zeit für ein wenig Shopping und Essen, bis es um 20:40 Uhr endlich Zeit für den Abflug war. Der Flug verlief angenehm und ohne Probleme, und um 4:00 Uhr morgens kamen die Schüler schließlich wieder an der BBS Lingen Wirtschaft an. Mit vielen unvergesslichen Erinnerungen kehrten die Schülerinnen und Schüler schließlich nach Hause zurück, erschöpft von der langen Fahrt, und dennoch nostalgisch und erfüllt von der erlebnisreichen Zeit in der faszinierenden Stadt Barcelona. (Nora)





Mosaik-Schule zu Gast bei den Wirtschaftsbienen

Die Lingener Mosaik-Schule ist eine staatlich anerkannte Tagesbildungsstätte und gehört zum Christophoruswerk. Sie unterstützt Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf (Schwerpunkt geistige Entwicklung).

Eine ca. 20-köpfige Schülergruppe der Mosaik-Schule besuchte in ihrer Frühjahrs-Projektwoche unsere Wirtschaftsbienen. Leider waren unsere BEW-Schülerinnen und -Schüler „ausgeflogen“, denn im April absolvieren sie ihr zweiwöchiges Praktikum. Also übernahm es unser „Ober-Imker“ Herr Baarlink mithilfe von Frau Matthes, den jungen naturinteressierten Gästen zu zeigen, was an unserer BBS in Sachen Bienen und Honig so los ist.

Klärung der Frage: Was ist der Unterschied zwischen Bienen, Wespen, Hummeln und Hornissen? – kurzer Film zur Imkerei – Auseinander- und Zusammenbauen einer „Beute“ (also der von den Bienen bewohnten Kiste) – Einlöten von Mittelwänden – „Fun-Facts“ zum Thema Bienen – Besuch der Bienenvölker ... und noch einiges mehr: Die Doppelstunde verging wie im Flug und machte allen Beteiligten großen Spaß. Gerne wieder – und dann auch mit den Protagonisten aus der BEW!





Woyzeck: Deutsch-LKs im Theater

Regelmäßig besuchen Klassen und Kurse unserer BBS auch das Theater an der Wilhelmshöhe. Dies liegt besonders nah, wenn dort Stücke zur Aufführung kommen, die Teil des Unterrichts oder sogar – wie in diesem Fall – abiturrelevant sind.

Georg Büchners Dramenfragment „Woyzeck“ ist sowohl für das Deutsch-Abi 2024 als auch für 2025 in Niedersachsen „gesetzt“. Die Leistungskurse unserer BG12 und 13 waren somit Mitte April unter den Zuschauern einer – gerade am Ende – außergewöhnlichen Aufführung der Landesbühne Nord im Lingener Theater.

Für unsere aktuellen Abiturienten stellte dies eine letzte gute Vorbereitung auf die zwei Tage später angesetzte Abitur-Klausur dar, in der es natürlich auch um „Woyzeck“ ging. Und mit Blick auf die fast vollzählig erschienenen Schülerinnen und Schüler aus drei Kursen von Frau Strör und Herrn Liene ist zu sagen: Der Deutschunterricht könnte öfter am Dienstagabend im Theater stattfinden! Danke an alle, die dabei waren!

#bbslinwi #bbslingenwirtschaft #woyzeck #theater



Auf dem Weg zur Demokratie: BBS-Schüler als Vorreiter!

Während manch einer bei „1848“ womöglich an einen Schnaps denkt, sind unsere Schüler schon viel weiter! Denn unsere BG12er nahmen mit Frau Litfin und Frau Schildt an einem Wettbewerb teil, um die Jubiläen „175 Jahre Paulskirche“ und „75 Jahre Deutscher Bundestag“ gebührend zu würdigen.

Vor Berufsschulklassen und online präsentierten sie im Frühjahr stolz ihre Ergebnisse, nämlich eine multimediale Präsentation mit den wichtigsten Fakten zu den gerade aktuell so wichtigen Themen. Teil des Projekts war auch ein Experteninterview zur Bedeutung des Parlaments in der Paulskirche und zur Gründung des Bundestages – und zwar mit dem Landtagsvizepräsidenten Jens Nacke, der an unserer Schule zu Gast war.

Die eigene Meinung der Gymnasiasten zur Bedeutung der historischen Jubiläen floss ebenfalls in die Präsentation mit ein: „Das Volk kann zum ersten Mal mitbestimmen“, „Meilenstein auf dem Weg zu einer demokratischen Gesellschaft“, „Symbol für die Widerstandsfähigkeit der Demokratie“. Fazit: Unsere Schülerinnen und Schüler wollen unsere Demokratie schützen und mitgestalten. Und das ist heutzutage aller Ehren wert!



DDR: Workshop und Zeitzeuge in der FOS

Im Mai fand für die Klassen der Fachoberschule wieder eine praxisnahe Veranstaltung zum Thema DDR statt. Zunächst wurde ein 90-minütiger Workshop durchgeführt, und anschließend kam in einer weiteren Doppelstunde mit Roland Schreyer ein DDR-Zeitzeuge zu Wort.

Dieser schilderte zunächst eindrucksvoll seine erfolgreiche Flucht aus der DDR: 1988 verschafften ihm Verwandte im Westen durch eine fingierte Hochzeit die Chance, seinen Plan in die Tat umzusetzen. Nachdem er in die Bundesrepublik geflüchtet war, stellte seine Familie einen Ausreiseantrag, welcher jedoch abgelehnt wurde. „Man wusste, die hören immer mit“, berichtete Schreyer über die Telefonate mit seiner Frau im Osten. In Bottrop fand Schreyer ein neues Zuhause und von dort aus bemühte er sich um eine Familien-zusammenführung, was sich jedoch als unmöglich erwies. Da Fluchthelfer zu teuer waren, organisierte er die spektakuläre Flucht von Ehefrau, Tochter und Vater schließlich selbst – durch die Kanalisation unter der innerdeutschen Grenze in die Bundesrepublik. Ausgerüstet mit Neoprenanzug, Seilen und Brechstange gelang das spektakuläre Vorhaben.

Die Schüler stellten viele Fragen, was zu einem regen Austausch und einer spannenden Diskussion führte. Ein großer Dank an alle Beteiligten für diesen persönlichen Einblick in die Geschichte der DDR!



4,2 von 5 Sternen! Doch: „Keine Promis gesichtet!“

Traditionell fahren die Klassen unserer Fachoberschulen zum Abschluss der 12 für fünf Tage nach Berlin. Und Ende Mai war es wieder so weit, als eine diesmal relativ kleine Gruppe von 32 Schülern aus FOW2-1, 2-2 und FOI2-1 sich auf den Weg in die Bundeshauptstadt machte. Begleitpersonen waren Herr Elberg, Frau Rüther-Stickamp sowie zusätzlich deren erwachsene Tochter.

Am Montagmorgen ging es um 8 Uhr vom Lingener Bahnhof los. Mit dem Deutschland-Ticket dauerte die Zugfahrt zwar acht Stunden, doch alles klappte einwandfrei. Und das Ticket kam den Teilnehmern auch in Berlin zugute, denn es konnte ja auch für U- und S-Bahn eingesetzt werden. Wie in den letzten beiden Jahren wurde das a&o-Hotel am Hauptbahnhof bezogen. Dort gab es Doppelzimmer für die Schüler – alles prima. Erste Erkundungen konnten gestartet werden.

Auch der Dienstagvormittag stand noch zur freien Verfügung, was bei den Schülern gut ankam. Das galt dann auch für den ersten Programmpunkt am Nachmittag: Im Bundesrat stand ein Informationsbesuch mit Rollenspiel auf der Agenda. Das Thema lautete „Strafmündigkeit mit 12“ und fand sehr positiven Anklang. Abends war eine Schülergruppe dann unter 8.200 Zuschauern in der Uber Arena. Dort stand ein Basketball-Spiel auf dem Programm. Im Playoff-Halbfinale der BBL traf ALBA Berlin auf die NINERS Chemnitz. Und obwohl die Gastgeber unterlagen, war die Stimmung in der Halle großartig.

Am Mittwoch ging es dann zum ehemaligen Stasi-Gefängnis Hohenschönhausen, das heute eine Gedenkstätte ist. In zwei Gruppen erhielten die Schüler eine Führung. der 77 Jahre alte Karl-Heinz Richter, ehemaliger Fluchthelfer, Untersuchungsgefangener der Stasi, Autor und Zeitzeuge der deutschen Teilung, erzählte so eindrucksvoll aus seinem Leben, dass einige Schüler ihre Tränen kaum zurückhalten konnten. Nachmittags ging es ins Futurium, einem neuen Museum, das damit wirbt, „Museum, Bühne und Forum für offene Fragen der Zukunft“ zu sein. Die Führung dort wurde anschließend mit „okay“ bewertet. Am Abend wurde es dann wieder „sehr schön“, als sich alle zum gemeinsamen Essen beim Italiener trafen.

Der Donnerstag sah – ebenfalls in zwei Gruppen – eine sehr beeindruckende Exklusivführung im BMW Motorradwerk Berlin vor. Vom hohen Automatisierungsgrad auf der einen und der individuellen Fertigung auf der anderen Seite zeigten sich die Schüler durchaus fasziniert. Vorher und nachher kam auch die Freizeit wieder nicht zu kurz. Am Freitag ging es dann mit der Bahn wieder zurück ins Emsland. Gegen 18 Uhr war die insgesamt sehr gelungene Klassenfahrt beendet.

Das von Herrn Elberg eingeholte Feedback ergab ein erfolgreiches Gesamtergebnis: Mit 4,2 von 5 Sternen voteten die Teilnehmer, von denen keiner weniger als vier Punkte vergab. Allein ihr Lehrer selbst hatte noch etwas zu „bemängeln“: Denn im Gegensatz zu den Vorjahren trafen die Teilnehmer diesmal auf keinen Prominenten!





Emilia Galotti: Grandiose Aufführung der BG11-2

Eine turbulente Woche lag Mitte Juni hinter unserer BGW 11-2: Einem dreitägigen Theaterworkshop folgte am Freitag die Aufführung vor mehreren Oberstufenkursen im Forum an der Beckstraße.

Der Reihe nach: Jeder Workshoptag – angeleitet von der Osnabrücker Schauspielerin Lieko Schulz und Deutschlehrerin Frau Ackermann – begann mit einem Warm-up. Dazu gehörten Tanz- und Stimmübungen sowie Dehnen. Schon hier konnten die Schüler kreativ mitwirken und es wurde viel gelacht. Dann galt es, in kleinen Übungen zu lernen, wie Gefühle ausgedrückt werden können. Anfängliche Vorbehalte der Schüler hatten sich schnell in Wohlgefallen aufgelöst!

Im weiteren Verlauf sahen sich die Teilnehmer die Figuren des natürlich ohnehin auf dem Lehrplan stehenden Dramas „Emilia Galotti“ von Lessing noch einmal an und arbeiteten ihre Charaktere heraus. Jetzt war es sehr hilfreich, dass alle ihre Kenntnisse aus dem Unterricht abrufen konnten. Anschließend lasen alle gemeinsam die Lieko Schulz „mitgebrachte“ gekürzte und modernisierte Fassung des bürgerlichen Trauerspiels aus der Zeit der Aufklärung. Die Schüler besprachen dann gemeinsam, welche Rolle sie gerne übernehmen wollten.

Für die einzelnen Szenen bauten sie zunächst vier Standbilder, die sie der Gruppe vorstellten. Im nächsten Schritt wurden daraus bewegte Bilder, und zuletzt kam die Sprache dazu. Dann war es so weit, dass die Schüler zum ersten Mal verschiedene Kostüme sahen, die zum Thema und zur Rolle passen könnten. Es folgten ein Stöbern und Anprobieren, gegenseitige Beratung sowie Diskussionen, welches Kostüm zu welchem Charakter passen könnte. An dieser Stelle geht einmal mehr ein Dank an das Osnabrücker Erzähltheater, welches die Kostüme zur Verfügung stellte.

Am dritten Tag standen ausschließlich Proben auf dem Programm. Frau Schulz besprach mit jedem Schüler ausführlich die Szenen, feilte mit ihnen daran und übte die Übergänge. Die anderen konnten in der Zwischenzeit entweder selbst üben oder Plakate bzw. Requisiten vorbereiten.

Die Aufregung am Premiertag war groß. Das obligatorische Warm-up stimmte dann wieder alle auf die Aufführung ein, die dann zu einem vollen Erfolg wurde. Alles klappte, die Schüler wuchsen regelrecht über sich hinaus, und die Besucher aus den Jahrgangsstufen 11 und 12 des Beruflichen Gymnasiums sowie einige Verwandte der jungen Schauspieler sparten zurecht nicht mit Applaus! Dieser galt abschließend auch der großartigen Lieko Schulz, die das von Frau Ackermann nicht zum ersten Mal initiierte Projekt so professionell wie leidenschaftlich begleitete.

Auch die Reflexion der beteiligten Schüler fiel hinterher ausgesprochen positiv aus. Sie bestätigten, dass alle voller positiver Energie gewesen seien und das Stück am liebsten noch ein zweites Mal vor anderen Zuschauern aufgeführt hätten. Die Rede war gar von der lustigsten und aufregendsten Woche im ganzen Schuljahr. Nicht zuletzt sei der Klassenzusammenhalt noch intensiver geworden, was abschließend hervorgehoben wurde.

Fazit von Frau Ackermann: „Lieko und ich waren wieder mit Feuer und Flamme dabei. Der gemeinsame kreative Prozess mit den Schülern ist toll und entschädigt für die viele Organisation.“ So soll es sein – Gratulation zu diesem Highlight am Ende des Schuljahres!





Wie wunderbar ist es, dass niemand auch nur einen Moment warten muss, bevor er anfängt, die Welt zu verbessern. (Anne Frank)

Der Niederländisch-Kurs unserer BGW12, der im vergangenen Schuljahr kein „Mischkurs“ aller drei BBSen war, beschäftigte sich zweiten Halbjahr und darüber hinaus mit Anne Frank, deren Geburtstag sich im Juni zum 95. Mal jährte. Im Unterricht thematisiert wurden ein Film und ein Comic über Anne Frank, das Tagebuch selbst, eine Mindmap sowie „Stolpersteine gegen das Vergessen“ in Lingen.

Diesen Social-Media-Beitrag formulierten die Schüler im Juni:

Erinnern. Verstehen. Gedenken.

Heute, an ihrem 95. Geburtstag, gedenken wir Anne Frank, einem außergewöhnlichen Mädchen, dessen Tagebuch die Schrecken des Holocausts und die Hoffnungen eines jungen Herzens dokumentiert. Ihr Mut und ihre Worte erinnern uns daran, wie wichtig es ist, gegen Ungerechtigkeit aufzustehen und für eine bessere Welt zu kämpfen.

Anne wurde 1929 in Frankfurt geboren und verbrachte einen Großteil ihrer Kindheit im Versteck in Amsterdam, um den Nazis zu entkommen. Ihr Tagebuch, das sie während dieser Zeit führte, ist nicht nur ein bewegendes Zeitdokument, sondern auch ein Symbol für die Unzerstörbarkeit menschlicher Würde und Hoffnung.

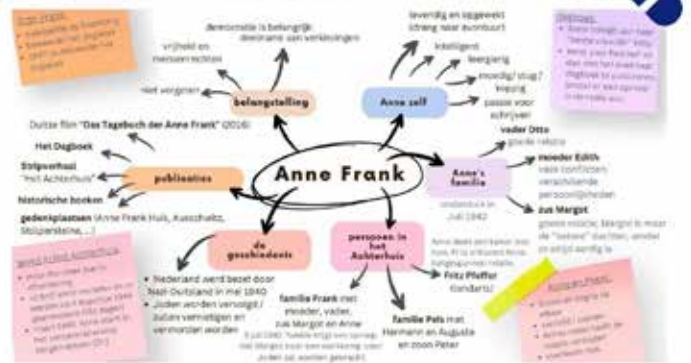
Der Niederländisch-Kurs der BGW12 von Frau Schütte beschäftigt sich zurzeit mit dem Thema Anne Frank!

Anne Frank hat ihr Tagebuch auf Niederländisch geschrieben. Durch ihre Texte lernt der Kurs die Sprache und gleichzeitig die Kultur und Geschichte der Niederlande kennen. Neben dem Tagebuch hat der Kurs Ausschnitte aus dem Comic „Het Achterhuis“ gelesen und den Film „Das Tagebuch der Anne Frank“ angeschaut.

Die Geschichte hilft, die Schrecken des Holocausts zu verstehen, und zeigt, wie wichtig es ist, sich gegen Diskriminierung und Ungerechtigkeit einzusetzen.

Ihr Mut und ihre Hoffnung inspirieren uns, an einer besseren Welt mitzuwirken.

Last uns Annes Vermächtnis ehren, indem wir für Frieden, Toleranz und Menschlichkeit einstehen und aus der Vergangenheit lernen. Für eine friedliche Zukunft!



Projektpräsentationen der BGW-12

Anfang Juni präsentierten die Schüler der BGW-12 den Abschluss ihrer Projekte. Seit Beginn des zweiten Halbjahres hatten sie in neun Gruppen unterschiedliche Konzepte zu verschiedenen Projektaufgaben in Zusammenarbeit mit Unternehmen aus der Region entwickelt. Dazu gehörten: Diepenbrock Versicherungen, BMW Helming & Sohn, Maschinenfabrik Bernard Krone, Kampmann GmbH & Co. KG, LWT Lingen, Hochschule Osnabrück, Mainka Bau, Esders GmbH sowie Emsländische Volksbank. Nun stellten die Schüler die auf ihren Facharbeiten basierenden Präsentationen vor. Von diesem ereignisreichen Tag berichten – nacheinander – zwei beteiligte Schülerinnen:

Kayra:

„Am Donnerstag, den 6. Juni, präsentierten wir mit unseren beiden Abiturklassen unsere Projektarbeiten. Daran hatten wir die letzten Monate mithilfe der Unternehmen gearbeitet. Wir lernten, wie man Konzepte entwickelt oder Marken vertreibt, und auch, wie wir gemeinsam als Gruppe arbeiten und Lösungen finden. Wir planteten selbstständig Termine, trafen mit den Unternehmen in Kontakt und halfen uns gegenseitig. Am Tag der Präsentationen waren alle Unternehmensvertreter anwesend, um uns Beistand zu leisten und anzuschauen, wie wir ihre Vorstellungen umgesetzt hatten. Ebenfalls schauten weitere Klassen zu, z. B. aus der BGW11, sodass um die 100 Menschen im Publikum waren.

Der Tag wurde in drei ‚Blöcke‘ aufgeteilt. Es fing mit einer herzlichen Begrüßung von Herrn Gebbeken und Frau Schmit an. Darauf stellten drei Gruppen ihre Ergebnisse vor. Nach einer Kaffeepause waren im zweiten und dritten Teil wieder jeweils drei Gruppen dran, und die Veranstaltung endete mittags mit einem Dankeschön an alle für ihre tatkräftige Unterstützung und Aufmerksamkeit.

Sehr viele unseres Jahrgangs waren anschließend der Meinung, dass es ihnen gefallen hatte, da es gar nicht mal so schlimm war wie vorher vermutet. Ganz im Gegenteil hielten wir es sogar für eine wichtige Erfahrung. Der Stress vor dem Präsentieren verflog schnell, der Tag wurde ein Erfolg – und schon war das fast sechsmonatige Projekt ‚abgehakt‘“.

Sophia:

„Es ist Donnerstag, der 6. Juni 2024, der Tag, auf den sich jeder sechs Monate lang vorbereitet hat. Jeder trägt passende Outfits zur Präsentation, jeder ist aufgeregt und jeder fragt sich, wie es ausgehen wird.

In der Mensa sitzen die Unternehmensvertreter und immer mehr Schüler kommen hinzu.

Der Raum wird immer voller und lauter, bis unser Schulleiter Herr Gebbeken sich erhebt, einen kurzen Vortag hält und Frau Schmit, die Klassenlehrerin der BGW 12-1, den Ablauf erklärt. Nun ist auch schon die erste Gruppe dran, dann die nächste und so weiter. Jeder scheint nervös zu sein, jedoch zum Ende erleichtert, als es vorbei ist. Andere Gruppen fiebern noch und wiederholen den Inhalt ihrer Karteikarten.

Alle warten auf den Moment, endlich dran zu sein, bis der Moment kommt und man vor einer Menschenmenge steht, die aus rund 100 Personen besteht. Alle Blicke richten sich auf dich, du spürst das Adrenalin und fühlst die Befreiung, nachdem du nach sechs Monaten langer Arbeit endlich ‚fertig‘ bist. Alle applaudieren, bis die letzte Präsentation endet und alle glücklich nach Hause gehen.“



Hochschule Osnabrück, Campus Lingen



Kampmann GmbH & Co. KG



Diepenbrock Versicherungsmakler GmbH & Co. KG



Autohaus BMW MINI Helming & Sohn



Krone GmbH & Co. KG



Lingen LWT



Esders GmbH



Emsländische Volksbank eG



Mainka Bau GmbH & Co. KG



Ihr macht euer Ding! Feierliche Übergabe der Abiturzeugnisse

Unter dem Motto „Ich mach mein Ding“ fand am vorletzten Schultag vor den Sommerferien die feierliche Entlassung der Abiturienten der drei Beruflichen Gymnasien im Forum der BBS Agrar und Soziales sowie BBS Technik und Gestaltung statt. „Unsere“ 24 Abiturienten der BBS Lingen Wirtschaft durften ihre wohlverdienten Abiturzeugnisse entgegennehmen.

Unter der Leitung des Berufsschulpastors Gernot Wilke-Evert und mit Unterstützung durch seinen Kollegen André Nauber begann die stimmungsvolle Veranstaltung in der vollbesetzten Aula mit einer Andacht, in der die „Vertreibung von Adam und Eva aus dem Paradies“ nach dem Verzehr der „Frucht der Erkenntnis“ thematisiert wurde. Passend dazu wurde von den Abiturienten ein Apfelbaum an die Schulgemeinschaft verschenkt. In seiner Predigt sprach Wilke Ewert über die vier Eigenschaften von Adam und Eva: „Neugier“, „Furcht“, „Vertrauen“ und „Hoffnung“. Er betonte, wie wichtig diese Attribute für die Zukunft der jungen Menschen seien, um „ihr eigenes Ding“ machen zu können.

Musikalisch wurde die Veranstaltung grandios von der Schulband Pop-Mosaik untermalt. Neben dem Song „Ich mach mein Ding“ von Udo Lindenberg begeisterten sie mit beeindruckenden Interpretationen von „Hall of Fame“ (The Script), „Komet“ (Apache 207 & Udo Lindenberg) und „Counting Stars“ (One Republic).

Jürgen Korte, Schulleiter der BBS TG, ergriff das Wort im Namen der drei Schulleitungen. In seiner Rede ging er darauf ein, dass die Abiturienten sich zukünftig in einer sich stetig verändernden Welt zurechtfinden müssen, in der nicht nur theoretische, sondern vor allem auch praktische Fähigkeiten gefragt sind. Er betonte die Wichtigkeit der Bereitschaft, über den Tellerrand hinauszuschauen, sich zu vernetzen und empathisch zu sein. Er zitierte Steve Jobs und wies darauf hin, dass das Wichtigste bei der Berufswahl sei, zu tun, was einen von Grund auf begeistert.

Bernd Liene sprach im Namen der Lehrkräfte und hinterließ Eindruck mit seiner Aufforderung zur kurzen Pause, um den Moment bewusst wahrzunehmen: „Atme ein, atme aus – sonst nichts!“ Eine ähnliche Methode habe er in den letzten drei Jahren in jeder einzelnen Anfangsphase der rund 200 gemeinsamen Stunden Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern praktiziert. Diese Pause sei nicht zum Chillen gedacht, sondern um klar zu sehen, wie man gut ans Ziel kommt, wenn man sich die Zeit nimmt, während eines stressigen Tages ein paar Minuten durchzuatmen. Auf Herrn Lienes Aufforderung an alle Anwesenden, kurz „Nichts“ zu tun, außer zu atmen und der Musik zu lauschen, gingen alle gerne ein.

Im Namen der Abiturienten sprachen Ebru und Amelie von der BBS Agrar und Soziales. Sie bedankten sich auf humorvolle Weise bei ihren Mitschülern, Lehrkräften, Koordinatoren und Eltern für die Unterstützung während der Oberstufenzeit. Besonders die Kennenlerntage, die zu Beginn der Klasse 11 stattfanden, haben einen langfristigen Eindruck hinterlassen.

Die Bestenehrung unserer Schule ging an Ole van der Wyk und Rosa Krüger, die beide ein Traumergebnis mit einer 1 vor dem Komma im Abi erzielten. Zum Abschluss der Veranstaltung wurden bunte Luftballons mit den Wünschen der Schüler für ihre Zukunft versehen und steigen gelassen. Dies hinterließ ein unvergessliches Bild in den Köpfen aller Beteiligten.

Liebe Abiturienten: Wir wünschen euch alles Liebe und Gute für eure Zukunft, viel Glück und Erfolg auf eurem Weg. Mögt ihr stets euer Ding machen, egal was die anderen sagen!





Unsere Abiturienten: Lara Abeln, Ole Abeln, Marie Bergmann, Finn-Tjark Böhm, Sophie Conrad, Chiara Joelle Dülle, Maya Lynn Düsing, Joshua Eder, Mats Hackmann, Alan Hadikov, Felix Kaufhold, Kimberly Kotte, Joost Kölker, Rosa Krüger, Anna Isabell Lökes, Pia Manske, Maja Marklein, Eva-Franziska Menger, Miriam Nickel, Jenny Semper, Tuana Telli, Daniela Valtchev, Ole van der Wyk, Joy Willigmann





Abschied von der Fachoberschule

Auch die Entlassungsfeier der Fachoberschulklassen Wirtschaft und Verwaltung – Schwerpunkte: Wirtschaft sowie Informatik – fand Mitte Juni in unserer Mensa statt. Und wieder einmal wurde es eine stimmungsvolle Veranstaltung – gleichzeitig feierlich und locker, vergnügt, zwischendurch nachdenklich und insgesamt sehr gelungen.

Insgesamt 45 Schüler aus zwei Klassen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft und einer Klasse mit dem Schwerpunkt Informatik waren angetreten, und die meisten von ihnen haben nun die Fachhochschulreife in der Tasche. Mit dem sogenannten „Fachabi“ stehen ihnen nun viele, viele Türen offen.

Die Begrüßung übernahm unser Schulleiter Gebbeken. Er wies in seiner Rede darauf hin, heutzutage auch KI zur Erstellung einer Rede nutzen zu können. Mit seinen Versuchen sei er jedoch nicht zufrieden gewesen. Er betonte zudem die Wichtigkeit des Menschlichen – gerade in Zeiten sich in vielen Lebensbereichen ausbreitender Künstlicher Intelligenz.

Weiter ging's mit Anne Lienstromberg, die – wie schon bei FOS-Entlassungsfeiern zuvor – ihr Können an der Geige zeigte und nun sowie später auch nochmal dem Publikum eine gelungene musikalische Abwechslung bot. Dann übernahmen die Schülervertreterinnen das Wort und blickten auf die gemeinsame Zeit zurück. Danke an Jolyn Schubert und Lena Rohling.

In Vertretung für Bildungsgangleiterin Frau Knappert trat anschließend Klassenlehrer Herr Elberg ans Rednerpult und wandte sich ein letztes Mal an seine Schützlinge und alle Anwesenden. Seine launige Ansprache beendete er mit einem Zitat von DDR-Zeitzeuge Karl-Heinz Richter, dem die Schüler bei ihrer Klassenfahrt nach Berlin zwei Wochen zuvor in der Stasi-Gedenkstätte Hohenschönhausen begegnet waren: „Wenn man überzeugt ist, kann man alles schaffen!“

Es folgten die Auszeichnungen von Schülern für besondere Leistungen (Kevin Brungard, Ben Rafael Velazquez Janzen, Viktoria Lübben), bevor die Zeugnisausgabe und die obligatorischen Gruppenfotos den offiziellen Teil beendeten. Dieser wurde mit einem gemütlichen Sektempfang und Brötchen komplettiert. Und damit auch hier noch einmal: Herzlichen Glückwunsch an die Absolventen, alles Gute von Herzen und vielleicht bis bald!



FOW2-1: Dominik Agaev, Lea Becker, Lennox Block, Lea Hörsch, Mariella Kaiser, Jason Kompaneez, Cedric Löffing, Joshua Müller, Kittiphot Neiss, Julia Richtering, Diego Rohn, Fabienne Sabel, Jolyn Schubert



FOW2-2: Adam Abdursakov, Fabian Dust, Niko Franken, Justus Hüsing, Shamsullah Ismayelzada, Viktoria Lübben, Samantha Reiswich, Max Rezlav, Sebastian Ricke, Lena Rohling, Mohammed Reza Sarwari, Juliana Schöbller, Anita Katarzyna Walczewska, Mathis Wellen, Collien Zöllner



FOI2-1: Mustafa Abdi, Maciej Brodatzki, Kevin Brungard, Moritz Freckmann, Leif Grosse-Kleimann, Ewald Rausch, Felix Roeske, Ben Rafael Velazquez Janzen, Alina vom Bruch, Geret Wessling



Zeugnisvergabe in der BFW und BRW

Zwei Tage vor dem offiziellen Start der Sommerferien erhielten die Absolventen der zweijährigen Berufsfachschule Wirtschaft (BFW) und der einjährigen Berufsfachschule Wirtschaft für Realschulabsolventen (BRW) ihre Zeugnisse. Im vergangenen Jahr hatten sie, neben den üblichen Schulfächern, Kenntnisse in Betriebswirtschaft und Rechnungswesen gesammelt. Zusätzlich zählten sie zu den Klassen an unserer BBS, in denen das Dalton-Konzept erstmalig umgesetzt wurde. Gemeinsam mit Familien, Freunden und Lehrkräften blickten die Schüler stolz auf ihre erbrachten Leistungen zurück.

Die Eröffnung der Zeugnisvergabe erfolgte durch unseren Schulleiter Heinz Gebbeken. Er gratulierte den Schülern, dankte allen eingesetzten Lehrkräften und thematisierte sowohl Chancen als auch Risiken der künstlichen Intelligenz. Anschließend ergriffen die Klassenlehrer Herr Danetzki (BFW), Frau Kaiser (BRW1) und Herr Sitzler (BRW2) sowie die Schülervertreter der jeweiligen Klassen das Wort. Besonders betont wurden dabei das Dalton-Konzept sowie der Zusammenhalt und die Unterstützung innerhalb der Klassen.

Bevor der offizielle Teil der Zeugnisüberreichung erfolgte, wurden Lea Schild (BFW2-1), Christopher Vos (BRW1) und Lea Schröder (BRW2) für ihre besonderen schulischen Leistungen geehrt. Gemeinsam mit dem Schulleiter überreichten die Klassenlehrkräfte im Anschluss allen Schülern persönlich ihr Zeugnis. Den Ausklang der Feierlichkeiten bildeten die gemeinsamen Gruppenfotos.

Wir gratulieren allen Absolventen der BFW und BRW herzlich zum erfolgreichen Abschluss und wünschen alles Gute für eure Zukunft. Wir freuen uns, einen Großteil von ihnen im kommenden Schuljahr in der Fachoberschule, im beruflichen Gymnasium oder in den Ausbildungsklassen begrüßen zu dürfen.



BFW2-1: Omar Alawad, Ahmad Alhasan, Berfin Atalan, Mevlana Berisa, Bayrse Berisha, Nikita Denner, Leon Dierks, Lars Dröge, Lena Golabi, Felix Gottfreund, Hamed Habizade, David Leichner, Michelle Maibach, Michal Paszek, Muna Qouro, Hendia Rakan Kheder, Hannah Sabel, Lea Schild, Tim Sedlaczek, Yousef Selo, Sandra Vanova, Marwah Wafa



BRW-1: Dennis Musolf, Dustin Doll, Victoria Wanat, Hanna Michel, Marie Dames, Emilia Toth-Sitkei, Jona Berling, Lennart Herbers, Jona Schomaker, Tjark Bilk, Leon Karle, Cosima Neu, Marvin Brinker, Simon Patzke, Josefin Dust, Daniel Hanenkamp, Zoe Bartel, Christopher Vos, Kira Ebert, Elisabeta Shamoyan, Angelika Bechtold



BRW-2: Chantal van Alste, Sarah Atik, Celina Ostertag, Vadym Perelyhin, David Felker, Denis Dyrr, Artiola Lala, Laurena Brahim, Jamal Lökes, Adrijan Ivanovic, Diyana Ahmed, Leonie Wilbers, Melissa Stifter, Dana Möller, Hao Cheng, Lea Schröder, Dunja Charour



Kennenlertage der Klassen BGW11-1 und 11-2 in Frenswegen

Die Klassen BGW11-1 und 11-2 unserer BBS Lingen Wirtschaft verbrachten zwei unvergessliche Tage im Kloster Frenswegen, um sich besser kennenzulernen und als Gemeinschaft zu wachsen.

Start der Kennenlertage

Am ersten Tag versammelten wir uns in einem großen Sitzkreis, wo uns die Leiter der Kennenlertage herzlich begrüßten und uns einen Einblick in das Programm gaben. Schon bald hatten wir die Gelegenheit, uns gegenseitig vorzustellen und ein erstes Gefühl für die Gruppe zu bekommen.

Gruppenarbeiten und Testspiele

Neben Kennenlernspielen arbeiteten wir viel in Gruppen und lernten uns durch kreative Aufgaben näher kennen. Ob persönliche Geschichten, Hobbys oder Interessen – jeder hatte die Chance, sich einzubringen. Besonders eindrucksvoll war die Gruppenarbeit in der Kapelle des Klosters, wo wir unsere Ergebnisse in Form von kleinen Theaterstücken präsentierten.

Highlight: Das Bootsrennen

Ein besonderes Highlight war das Bootsrennen auf dem Fluss rund um das Kloster. Wir bauten Papierboote und ließen sie gegeneinander antreten. Einige Jungs sprangen kurzerhand ins Wasser, um ihren Booten hinterherzuschwimmen – ein Moment, der für viele eine lustige Erinnerung an die Zeit im Kloster mit sich bringt.

Abendrunden zur Reflexion

Die Abende endeten mit einer besinnlichen Runde im Innenhof. Um den Brunnen wurden Kerzen aufgestellt, und wir reflektierten gemeinsam den Tag bei beruhigender Musik. Anschließend trafen wir uns im Klosterkeller, um den Abend in gemütlicher Atmosphäre und mit neuen Freundschaften ausklingen zu lassen.

Diese zwei Tage haben uns nicht nur als Klassen zusammengeschweißt, sondern auch viele schöne Erinnerungen hinterlassen. Mit einem gestärkten Gemeinschaftsgefühl blicken wir nun gespannt auf die kommenden Jahre bis zum Ende der 13. Klasse! (Nina Hasselberg, BGW11-2)





Der Richter ist der Täter: Deutsch-LK im Theater

Wenn für das Abitur 2026 Heinrich von Kleists Stück „Der zerbrochne Krug“ gesetzt ist, dann ist es natürlich selbstverständlich, dass die Schülerinnen und Schüler des Deutsch-Leistungskurses im Theater an der Wilhelmshöhe dabei sind, wenn es dort zur Aufführung kommt. Und dann findet der Unterricht eben auch schon mal an einem Mittwochabend statt!

Die Theaterkompanie Stuttgart hatte das Stück aus dem Jahr 1808, in dem es um eine Gerichtsverhandlung geht, auf die Bühne gebracht und durchaus einige moderne Elemente eingebaut – und gleich zwei mögliche Schlusszenarien. Auf jeden Fall war's ein gelungener Oktober-Abend für die 18 angehenden Abiturienten samt Herrn Liene im gut besuchten Lingener Theater, der womöglich sogar ein bisschen Lust auf eine nächste Aufführung gemacht hat.



Wieder „mega“: BEW-Klassenfahrt nach Ratzeburg

Mitte November ging es für die Einjährige Berufsfachschule Wirtschaft (BEW) wieder für fünf Tage auf Klassenfahrt nach Ratzeburg. Alle Beteiligten berichteten anschließend von der „mega“ Stimmung unter den Teilnehmenden! Und bei dem abwechslungsreichen Programm war dies auch kein Wunder:

Am Montag ...

... begann es mit einer Rallye, bei der die Schüler die Stadt erkundeten und ihr Wissen über Ratzeburg erweitern konnten. Mini-Games wie Bottle Flip und Münzenzählen sorgten für Spaß, und als Preis winkte ein Döner-Gutschein.

Am Dienstag ...

... führte ein Tagesausflug nach Lüneburg, wo Herr Klitzke die Schüler durch die Stadt führte. Er kennt sich dort besonders gut aus, da Lüneburg während seines Studiums für fünf Jahre sein Zuhause war. Sogar an seinem ehemaligen Haus wurde kurz nach dem Rechten gesehen, bevor es weiterging zum Weihnachtsmarkt am Stint, dem „Insta-Spot“ der Stadt, wo viele Fotos gemacht wurden.

Am Mittwoch ...

... stand eine Wanderung zum Küchensee auf dem Programm, gefolgt von einem gemütlichen Cafébesuch mit Streuselkuchen und heißem Kakao. Am Abend schauten alle den Marvel-Film „Venom“ im Kino.

Am Donnerstag ...

... führte ein weiterer Ausflug nach Lübeck. Neben einer Hafentrundfahrt und einer Stadtführung, diesmal durch den Stadtführer Herrn Baarlink, sorgte ein Besuch beim „Laser Tag“ für sportliche Herausforderungen. Auch gab es noch etwas freie Zeit zum Shoppen und Chillen ...

... bevor es am Freitagvormittag wieder zurück in Richtung Lingen ging.

Fazit der Teilnehmer: Alle würden nochmal mitfahren! Essen mega, Lüneburg mega, Mini-Games mega! Also dann: Liebe Schüler der BEWs, wir freuen uns, dass euch die Fahrt Spaß gemacht hat und wünschen weiter alles Gute für eure Zeit an unserer Schule!





Nächtliches Wahlevent an unserer BBS – ein besonderes Unterrichtserlebnis!

40 Schülerinnen und Schüler unserer Fachoberschule, Klasse 12, trafen sich am 5. November um 23 Uhr mit ihren Politiklehrkräften in der Schule, um in einem außergewöhnlichen Event, das bis zum frühen Morgen dauerte, die aktuelle Entwicklung zur Präsidentschaftswahl in den USA live zu verfolgen.

Sie hatten spannende Themen vorbereitet, welche in einem kreativen nächtlichen Gallery Walk präsentiert wurden. Parallel dazu lief ein Livestream von CNN und ZDF, sodass die Entwicklungen in den einzelnen US-Bundesstaaten beobachtet werden konnten. Für das leibliche Wohl war natürlich ebenfalls gesorgt, denn es gab typisch amerikanische Köstlichkeiten.

Fazit: Ein besonderes Unterrichtserlebnis und ein unvergesslicher Abend für alle Teilnehmenden! Vielen Dank für Planung und Durchführung – und Respekt für diesen Einsatz!





BGW-12 beim Hochschultag in Münster

Auch in diesem Jahr waren unsere angehenden Abiturienten wieder beim Hochschultag in Münster zu Gast. Die Schüler unserer BGW-12 gehörten Anfang November zu über 10.000 Studieninteressierten, welche die Möglichkeit nutzten, Münster und seine Hochschulen an Ort und Stelle kennenzulernen. Begleitet von unseren Kolleginnen Spenhoff und Rüther-Stickamp und gemeinsam mit den 12ern des Beruflichen Gymnasiums TG waren sie schon morgens um 7 Uhr mit dem Bus in Richtung Westfalen aufgebrochen.

Die Teilnehmer kamen – z. B. in Fachschaften und Info-Cafés – mit Vertretern der Hochschule und Studierenden ins Gespräch und nahmen natürlich nicht zuletzt an Info-Veranstaltungen, Vorlesungen und Seminaren teil, sei es in Englisch, Politik oder Jura. Wichtige Schritte im Prozess der Studienorientierung wurden getan – egal, ob vorher eine Ausbildung absolviert wird oder nicht. Eine eigene Hochschultag-App, ein Münster-Busticket sowie ein Mensaessen zum Studi-Preis gehörten zum Programm, das von einigen auch noch mit einem kleinen Stadtbummel abgerundet wurde, bis der Bus am späten Nachmittag wieder in Richtung Heimat rollte.

Das Fazit fiel positiv aus: Unsere Schüler zeigten sich vorher neugierig, während des in entspannter Atmosphäre im gesamten Stadtgebiet durchgeführten Hochschultages interessiert, und anschließend durchaus angetan von ihrem gemeinsamen Tag in Münster. Beim nächsten Mal sind unsere diesjährigen „11er“ dann ganz bestimmt wieder mit dabei!



Exkursion der 11. Klassen zum Thema Wirtschaftsprüfung & Steuerberatung

Anfang Dezember besuchten die 11. Klassen unseres Beruflichen Gymnasiums zusammen mit BRC-Lehrer Herrn Fögeding die Kanzlei Gehring & Partner in Lingen. In lockerer Atmosphäre gaben zwei Partner und drei Mitarbeiter spannende Einblicke in die Welt der Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung und Rechtsberatung. Die Schüler waren begeistert – und wer weiß, womöglich kehrt der ein oder andere von ihnen schon bald als Auszubildender wieder zurück!?

Ein herzliches Dankeschön an Gehring & Partner für den informativen „Außentermin“ inklusive der leckeren Brötchen und Getränke!



„Gewalt zerstört, Liebe baut auf“

In der zweiten Dezemberwoche fand im Forum an der Beckstraße der Weihnachtsgottesdienst des 11. Jahrgangs vom Beruflichen Gymnasium statt. Unter dem Motto „Gewalt zerstört, Liebe baut auf“ gestalteten die Schülerinnen und Schüler eine eindrucksvolle Feier mit einer stimmungsvollen Schulband, einem Theaterstück und einer Lichteraktion, die zum Nachdenken über persönliche Wünsche und Gemeinschaft anregte.

Ein Dankeschön an alle Beteiligten, insbesondere an die Schülerinnen und Schüler des 11. Jahrgangs, Schulpastor Gernot Wilke Evert, Pastor André Neuber und die großartige Schulband.



Weihnachten im EVW-Radio

Mitte Dezember gestaltete Schulpastor Gernot Wilke-Ewert mit seinem 12er-Religionskurs aus den drei Berufsbildenden Schulen wieder mal eine Radiosendung zum bevorstehenden Fest. Mit Weihnachtsgeschichten, einem Quiz und der Frage nach verschiedenen Traditionen entstand eine abwechslungsreiche Stunde, die am Heiligen Abend, 24.12. um 13 Uhr auf der Ems-Vechte-Welle (UKW 95,6) zu hören war.

Hat's Spaß gemacht? „Ja, war mega! Mal was ganz anderes als normaler Unterricht und eine tolle Erfahrung!“ Damit ist alles gesagt – frohe Weihnachten (gehabt zu haben)!



DruckFest 2024: Ein erfolgreiches Jahr für die Schüलगenossenschaft der BBS Lingen Wirtschaft

Die nachhaltige Schülerfirma unserer Höheren Handelsschule mit dem Namen DruckFest eSG, die mittlerweile auf zehn Jahre erfolgreicher Arbeit zurückblicken kann, hat 2024 erneut gezeigt, wie vielseitig und engagiert sie in verschiedenen Bereichen agiert. Von der Mitgestaltung des Schullebens über den Einsatz für soziale Projekte bis hin zur Förderung der Schüler unserer BBS – 2024 war wieder erfolgreich.

10 Jahre DruckFest: Feierlichkeiten und Mitgliederversammlung

Am 16. Mai 2024 beging DruckFest sein 10-jähriges Bestehen mit einer Mitgliederversammlung und einer anschließenden Feierstunde. Ehrengäste wie Vertreter der Emsländischen Volksbank, der Stadt Lingen sowie der Schulleitung würdigten die positive Entwicklung der Schüलगenossenschaft. Aus ursprünglich drei Schülerfirmen hervorgegangen, ermöglicht DruckFest den Schülerinnen und Schülern der einjährigen Berufsfachschule Wirtschaft praxisnahe Einblicke in Unternehmensprozesse – von der Produktentwicklung bis hin zur Wirtschaftsprüfung.

Die Vielfalt der Produkte und Dienstleistungen von DruckFest ist bemerkenswert. Neben der Erstellung von Schüलगerausweisen bietet die Firma auch dekorative Geschenkartikel an. Zudem engagiert sich die Schülerfirma im sozialen Bereich, unterstützt das Schulpatenkind Kaleab in Äthiopien und fördert Fairtrade-Produkte, was der BBS Lingen Wirtschaft auch schon den Titel „Fairtrade-School“ eingebracht hat.

Catering, Verabschiedungen und neue Herausforderungen

Im Juni 2024 war DruckFest wieder mit einem Catering-Service beim schulinternen Volleyballturnier vertreten, wo Schüler und Lehrkräfte mit Kaffee und Kuchen versorgt wurden. Ein besonderes Ereignis war im gleichen Monat die Verabschiedung von Herrn Niehaus, einem langjährigen Lehrer der Schülerfirma, der maßgeblich zur erfolgreichen Entwicklung der Abteilung Vertrieb beigetragen hat.

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres im August 2024 stieß ein neues Gesicht zu DruckFest: Frau Bölle, die nun die Abteilung Marketing und Vertrieb unterstützt, hatte bereits vor ihrem offiziellen Einstieg einen großartigen Erfolg erzielt. Denn sie hatte sich um die Förderung der digitalen Schüलगerausweise im Rahmen eines IHK-Wettbewerbs bemüht, den 2. Platz und ein Preisgeld von 7.500 EUR für DruckFest gewonnen – spektakulär!

Im September 2024 besuchte DruckFest die Emsländische Volksbank in Lingen, welche die Schülerfirma seit Jahren fördert. Zu hören bekamen die Mitglieder dort einen spannenden Vortrag zum Thema „genossenschaftliches Prinzip“, das die Grundlage der gesamten Schülerfirmen-tätigkeit bildet. Zusätzlich nahm viele Schüler im gleichen Monat an einem Besuch des Lingener Weltladens teil, wo sie mehr über Fairtrade und die Vielfalt fair gehandelter Produkte erfuhren.

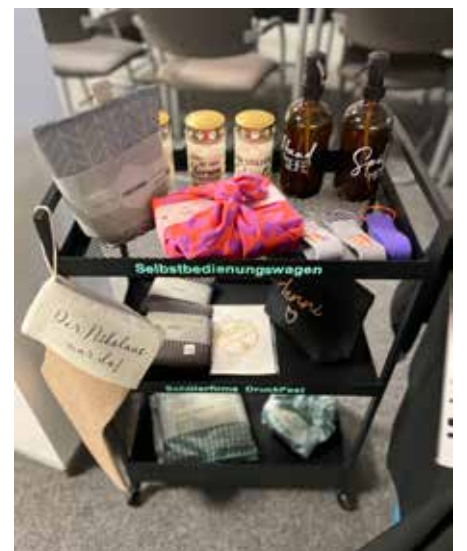
Engagement für Fairtrade sowie erfolgreiche Veranstaltungen

Im Oktober 2024 fand die nächste Mitgliederversammlung statt, in der ein neuer Vorstand gewählt wurde. Darüber hinaus war DruckFest auch an der Durchführung schulischer Veranstaltungen beteiligt, darunter z. B. ein Catering bei der schulinternen DRK-Blutspendeaktion, wo Fairtrade-Snacks und Getränke angeboten wurden.

Der Dezember brachte dann noch einmal festliche Momente: Beim Nikolaus- und Waffelverkauf war die Schülerfirma erneut vorn dabei, bot fair gehandelte Schoko-Nikoläuse an und verteilte diese verkleidet an Schüler und Lehrer. Kurz darauf folgte der große alljährliche Weihnachtsmarkt in der Mensa, bei dem DruckFest zusammen mit der BEW-Schülerfirma Wirtschaftsbienen eine Vielzahl an handgefertigten Produkten wie z. B. beplottete Seifenspender, Caketopper, bestickte Schlüsselanhänger und Türstopper präsentierte.

Fazit: 2024 war super – wir freuen uns auf das, was das Jahr 2025 für DruckFest bereithält!







SCHÜLERFIRMA Wirtschaftsbienen



Die Schülerfirma **Wirtschaftsbienen** gibt es seit dem Schuljahr 2019/20 an unserer Schule. In den Abteilungen **Schulmilkerei** (Herr Baarlink), **Wachs- & Honigmanufaktur** (Frau Matthes), **Marketing & Vertrieb** (Frau Schütte), **Verwaltung & Organisation** (Herr Seggering) und **Ackern & Ernten** (Herr Klitzke, Herr Abeln) werden die Schüler der **BEW-Klassen** (= Einjährige Berufsfachschule Wirtschaft für Hauptschulabsolventen) an das **praktische Arbeiten unter realen Bedingungen** herangeführt. Dadurch soll unter anderem der Einstieg in das Berufsleben sowie die Berufsorientierung erleichtert werden.

DAS JAHR 2024 BEI DEN WIRTSCHAFTSBIENEN:



Februar 2024:
Honigwaffelverkauf im Foyer



Juni 2024:
Honigverkauf der Frühtracht im Foyer



Ostern 2024:
Verkaufsaktion dekorativer Artikel sowie Tomatenpflanzen zu Ostern im Lehrerzimmer.



Juni 2024:
Der Kramerladen des Christophorus-Werkes wird mit unserem Honig beliefert.



Juni 2024:
Jahresabschluss aller Abteilungen bei der jede Abteilung einen Jahresrückblick vorstellt und das Jahr reflektiert wird.



August 2024:
Zusammen mit der Schülerfirma DruckFest wird ein neuer Schülerfirmenraum bezogen.



Oktober 2024:
Der Imkerverein Lingen feiert sein 125-jähriges Jubiläum. Dazu stellen wir unsere Schülerfirma auf einer Doppelseite der Festschrift vor.



August 2024:
Zukünftig sollen die Produkte der Schülerfirmen über einen Webshop bestellt werden können. Dafür stehen die Produkte in einem Verkaufsschrank im Foyer aus.



Dezember 2024:
Auch in diesem Jahr haben wir wieder Apfelsaft gepresst und diesen auf dem Weihnachtsmarkt angeboten.



Aug. - Dez. 2024:
Immer wieder besuchen uns Schüler der Oberschulen, um unsere Schule kennenzulernen. Zum Abschluss erhalten diese von uns eine handgedrehte Bienenwaxkerze.



Dezember 2024:
Honigverkauf der Spättracht im Foyer



Herbst 2024:
Die Abteilung Ackern und Ernten baut eine Gartenhütte auf, die die Gartenarbeit unterstützen soll.



Dezember 2024:
Auf dem diesjährigen Weihnachtsmarkt, der durch die beiden Schülerfirmen unserer Schule organisiert wurde, haben wir in der Mensa nicht nur unsere hergestellten Artikel verkauft, sondern auch an verschiedenen Ständen Unterhaltung und Essen und Trinken angeboten.



Abschluss der Bankkaufleute

Zwölf Auszubildende der Bankkaufleute – und damit genauso viele wie im letzten Jahr – absolvierten im Januar nach ihrer 2½-jährigen Lehrzeit erfolgreich den letzten Teil ihrer Abschlussprüfung. Eine gemeinsame Feier fand diesmal in der neuen Geschäftsstelle der Sparkasse Emsland in Lingen statt.

Unter den Gratulanten waren Frau Schildt, die auch als Mitglied des Prüfungsausschusses fungierte, Schulleiter Heinz Gebbeken sowie Klassenlehrerin und Bildungsgangleiterin Frau Dall-Witte. Auch Englischlehrerin Frau Nee-Dallherm war dabei, denn alle Absolventen hatten „nebenbei“ auch noch ein KMK-Fremdsprachenzertifikat erworben.

Kollegium und Schulleitung unserer BBS gratulieren allen frischgebackenen Bankkaufleuten herzlich zum erfolgreichen Abschluss und wünschen (nicht nur) für die berufliche Zukunft alles Gute!

Emsländische Volksbank: Nele-Marie Berning, Nick Hegemann; Oldenburgische Landesbank: Alina Hagen, Lea Schröder; Sparkasse Emsland: Fabian Achelwilm, Arber Aliji, Nova Egbers, Jannik Pollmann, Melanie Schmidt; Volksbank Süd-Emsland: Jan Hackmann, Jule Kaiser, Simon Thelen

PS: Laut DGB-Ausbildungsreport 2023 gehört der Beruf der Bankkauffrau bzw. des Bankkaufmanns bundesweit auf Rang 4 der Ausbildungsberufe mit den besten Bewertungen (die weiteren Platzierungen: 1. Industriemechaniker, 2. Mechatroniker, 3. Elektroniker für Betriebstechnik, 5. Industriekaufleute).



Besuch aus der Dt. Bundesbank in der BA3-1

Fabian Gieseke, Referent der Deutschen Bundesbank aus Hannover, war im September wieder zu Gast in der Oberstufe unserer angehenden Bankkaufleute. Die Azubis aus der BA3-1 befanden sich zu der Zeit in ihrem letzten Block und traten im November zur schriftlichen Abschlussprüfung an.

Im Rahmen des Lernfelds 10 hielt Herr Gieseke in der Klasse einen sehr interessanten 90-minütigen volkswirtschaftlichen Vortrag zum Thema Geldpolitik. Es ging um Aufgaben und Funktionen der Deutschen Bundesbank und der europäischen Zentralbank, in diesem Zusammenhang um Inflation, Deflation und damit um Preisniveaustabilität als einem der Ziele des magischen Sechsecks.

Wir bedanken uns bei Herrn Gieseke für den sehr informativen Vortrag. Er veranschaulichte das Thema Geldpolitik sehr kompetent und humorvoll sowie mit vielen Beispielen.



Höhle der Löwen: Pitch zur Unternehmensgründung in der Abendschule

Schon oft haben wir über unsere Fachschule Betriebswirtschaft (FSB) berichtet: Die Teilnehmer sind dreimal die Woche abends bei uns. Nach ihrer kaufmännischen Ausbildung erwerben sie in drei Jahren ihren Abschluss als Staatlich geprüfte Betriebswirte.

In einem Modul geht es bei Herrn Bensmann um Unternehmensgründungen. Schon seit Spätsommer 2023 waren die elf Schüler der Oberstufe dazu aufgerufen, eine veritable Gründungsidee zu erarbeiten – allein, zu zweit oder dritt. Diese stellten sie im Frühjahr in „Höhle-der-Löwen“-Manier einem prominent besetzten Plenum vor.

Nach dem Startschuss im „Kick-Off-Meeting“ Ende August gehörten beim Pitch-Meeting Mitte April in unserer Schule zu den Gästen: Mechthild Gerling (Emsland GmbH), Sandra Prekel (Stadt Lingen, Wirtschaftsförderung), Alexander Kassner (Stadt Meppen Wirtschaftsförderung), Alexander Bose (lt.emsland), Steffen Benjak (Sparkasse Emsland), Thomas Hegemann (Emsländische Volksbank) und Ansgar Göbel (Handwerkskammer OS-EL-GB). Zusätzlich waren die auch in der FSB unterrichtende Kollegin Frau Bölle sowie Schulleiter Gebbeken dabei.

Bei Halbzeit des anderthalbjährigen Projekts wurden den Zuhörern nun also sechs Ideen von den Schülern der FSB vorgestellt – und stießen auf viel positive Resonanz (Zitat eines „Löwen“: „sehr hohes Niveau“). U. a. waren Standortfaktoren und eine erste Konkurrenzanalyse schon Teil des Pitches. Im Herbst sollte dann noch mehr gefragt sein, nämlich ihr endgültiger Businessplan mit Finanzkennzahlen, Kostenstruktur, Unternehmensform, 3- und 5-Jahresplanung, ...

Herr Bensmann: „Für unsere Gründungen haben wir Kontakt mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Lingen aufgenommen und offene Türen eingerannt. Dann wurde die Emsland GmbH hinzugezogen, die Unternehmensgründer und Start-Ups betreut und uns die Gründungsinitiative EX-EL als ideales Forum empfahl. Hier bekommen die Schüler zwar keine dicken Schecks, doch wertvolle Ratschläge und ganz viel Fachwissen inklusive IT-Support – vernünftige Expertise eben.“

Also dann, wir bedanken uns nochmals bei unseren außerschulischen Gästen und wünschen den teilnehmenden Schülern weiter viel Erfolg bei ihrer Unternehmensgründung!



Kontext Nachhaltigkeit: Exkursion zur Deppe Backstein-Keramik GmbH

Ende Mai besuchte die „Unterstufe“ unserer Fachschule Betriebswirtschaft die Deppe Backstein-Keramik GmbH in Uelsen. Los ging's mit Schnittchen und kühlen Getränken und einer kurzen Präsentation des Unternehmens über seine Historie, die Fertigung und besondere Projekte. Dann wurde erklärt, welche Prozesse in Bezug auf Energie schon optimiert wurden und welche Projekte noch geplant sind (z. B. ein eigenes Windrad). Und dann ging's für alle durch das komplette Werk. Vielen Dank an Gina Preuschoff (Marketing) und Thimo Niers (Umweltingenieur) für die interessanten Einblicke in die nachhaltigen und energiesparenden Prozesse. Toll war's!



SF1-2 in der Boni-Kirche

Eine kleine Exkursion unternahmen die Berufsschüler unserer SF1-2 am Mittwoch. Die angehenden Steuerfachangestellten waren mit ihrem Reli-Lehrer Herrn Liene zu Gast in der Lingener Kirche St. Bonifatius.

Dort gab es eine kurze Führung und anschließend nahm die Klasse am Gottesdienst teil, der ohnehin allmorgendlich stattfindet. Darin trugen einzelne Schüler auch eine Fürbitte vor. Danke an Pastor Thomas Burke, der die Gruppe in gewohnt entspannter Weise empfing und zu einer gelungenen Zeit in der Boni-Kirche beitrug. Zudem gab Hans-Dieter Thomas den Schülern noch einen Einblick in seine Kunst mit der imposanten Orgel.



Dreimal „Sehr gut“ – 38 Steuerfachangestellte erhalten Zeugnisse

Es war ein spannender Prüfungstag, bis die Vorsitzende der Prüfungsausschüsse der Steuerberaterkammer Niedersachsen in Lingen, Frau Steuerberaterin Doris Vehmeyer, den Absolventen zur bestandenen Abschlussprüfung gratulieren konnte. Im Rahmen einer Feierstunde im Lingener Hofbräu an der Wilhelmshöhe wurden 38 jungen Steuerfachangestellten, nach Abschluss ihrer dreijährigen Ausbildung und der Fachangestelltenprüfung, ihre Urkunden überreicht.

Besonders hob Frau Vehmeyer die Leistungen von Carmen Eveld, Lea-Marie Niemeyer und Jona Sabelhaus hervor, die mit „sehr gut“ abgeschlossen hatten. Insgesamt beendete ca. die Hälfte der Prüflinge die Ausbildung mit dem Prädikat „Sehr gut“ oder „gut“. Der Notendurchschnitt betrug wie im Vorjahr 2,6. Frau Vehmeyer griff noch einmal die guten Perspektiven dieses vielfältigen Berufes auf und bezog sich dabei auch auf den aktuellen Fachkräftemangel. Der Beruf bietet zudem beste Möglichkeiten, sich zu spezialisieren und fortzubilden. Sie wünschte den Steuerfachangestellten für ihre Zukunft viel Erfolg.

Als Vertreter der BBS Lingen Wirtschaft beglückwünschte Schulleiter Heinz Gebbeken die ehemaligen Schüler ebenfalls zu den hervorragenden Ergebnissen. In seiner Ansprache betonte er die Wichtigkeit des Menschlichen – gerade in Zeiten, die zunehmend von Künstlicher Intelligenz geprägt sind. Abschließend bedankten sich die beiden Klassensprecherinnen Emily Lindemann und Sarah Kuipers bei ihren Ausbildungsbetrieben sowie den Klassenlehrern Thobe und Strootmann sowie den weiteren Fachlehrern für eine lehrreiche und sehr angenehme Berufsschulzeit.



Die Namen der jungen Steuerfachangestellten (Praxen in Klammern):



Klasse WSF 3-1 (Klassenlehrerin: Frau Thobe):
 Ciya Alper (Bollen & Partner, Werlte), , Niklas Bohmann-Laing (Hömmen & Partner, Werlte), Carmen Eveld (Hömmen & Partner, Werlte), Merle Jansen (Rolfes/Gerdes & Partner, Sögel), Stephan Krull (DATA-TAX, Aschendorf), Emily Lindemann (Rüst/Kämpfert/Kaukereit, Sögel), Lena Merschel (Knollenborg & Partner, Lingen), Darja Miller (Bollen & Partner, Werlte), Lea Oldiges (Hömmen & Partner, Werlte), Mara Pfeiffer (PKF WMS, Papenburg), Henning Remmers, (Rolfes/Gerdes & Partner, Sögel), Jona Sabelhaus (Gehring & Partner, Lingen), Kathrin Schiewe (Behnen & Hölscher, Lingen), Sabine Schnieders (Albers/Assies/Abeln, Aschendorf), Leonie Tenissen (DATA-TAX, Lingen), Antonia Voß (DATA-TAX, Aschendorf), Lara Wester (Assies-Pieper, Papenburg)

Klasse WSF 3-2 (Klassenlehrer: Herr Strootmann):
 Lisa-Marie Bögemann (Gehring & Partner, Papenburg), Henrieke Bramsmann (ANCHOR MARTAX, Haren), Angelika Geptin (Obremba, Schüttorf), Lejla Gusinac (Möller & Cyganek & Kollegen, Lingen), Marlen Hinken (DATA-TAX, Lingen), Joelina Hölscher (Gehring & Partner, Lingen), Maren Korte (DATA-TAX, Meppen), Verena Kotte (Volbers/Vehrmeyer & Partner, Lathen), Sarah Kuipers (Volbers/Vehrmeyer & Partner, Neuenhaus), Marvin Lübke (Müller/Kampen/Hegemann, Sögel), Nadezda Lunina (Steffens/Berger, Meppen), Sandra Neehoff (HSP Bröring & Partner, Dörpen), Lea-Marie Niemeyer (Volbers/Vehrmeyer & Partner, Meppen) Asmati Rashoeva (PKF WMS, Meppen), Judith Rickers (Büter/Sandmann, Meppen), Carolin Schlangen (Landsteuer, Lingen), Tatiana Schlegel (Grafschaft Beratung, Nordhorn), Nadine Völker (Behnen & Hölscher, Lingen), Danilo Weiß (Mönter, Lingen), Patrick Wiggethale (Volbers/Vehrmeyer, Lingen), Zara Yaygan (Wessels, Meppen)

Lossprechung der Rechtsanwalts- und Notarfachangestellten

Zum Ende des Berufsschuljahres und ihrer dreijährigen Ausbildung fand nun auch die Verabschiedung der „ReNos“ – der Rechtsanwalts- und Notarfachangestellten – statt. Die Feier, von den umliegenden Anwaltsvereinen abwechselnd organisiert, wurde diesmal in Meppen ausgerichtet.

Die Vorsitzende des Meppener Anwaltsvereins Rechtsanwältin Birte Wolken-Lammers eröffnete die Veranstaltung im kleinen Rahmen. Eingeladen waren die Absolventinnen aus dem Prüfungsbereich Grafschaft-Weser-Ems, also Berufsschülerinnen der BBS Lingen Wirtschaft sowie der KBS Nordhorn. Anschließend kamen die Vorsitzende des Lingener Anwaltsvereins, Dr. Kerstin Dälken, sowie Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Nadine Möllmeier von der KBS Nordhorn, zu Wort.

Letztere motivierte die ausgelernten ReNos dazu, sich in ihrem Beruf regelmäßig weiterzubilden. Ihr Beruf heiße mit Recht schon lange nicht mehr Rechtsanwalts- und Notargehilfin. Denn es würden Anforderungen gestellt, die weit über das hinausgehen, was man von einer Gehilfin verlangt. Die Rechtsanwalts- und Notarfachangestellten trügen dem Anwalt nicht mehr die Akten hinterher, sondern von ihnen werde das selbstständige Verwalten eigener Arbeitsbereiche oder die Kontrolle von Fristen, die im Rechtsanwaltsbereich von enormer Bedeutung sind, erwartet. Besonders im Notariatsbereich sei viel Vorarbeit notwendig, wenn Verträge zu erstellen sind.

Es folgte die Ausgabe der Prüfungszeugnisse der Rechtsanwaltskammer Oldenburg sowie der Abschlusszeugnisse aus der Berufsschule. Für ein Berufsschulzeugnis mit dem Durchschnitt von 1,3 wurden auch zwei unserer Schülerinnen geehrt. Ihre Ausbildung erfolgreich beendet haben die unten stehenden Absolventinnen, denen wir herzlich gratulieren. Rechts im Bild ist im Übrigen unsere Kollegin Denise Schneegans zu sehen, die als Nachfolgerin von Maike Feddersen-Schönnagel den ReNo-Bildungsgang an unserer BBS verantwortet.



Ganah Abd El Rahman (Hamacher, Dröge und Kollegen; Meppen), Luisa Hagen (Diekmann und Berenzen GbR; Meppen), Paraskevi Kotopoulou (Kopp und Partner Partnerschaft; Lingen) Nathaly Leu (Rechtsanwalts- u. Notarkanzlei Bartels & Kollegen; Meppen), Fiona Stermann (Sandhaus Grodnio mbB; Lingen), Jessica Wartenberg (Siering-Kruse-Meyer; Salzbergen)

Abschluss der Verwaltungsfachangestellten

17 fertig ausgebildete Verwaltungsfachangestellte beendeten im Sommer erfolgreich ihre Lehrzeit. Im Rahmen einer kleinen, doch feierlichen Verabschiedung während der Sommerferien wurden ihnen durch den Leiter des Bildungsgangs, Studienrat Michael Döbber, ihre Berufsschulzeugnisse überreicht. Er beglückwünschte sie herzlich zu ihren guten Abschlussergebnissen. Besonders geehrt wurden dabei Anna Abuska, Lena Klaashaus und Jule Wesenberg.

Die Absolventen, die in den vergangenen drei Jahren die planende Verwaltung, die Ordnungs- und Leistungsverwaltung in den Gemeinden, Samtgemeinden und Städten des Altkreises Lingen sowie der Grafschaft sowie im Landkreis Grafschaft Bentheim kennengelernt hatten, bedankten sich für die Vermittlung der zum Teil schwierigen Unterrichtsinhalte und die gute Zusammenarbeit und Atmosphäre in der Berufsschule. „Wir wurden an der BBS Lingen Wirtschaft sehr gut auf die anstehenden Abschlusslehrgänge und -prüfungen vorbereitet“, hieß es.

Der Unterricht in der Berufsschule wird übrigens blockweise durchgeführt, ein Block pro Lehrjahr, zwölf Wochen lang. Für die Azubis kommt vor ihrer Zwischen- und Abschlussprüfung noch je ein zusätzlicher Lehrgang hinzu, dann aber an ihren jeweiligen außerschulischen Studieninstituten, z. B. in Meppen und Osnabrück.

Dadurch, dass sie alle im kommunalen Bereich in den Job eingestiegen sind, bescheinigten die Absolventen die guten Berufschancen und den Bedarf an Verwaltungsfachangestellten. Zum Abschluss wünschte Herr Döbber all seinen ehemaligen Schülern alles Gute für ihren weiteren Lebens- und Berufsweg.

Absolventinnen und Absolventen:

Anna Abuska, Stadt Nordhorn; Julia Fröhling, LK Grafschaft Bentheim; Felix Gysbers, Samtgemeinde Neuenhaus; Lea Herbers, Stadt Lingen; Anna-Katrin Kaufmann, Stadt Lingen; Lena Klaashaus, Stadt Lingen; Jasmin Koers, LK Grafschaft Bentheim; Jonathan Löcken, Gemeinde Emsbüren; Tom Mätzig, SG Schüttdorf; Ina Rösger, LK Grafschaft Bentheim; Laura Rumpke, Stadt Lingen; Elias Runde, Stadt Lingen; Jonathan Schmidt, SG Spelle; Yannis Tieneken, SG Emlichheim; Nick van Dijk, Gemeinde Wietmarschen; Jule Wesenberg, SG Freren; Tjalf Wolken, Stadt Lingen

GMF2-1: Ausstellung zum Thema „Zur Schwangerschaft gehören zwei“

Fünf intensive Wochen der Erarbeitung lagen Ende April hinter der GMF 2-1 – das ist unsere Mittelstufe der Medizinischen Fachangestellten – und ihrer Lehrerin Frau Ackermann. Dann war es so weit, und ihre Ausstellung mit zehn Stationen war fertig. Besucher-Klassen aus dem gesamten Vollzeitbereich unserer BBS sowie von den ZFAs wurden in Gruppen eingeteilt und durchliefen die Ausstellung von Station zu Station – jeweils sehr kompetent informiert von gut motivierten Berufsschülerinnen oder -schülern aus der GMF2-1.

Die Azubis hatten sich das aktuelle und sehr relevante Thema „Zur Schwangerschaft gehören zwei“ gewünscht und bereuten es anschließend nicht. Und hierzu gab es an den einzelnen Stationen Wissenswertes zu erfahren: Verlauf einer Schwangerschaft, Komplikationen, Geburtsarten, Alkohol- bzw. Cannabis-Konsum und die Folgen, Fehlgeburt inkl. Interview mit einer Betroffenen, Kinderwunsch, Verhütung inkl. Gastgeschenk, ungewollte Schwangerschaft inkl. Flyer mit Beratungsstellen, Schwangerschaftsabbruch.

Der Ablauf der Ausstellung, dessen Thema bewusst Mädels und Jungs ansprach, und die Ergebnisse waren für alle Beteiligten ein großer Erfolg und brachte viele neue und wichtige Erkenntnisse. DANKE an alle Beteiligten! PS: Die Gewinner des Quiz wurden von der GMF2-1 direkt informiert und erhielten noch einen kleinen Preis!



Klassenfahrt der GMF2-1 ins Universum

Die Mittelstufe unserer Medizinischen Fachangestellten begab sich mit ihrer Lehrerin Frau Ackermann an ihrem letzten Berufsschultag des zweiten Lehrjahres auf Klassenfahrt nach Bremen – Ziel: Das dortige Mitmach-Museum namens „Universum“. Dies wirbt zurecht damit, ein Science Center mit ausgeprägtem Erlebnischarakter zu sein. Die Besucher können an über 300 Exponaten naturwissenschaftliche Phänomene hautnah und mit allen Sinnen erleben.

Die MFA-Azubis probierten natürlich gerade im Themenbereich Mensch vieles aus. Besonders das dunkle Labyrinth und der Lügendetektortest kamen gut an. Anschließend ging's in die City, wo eine Comic-Version der Bremer Stadtmusikanten als Fotomotiv ausgewählt wurde (siehe Bild). In Kleingruppen wurde dann noch die Stadt unsicher gemacht, bevor sich die Klasse mit tollen Eindrücken wieder auf den Heimweg ins Emsland machte.



BBS Lingen Wirtschaft verabschiedet neue MFAs

Insgesamt 11 Auszubildende zur Medizinischen Fachangestellten bestanden ihre Abschlussprüfung der Ärztekammer mit guten Ergebnissen. Den schriftlichen Teil der Prüfung hatten sie bereits im April absolviert. Die praktischen Prüfungen fanden im Juni an unserer Schule statt, wo sie ihre Fähigkeiten vor den Prüfungsausschüssen zeigen konnten.

In einer kleinen Feierstunde Anfang Juni gratulierte Schulleiter Heinz Gebben den neuen MFAs und bedankte sich bei den Ausbildern, Lehrerkollegen und Mitgliedern der Prüfungsausschüsse der Ärztekammer. Dann übergab er das Wort an den Vertreter der Ärzte, Dr. Telkemeier, der die guten Prüfungsergebnisse lobte und auf die Wichtigkeit des Berufs der MFA in jeder Praxis verwies.

Auch Bildungsgangleiterin und Klassenlehrerin Frau Krause-Bäumer gratulierte und ließ die letzten drei Ausbildungsjahre auf amüsante Art Revue passieren. Sie hob ferner die gute Zusammenarbeit mit den Prüfungsausschüssen und den Lehrerkollegen hervor. Weiter ging es mit Nele Grüber und Zohra Medina Ali als Sprecherinnen der MFAs. Die ehemaligen Schülerinnen bedankten sich bei Lehrern, Eltern und Freunden für die Unterstützung und gaben einige Anekdoten aus dem Schullalltag preis.

Zum Schluss folgte die Übergabe der Berufsschulabschlusszeugnisse und kleiner Abschiedsgeschenke. Das beste Gesamtergebnis erreichte Attia Atif, wofür sie seitens der Schule einen Geschenkgutschein erhielt. Auf dem gemeinsamen Abschlussfoto der Medizinischen Fachangestellten sind die folgenden Absolventinnen zu sehen:



Zohra Medina Ali (Dr. Höing; Lingen), Attia Atif (Dr. Röser, Buderath; Lingen), Liudmila Danilova (Dres. Vehring, Amann, Bojer, Kling, Schütte; Lingen), Lara Feldhaus (Dres. Gloddek, Ostad, Kufeld; Lingen), Linda Frese (Dres. Staudenmeyer, Schiwietz; Lingen), Nele Grüber (Dres. Rowold, Heidenreich, Goebel; Lingen), Marie Grussel (Bonifatius Hospital; Lingen), Anne Kelly (Dres. Schaupp, Hater, Wobben; Lingen), Anna Joeline Langner (Dres. Bonnekennen, Hentrich, Schubert; Lingen), Leni Müller (Dr. Albers; Lingen), Nele Niehoff (Gemeinschaftspraxis Damaschke; Lingen)

Besuch in der Abschlussklasse der Zahnmedizinischen Fachangestellten

Mitte Mai hatte die GZM 3-1 eine externe Referentin von der Firma TePe zu Gast. Das Unternehmen mit Sitz in Hamburg hat Zahnpflegeprodukte für gründliche Mundhygiene im Angebot. Frau Schuldt präsentierte den jungen Azubis zunächst einen interaktiven Vortrag über Gingivitis und Parodontitis – was übrigens Zahnfleischentzündungen sind.

Hierbei kamen sie gemeinsam schnell auf Präventionsmaßnahmen und Therapien für diese Krankheiten, die in unserer Bevölkerung sehr häufig vorkommen. Stichwort: Zahnprophylaxe und gute Mundhygiene mit Hilfe von z. B. Interdentalbürsten, Zahnseide, etc. Besonders interessant waren verschiedene Studienergebnisse zu diesem Thema.

Im Anschluss folgte ein Workshop. Hier konnten die Berufsschülerinnen an einem speziellen Gebiss-Modell die Anwendung von Interdentalbürsten ausprobieren. Hierbei kam es auch zu einem effizienten Austausch darüber, wie Patienten zu diesem wichtigen Thema beraten werden können.

Nach einer gelungenen Veranstaltung gab es für jeden noch eine „Goody Bag“ mit verschiedenen Prophylaxe-Artikeln. Fazit: Tolle Aktion ... so zwei Wochen vor der praktischen Abschlussprüfung – und für die wünschen wir auch an dieser Stelle viel Erfolg!



Klassenfahrt der GZM 1-1: Adventure Golf und mehr beim Schloß Dankern

Letzter Berufsschultag = Ausflug für die Unterstufe unserer Zahnmedizinischen Fachangestellten. Ziel: Schloß Dankern. Auf der durchaus außergewöhnlichen Adventure-Golf-Anlage spielten die Azubis in Teams zusammen und meisterten – mehr oder weniger erfolgreich – die kreativ gestalteten Bahnen.

Anschließend ging es zum Picknick an den Dankernsee, um dort die Sieger des Spiels zu ehren und bei gutem Wetter noch ein bisschen Beachfeeling zu genießen. Ein toller Abschluss des Berufsschuljahres!



Verabschiedung der Zahnmedizinischen Fachangestellten

Insgesamt 22 Auszubildende zur Zahnmedizinischen Fachangestellten haben ihre Abschlussprüfung mit überwiegend guten Ergebnissen bestanden. Den schriftlichen Teil hatten sie bereits im Mai absolviert, die praktischen Prüfungen fanden im Juni an unserer BBS statt.

In einer gelungenen Abschlussfeier in der Mensa gratulierte Schulleiter Gebbeken den neuen ZFAs und machte in einer Rede deutlich, dass trotz Künstlicher Intelligenz das Menschliche im Umgang mit Patienten und Kollegen unbedingt bleiben müsse. Zudem bedankte er sich bei den Ausbildern, den Lehrerkollegen und den Mitgliedern der Prüfungsausschüsse der Zahnärztekammer. Auch deren Vertreter, Herr Dr. Rasing, ließ es sich nicht nehmen, den Absolventinnen seine Anerkennung zu zeigen, indem er deutlich machte, wie wichtig eine ZFA im Alltag einer Zahnarztpraxis ist. Er ermutigte dazu, sich auch nach der Ausbildung weiter fortzubilden, um noch attraktiver für den Arbeitsmarkt zu sein.

Im Anschluss ging die kommissarische Bildungsgangleiterin Frau Ackermann mit den Anwesenden auf „Erinnerungsreise“, indem sie einige Highlights aus den drei Ausbildungsjahren in einer kleinen PowerPoint-Präsentation inklusive vieler Fotos zeigte. Das Konzept ging auf – die Absolventinnen schwelgten fröhlich und mit ein bisschen Wehmut in Erinnerungen.

Und auch sie selbst kamen zu Wort. Monika Belorusov und Widad Alali fanden wunderschöne Abschiedsworte und bedankten sich bei Lehrern, Eltern und Freunden für die Unterstützung in den Jahren der Ausbildung. Zum Schluss folgte die Übergabe der Berufsabschlusszeugnisse. Das beste Gesamtergebnis erzielte Juliana Rznichenko. Sie wurde mit einem kleinen Präsent zusätzlich geehrt. Auf dem gemeinsamen Abschlussfoto der Zahnmedizinischen Fachangestellten sind die folgenden Absolventinnen zu sehen:



Diana Abdullah, Elina Kaverin, Samana Salah, Widad Alali, Angelina Kelmendi, Angiza Salimi, Monika Belorusov, Jona Kleymann, Annika Wübbe, Vanessa Bombach, Arianita Krasniqi, Arash Yousefi, Melina Buslov, Luisa Kubitz, Alina Decker, Janne Müller, Viktoria Dreiz, Nelli Nienhaus, Lilli Geiger, Juliana Reznichenko, Reena Hoffmann, Michelle Riedel



„Der Biofilm im Mund muss mindestens einmal am Tag durchbrochen werden.“

Unsere GZM 3-1 wurde Anfang Dezember von einer externen Referentin besucht, nämlich Frau Carmen Brennecke, ihres Zeichens Dentalhygienikerin bei der Firma Philips. Sie klärte die angehenden Zahnmedizinischen Fachangestellten ausführlich über Grundlagen der Mundhygiene auf. Relevante Themen wie Kariesentstehung, Parodontitis und Gingivitis wurden in einem sehr interaktiven Gespräch wiederholt.

Anschließend führte die Klasse im neuen Praxisraum unserer BBS ein Patientengespräch zum Thema Mundhygiene in Form eines Rollenspiels durch. Hier hatten die SuS alle Maßnahmen der Mundhygiene mit einem Patienten zu besprechen. Es ging also z. B. um die Handhabung diverser Zahnbürsten inkl. Interdentalbürsten, Zahnseide, Zungenschaber und Munddusche.

Fazit: Eine gelungene Veranstaltung mit wichtigen Erkenntnissen! Und einen an diesem Tag mehrfach wiederholten Satz konnten am Ende alle im Chor mitsprechen: „Der Biofilm im Mund muss mindestens einmal am Tag durchbrochen werden.“ Danke an alle Beteiligten!





„Körperwelten“ – (Zahn-)Medizinische Fachangestellte „am Puls der Zeit“

Ende Mai startete ein Bus mit 26 jungen Frauen, einer Lehrerin und einem Lehrer (!) in Richtung Bremen. Diese Zusammenstellung konnte nur eins bedeuten: Die Gesundheitsklassen waren auf Tagestour! Die ZMF 2-1 (Zahnmedizinische Fachangestellte) und die GMF 3-1 (Medizinische Fachangestellte) machten sich zusammen mit ihren Klassenlehrern Herrn Lennartz und Frau Krause-Bäumer auf den Weg zur Ausstellung „Körperwelten – am Puls der Zeit“ im BLG-Forum in Bremen.

Thematischer Schwerpunkt der Ausstellung war der Körper mit all seinen Facetten. Die Ausstellung forderte den Besucher auf, die Reizüberflutung des modernen Lebens und ihre langfristigen Auswirkungen auf Körper und Geist kritisch zu hinterfragen. Erläuterungen zu Ernährung, Bewegung und Stärkung des Immunsystems zeigten, wie ein langes, gesundes Leben in der heutigen Zeit gelingen kann.

Im Anschluss an die sehr informative und immer wieder beeindruckende Ausstellung hatten die Berufsschülerinnen noch Gelegenheit, die Stadt Bremen kulinarisch auf der „Schlachte“ zu erleben oder zu shoppen. Das Berühren der Statue der Bremer Stadtmusikanten soll ja bekanntlich Glück bringen. Dies versuchten natürlich auch einige der Schülerinnen der GMF 3-1 in Vorbereitung auf ihre bevorstehende Abschlussprüfung!





Erlebnisreiche Einblicke: Groß- und Außenhandelskaufleute erkunden Praxis

Außerschulische Lernorte sind schon lange fester Bestandteil im Lehrplan des Bildungsgangs Groß- und Außenhandel. Die Schülerinnen und Schüler der WKA3-1 erkundeten daher, gemeinsam mit ihren Lehrkräften Frau Ströer, Herrn Abeln und Herrn Rakers, zwei regionale Betriebe.

Nur einen Tag nach ihren schriftlichen Abschlussprüfungen erlebten die Schülerinnen und Schüler Ende April einen aufregenden Tag bei Emsflower in Emsbüren. Die Betriebsbesichtigung startete mit einem gemeinsamen Frühstück vor Ort, gefolgt von einem Besuch im Erlebnispark und einer interessanten Führung durch die Produktionshallen.

Beim zweiten Termin Anfang Mai erkundeten unsere angehenden Kaufleute LVD Krone in Spelle. Unsere Azubis Hanna Löcken und David Ernst hatten einen Tag voller spannender Einblicke organisiert. Nach einer herzlichen Begrüßung folgte eine Unternehmensvorstellung und ein Rundgang in Begleitung der Geschäftsleitung, Frau Dorothee Renzelmann. Anschließend ging es zur Maschinenfabrik, wo eine informative Präsentation und ein geführter Rundgang durch die enorme Produktionshalle warteten. Den Tag rundeten unsere Auszubildenden gemeinsam mit ihren Lehrkräften bei einem gemütlichen Essen und Getränken in der Schmiede ab.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle beteiligten Unternehmen und Personen, die diese lehrreichen Erfahrungen geplant und durchgeführt haben!



WVF3-1 diskutiert Europas Rolle in der Wirtschaft mit der IHK

Die Europäische Union bietet jungen Menschen viele Vorteile: Von der Reisefreiheit über eine gemeinsame Währung bis hin zu Förderprogrammen für Auslandsaufenthalte während Berufsausbildung und Studium. Auch Zukunftsthemen wie Friedenssicherung und Klimaschutz werden gemeinsam angegangen.

Um mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen ins Gespräch über die EU zu kommen und sie zur Teilnahme an der Europawahl aufzurufen, besuchte die IHK Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim im Mai einzelne Berufsbildende Schulen in der Region, darunter unsere BBS. Mit den angehenden Versicherungskaufleuten aus der WVF3-1 führten die IHK-Vertreter eine spannende Diskussion über die Bedeutung der EU für die regionale Wirtschaft und sprachen über Chancen und Herausforderungen für unsere Zukunft.

Viele Erfolge der europäischen Integration würden heute als selbstverständlich wahrgenommen und fänden daher in der öffentlichen Diskussion nur selten statt, hieß es von Seiten der IHK. Und: „Wir sollten mehr darüber sprechen, wie sich jede und jeder Einzelne einbringen und Europas Zukunft mitgestalten kann“. Herzlichen Dank an die Vertreter der IHK für die Organisation und an alle beteiligten Schüler für den regen Austausch.



AK1-1 und IK1-1 auf Entdeckungstour in Enschede

Ende Mai unternahmen die Auszubildenden der Automobil- und der Industriekaufleute – jeweils im ersten Ausbildungsjahr – eine Tagestour nach Enschede. Zu dem Zeitpunkte lernten die Schülerinnen und Schüler beider Klassen seit fast einem Jahr Niederländisch bei Frau Schütte. Im Unterricht ging es neben dem grundlegenden Spracherwerb auch um Themen wie Smalltalk – ganz allgemein und für Situationen im Betrieb. Die Schüler kamen in Niederländisch schnell voran, und so wurde gemeinsam eine Tagesfahrt nach Enschede geplant, um die Sprachkenntnisse auszuprobieren und auch Land und Kultur etwas näher kennenzulernen.

Mit dem Bus fuhren die Klassen gegen Mittag mit Niederländisch-Lehrerin Frau Schütte und der Klassenlehrerin der AK1-1, Frau Kaiser, los. Für den Aufenthalt gab es als Erkundungsauftrag ein kleines Enschede-Quiz. Dabei blieben die Klassen zwar auch von einem kurzen Regenschauer nicht verschont, doch der konnte die gute Stimmung auch nicht trüben. Und am späten Nachmittag hieß es dann: „Tot ziens!“



Automobilkaufleute auf der Essen Motor Show!

Essen Motor Show 2024 – das heißt: Acht Tage lang glänzende Autos und strahlende Gesichter unter dem Motto „Time to shine“. Ein absolutes Muss für alle, die das Herz und die Liebe zum Auto teilen – also perfekt für unsere angehenden Automobilkaufleute!

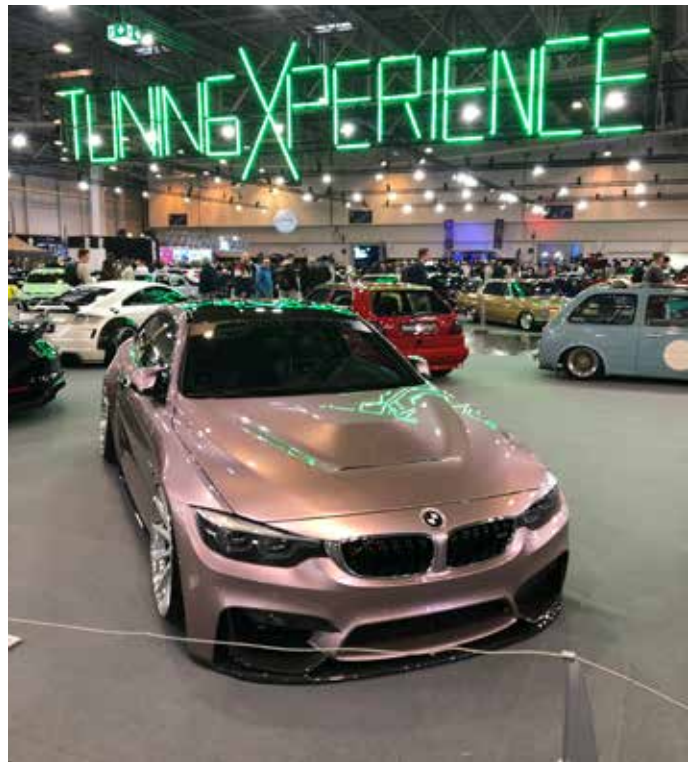
Und Anfang Dezember war es dann so weit: Unsere Automobilkaufleute aus dem ersten und zweiten Lehrjahr machten sich gemeinsam mit ihrer Klassenlehrerin Frau Kaiser und unserer Referendarin Frau Thyen auf den Weg zur Essen Motor Show – dem Highlight für alle Auto- und Tuningfans!

Pünktlich um 8 Uhr starteten wir mit dem Bus Richtung Essen. Nach einer zweieinhalbstündigen Fahrt erreichten wir die Messehalle in Essen, wo die Schüler sofort loszogen, um die Tuning-Kreationen, Oldtimer, Super Sport Cars sowie Prestige-Automobile zu entdecken.

Mit rund 500 Ausstellern aus 15 Ländern wurde auf der großzügigen Ausstellungsfläche von 15.000 Quadratmetern einiges geboten. Ob atemberaubende Fahrzeuge, Fahrsimulationen oder Autoteile und -zubehör – hier schlug jedes Autoherz höher.

Gegen 15 Uhr traten wir die Heimreise an und kamen um 17:30 Uhr wieder an unserer BBS in Lingen an. Etwas müde, aber mit vielen guten Eindrücken und reichlich Merchandise im Gepäck!





„Mega“: Abschlussfeier der Berufsschulen mit Zeugnisübergabe – Teil 1

In diesem Jahr fand die Zeugnisübergabe der Teilzeitklassen – also unserer „fertigen“ Azubis – erstmals in einem anderen Rahmen statt als bisher. An zwei Nachmittagen waren die Absolventen aus jeweils vier Ausbildungsberufen zu ihrer Abschlussveranstaltung in die Mensa unserer BBS eingeladen worden. Zuerst waren folgende Berufe an der Reihe: Industrie- und Automobilkaufleute sowie Kaufleute für Versicherungen & Finanzanlagen sowie im Groß- und Außenhandelsmanagement.

Anschließend beurteilten alle Beteiligten diese Premieren-Veranstaltung mit insgesamt knapp 250 Teilnehmern (Azubis, Angehörige, Lehrer) als sehr kurzweilig, stimmungsvoll und sehr gelungen. Eine der beteiligten Lehrkräfte sagte auf die Frage „Wie war es gestern?“ schlicht: „Mega!“ Unsere Kollegen Britta Ströer und Stefan Lennartz führten in launiger Weise und sehr gekonnt durch das Programm. Uwe Fögeding fand in seiner Ansprache als stellvertretender Schulleiter sehr persönliche Worte. Anschließend sprachen auch noch Herr Mensing von der emco Group sowie der frischgebackene Versicherungskaufmann Julian Westheermann. Letzterer bedankte sich im Namen aller Auszubildenden für drei Jahre voller Spaß, Freundschaften und Lernen.

Danach wurden die Zeugnisse übergeben, es erfolgte die obligatorische Bestenehrung, und dann durfte endlich gefeiert werden. Nochmals herzlichen Glückwunsch! Und: Wir freuen uns auf Teil 2 der Berufsschul-Abschlussfeiern ein paar Tage später!



Prüfungsbeste

Industriekaufleute



IK3-1: Lynn Charlotte Berning (Mainka Bau), Pascal Blömers (Emsmetall), Steffen Geers (Mainka Bau), Merit Hövels (Paus Maschinenfabrik), Tom Hollenkamp (Mainka Bau), Moritz Koopmann (Paus Maschinenfabrik), Malte Leifeling (Emsmetall), Marie Lübbering (Kampmann), Hendrik Lücke (Rekers Betonwerk), Sören Mars (Bauunternehmung Hofschroer), Leon Ohmann (Maschinenfabrik van Lengerich), Lea Rammes (August Storm), Devin Röttering (Kampmann), Keven Schneider (E. A. Vehmeyer), Louis Bajram Sulaj (Belu-Tec), Serdar Tokcan (Stadtwerke Lingen), Johan Werlemann (Maschinenfabrik Krone), Anna-Sophie Wübbe (Maschinenfabrik Krone)

IK3-2: Alina Abeln (Mainka Bau), Sven Achterberg (Bütel Bekleidungswerke), Sarah Altenschulte (Voss Gebäudetechnik), Miká Bäthker (Bütel Bekleidungswerke), Rieke Emma Beike (Bütel Bekleidungswerke), Sophie Betz (Erwin Müller), Franziska Brüning (Mainka Bau), Mirela Köllen (EPS BHKW), Anneke Koke (Maschinenfabrik van Lengerich), Janin Krupsky (Bütel Bekleidungswerke), Jan Kuper (Gerdes GmbH), Luis Lüttel Bauunternehmung Hofschroer, Vanessa Moor (ROSEN), Leon Peters (Kampmann), Laura Reich (August Storm), Aleksandra Umicevic (Nögel Montagetechnik), Sophie Weber (Kampmann), Sarah Welling (Bütel Bekleidungswerke)

IK3-3: Leo Asmus (Rekers Betonwerk), Carla Feismann (Maschinenfabrik Krone), Leonard Fischer (Paus Maschinenfabrik), Laura Hagemann (CEDS Duradrive), Colin Hammacher (Liesen - alles für den Bau), Timon Klemp (Arens Anlagenbau), Alexandra Kley (Liesen - alles für den Bau), Hannah Meemann (Esders GmbH), Lars Reckers (Paus Maschinenfabrik), Tom Schilling (Maschinenfabrik Krone), Isabell Twenning (Emsmetall), Lara Maria Wagner (Paus Maschinenfabrik), Laura Wepner (Peters Lasertechnik), Louisa Wesseln (Berentzen Gruppe), Robin Witsken (Paus Maschinenfabrik), Eda Yavuz (Sonac Lingen), Leonie Zumbel (PreZero Deutschland)

Automobilkaufleute



AK3-1: Jannik Altevolmer (Helming & Sohn), Lars Behme (Senger GmbH), Emily Bettich (Gebr. Schwarte), Jason Deschner (Reim Automobile), David Elfert (Gebr. Schwarte), Leonie Elgert (Gebr. Schwarte), Dirk Harwick (Gebr. Schwarte), Samuel Kekeres (Autohaus Peters), Dennis Kuhn (Helming & Sohn), Melina Leicht (Senger GmbH), Andreas Peterhanwahr (Grafschafter Autozentrale), Mika Ripperda (Helming & Sohn), Shira Röhsler (Helming & Sohn), Fynn Schierenberg (Bikerzentrum Berentelg), Lara Schindler (Gebr. Schwarte), Violetta Schönhals (Autohaus Lampa), Fabio Schomakers (Autohaus Timmer), Devin Schütte (Autohaus Timmer), Jannik Stümpler (Autohaus Rakel), Henning Thies (Siemon GmbH & Co. KG)

Kaufleute im Groß- und Außenhandelsmanagement



KA3-1: Marc Brüggemeyer (Ludden GmbH), Gina-Maria Dannewitz (Ludden GmbH), David Ernst (LVD Bernard Krone), Jonas Hoff (E.M.S. Zaun), Mathis Köllen (Mosecker), Hanna Löcken (LVD Bernard Krone), Julius Menke (Raiffeisenagrar Ankum), Ben Rauen (Mayrose), Marius Rensmann (E. A. Vehmeyer), Dennis Schneider (Sonepar Deutschland), Mara Specken (Getränke Essmann), Malte Thye-Moormann (Foppe Direkt Versand), Levent Yavuz (Autohaus Jansen)

Kaufleute für Versicherungen und Finanzanlagen



VF3-1: Tomke Jos Assendelft (LVM Ruberg, Dörpen), Marek Budtke (L&G Finanzkontor), Kaya Emilia Fischer (FU Finanz-Union Vermittlungs AG), Alexander Gaus (OVB Vermögensberatungs AG S. Ross), Jessica Hendrichk (KARKOSSA OHG Allianz), Christian Imgrund (LVM Ruberg, Dörpen), Robin Lange (R + V), Sabrina Musekamp (VGH), Kira Niers (VGH), Finn Nieters (LVM Ficker, Herzlake), Simon Reimann (Diepenbrock), Rufus Röttgers (LVM André Kark), Sven Rolfes (R + V), Sophie Steppuhn (VGH Versicherungen), Pascal Teichert (Debeka), Sophia Tieke (DFP Deutsche Finanz Partner AG), Tom Wagener (VGH), Julian Westheermann (Debeka)

Abschlussfeier der Berufsschulen mit Zeugnisübergabe – Teil 2

In der letzten Schulwoche vor den Sommerferien fand der zweite Teil der feierlichen Zeugnisübergabe der Berufsschulabsolventen statt. Diesmal waren folgende Ausbildungsberufe an der Reihe: Kaufleute im Einzelhandel, Verkäufer/innen und Fachpraktiker im Verkauf, Kaufleute im E-Commerce und Kaufleute für Büromanagement.

Durch die kurzweilige Veranstaltung in der Mensa führten – wie bei Teil 1 ein paar Tage zuvor – unsere wieder bestens aufgelegten Kollegen Britta Schröder und Stefan Lennartz. Grußworte an die zahlreichen Anwesenden richteten unser Stellvertretender Schulleiter Uwe Fögeding sowie Wolfgang Paus als Vertreter der IHK Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim. Besonders freuten wir uns über die Abschiedsworte der Absolventin Raffaella Osseforth (Kaufleute für Büromanagement), die sehr persönliche und gelungene Worte im Namen ihrer Klasse sowie stellvertretend für alle Absolventen fand. Anschließend folgten die Zeugnisübergaben durch die Klassenlehrer sowie die Bestenehrung.

Wir gratulieren noch einmal allen Absolventen zu ihrem Abschluss und wünschen für die Zukunft alles Gute.



Britta Stroer und Stefan Lennartz



Raffaella Osseforth



Abschlussbeste



Wolfgang Paus

Kaufleute im Einzelhandel



Erika Breise (Dirk Rossmann GmbH), Steven Brünjes (Combi Verbrauchermarkt Lingen), Annika Büttel (Deichmann-Schuhe), Jasmin Büntjen (Christophorus-Werk Lingen), Lea Büter (KIK Textilien u. Non-Food GmbH), Magdalena Häusler (REWE Markt), Levi Helfers (Netto-Markendiscount), Timo Holtkamp (EDEKA Bossat), Philip Jürgens (Aldi GmbH & Co. KG), Steven Knüppel (XXXLutz), Noah, Ley (K+K Klaas & Kock), Laura Menger (Dirk Rossmann), Lukas Niemeyer (Combi-Verbrauchermarkt Emsbüren), Kirujan Nimalavachchlan (XXXLutz), Jeremy Pelgrum (Louis MEGAShop Emsbüren Motorradvertriebs GmbH), Steffen Ripperda (Aldi GmbH & Co. KG), Laura Selzer (EMP Store Lingen), Jonas Stiben (Lidl Vertriebs GmbH & Co. KG), Kevin Surmann (nah & frisch Markt Bauer)

Verkäufer/Verkäuferin



Abdikaafi Adow (Fishbull Franz Fischer Qualitätswerkzeuge), Ahmad Al Rahim (Lidl Vertriebs GmbH & Co KG), Natascha Beier (Reholand GmbH), Erdogan Bektas (Stadtkiosk Julius Frilling), Dominik Burrichter (BTZ des Handwerks), Leyla Delen (Netto Markendiscount), Daniel Denk (Contimarkt Lebensmittel), Daniel Dick (Aldi GmbH & Co KG), Melissa Dierkes (tedox KG), Laria-Maria Gruhn (Combi Verbrauchermarkt), Connor Hackmann (Aldi GmbH & Co KG), Anna Sofie Hilling (Aldi GmbH & Co KG), Celina Ihleburg (Christophorus-Werk Lingen), Sarah Klassen (Combi Verbrauchermarkt), Isabel Kramer (Aldi GmbH & Co KG), Joanna Rahe (Christophorus-Werk Lingen), Jawaher Ramadan (Rial-Kauf GmbH & Co KG), Anita Rezlav (Textilhaus Rieke), Sven Rozenkranc (Christophorus-Werk Lingen), Mahdi Sarwari (SINN GmbH), Jennifer Spieker (Modehaus Schulte), Glenn Wandel (Aldi GmbH & Co KG), Angelique Wehkamp (Kienast Schuhhandels GmbH & Co KG)

Fachpraktiker im Verkauf

Nico Stegemann (Christophorus-Werk)

Kaufleute im E-Commerce



Tobias Brüggem (Cosse GmbH), Colin Brumann (Yvolve GmbH), Cao Thanh-Lam Aaron (Foto Mundus), Levin Madina (Yvolve GmbH), Meike Daniela Meinert (Hair Fashion Shop + Trends), Nico Olthoff (Steda GmbH & Co. KG), Alina Schöpker (Biobote Emsland), Kaylee Schnabl (E.M.P. Merchandising Handelsgesellsch.mbH), Luis Schütz (Mode Löning), Vanessa Schulte (WOCKEN Industriepartner), Hendrik Schwieters (WOCKEN Industriepartner)

Kaufleute für Büromanagement



Kevin Frank Albers (Kochlöffel GmbH), Eugen Antonov (Bernhard Räkers GmbH & Co. KG), Christopher Bandow (Altrad Industrial Service), Simon Beel (Swegon SLT GmbH), Nicole Borowski (Christophoruswerk Lingen), Diana Brahimi (Taxi Twiehaus GmbH), Daike Brünjes (ZAG Zeitarbeits-Gesellschaft GmbH), Christiane Burke (Christophoruswerk Lingen), Leandro Alexander Butera (Christophoruswerk Lingen), Liam De Vries (Christophoruswerk Lingen), Joanna Eder (Stephanus-Haus), Jan Ferl (Christophoruswerk Lingen), Andre Fritzen (Christophoruswerk Lingen), Geneva Jansen-Caldera (Els GmbH & Co), Mirela Kajdic (Autohaus Lammers), Lena Klöckner (Till Meyer Immobilien), Lisa-Marie Kölker (Kochlöffel GmbH), Ben Nikolas Kolm (W.W.S. Strube GmbH), Simon Kottmann (Campus Handwerk Süd-West Niedersachsen GmbH BTZ des Handwerks), Juliane Kwaß (Christophoruswerk Lingen), Marie Lögering (BSS Blechbearbeitung GmbH & Co. KG), Keven Matschulat (Campus Handwerk Süd-West Niedersachsen GmbH BTZ des Handwerks), Monja Meß (Bonifatius Hospital), Christina Nykamp (ESF Emsland Spiel- und Freizeitgeräte), Raffaella Osseforth (Autohaus M. Osseforth), Franziska Peterberns (Elektro Peters), Marina Pfeif (Innenausbau Hoffrogge), Lilou Pütz (Campus Handwerk Süd-West Niedersachsen GmbH BTZ des Handwerks), Tahir Qunaj (Deutsche Netz Service GmbH), Marie-Christin Radiszewski (Hair Company Friseur + Shop), Mika-Benjamin Robbert (Christophoruswerk Lingen), Jenny Rozynski (Christophoruswerk Lingen), Tom Schulten (Christophoruswerk Lingen), Sina Schulz (Christophoruswerk Lingen), Katrin Spodarez (Lanfer Logistik), Mert-Taha Tafli (Hölscher & Leuschner), Svenja Tiek (Maler Roling GmbH), Katharina Többen (Bonifatius Hospital), Isabell Varel (Lühh Bau), Evelyn Westrup (Löcken GmbH & Co. KG), Alina Wilbers (Grewa GmbH & Co. KG), Henrik Wosnitzer (Christophoruswerk Lingen), Leon Wrobel (Autohaus Paertmann)

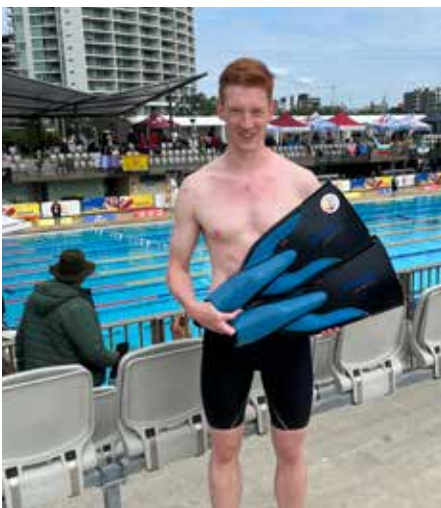
Azubi Arne Möller erfolgreich bei Rettungssport-WM in Australien

So berichteten wir Anfang September auf unseren Kanälen: Arne Möller, seinerzeit 23 Jahre alt, war bei den Lifesaving World Championships an der australischen Goldküste in Australien im Einsatz – und zwar erfolgreich! Mehr als 5000 Athletinnen und Athleten aus knapp 50 Ländern traten hier in verschiedenen Disziplinen im Ozean und im Pool an. Arne Möller, im letzten Jahr seiner Ausbildung zum Industriekaufmann bei der Firma Paus in Emsbüren, landete jeweils in den Top-20 und belegte in seiner Paradedisziplin, dem 200m Super Lifesaver, einen ganz starken 11. Platz.

Arne, der vor seiner Ausbildung drei Jahre lang Sportsoldat gewesen ist, war durch seine Eltern ins Schwimmen „hineingeboren“ und hatte schon als kleiner Junge erste Wettkämpfe bestritten. Inzwischen trainiert er dreimal pro Woche in einem Verein in Nordhorn und ist für Wettkämpfe nicht selten bundesweit unterwegs. Für die World Games der nichtolympischen Sportarten reiste er 2022 sogar in die USA, was er als sein persönliches Highlight bezeichnet. Und übrigens: Beim Rettungsschwimmen ist viel mehr als Freistil oder Delphin gefragt: Hier sind Arne und Co. mit Gurtretter, Flossen und unterschiedlich schweren Puppen im Wasser unterwegs.

Im Sommer 2025 absolviert Arne seine Abschlussprüfungen. Für die Unterstützung während der Lehrzeit geht ein großer Dank an seinen Ausbildungsbetrieb Paus, der ihn nicht nur sponsert, sondern auch flexible Trainingszeiten ermöglicht.

Lieber Arne, wir wünschen dir weiter viel Spaß und Erfolg mit deinem Hobby, das mehr als Hobby ist! Mit deiner ruhigen und gelassenen Art wirst du deine dir gesteckten Ziele sicherlich erreichen!



Azubis aufgepasst: Internationale Praktika mit Erasmus+!

Anfang März war es wieder so weit: In Kooperation mit dem Campus Handwerk fand erneut der Infoabend zum Auslandspraktikum statt.

Unser Schulleiter Herr Gebbeken hieß alle Gäste herzlich willkommen, während Frau Kaiser die Veranstaltung moderierte. Besonders interessant waren die Erfahrungsberichte unserer Azubis Lynn Jakobs und Jana Bonge aus der WVF2-1, die von ihrem Auslandspraktikum auf Malta im Oktober 2023 berichteten und zusätzlich ein selbsterstelltes Video präsentierten.

Im Anschluss daran stellte Frau Santel vom Campus Handwerk alle relevanten Infos zu Erasmus+ und zum Bewerbungsprozess vor. Dieses Jahr standen aufregende Praktika in Malta, Kreta und Vicenza/Italien zur Auswahl. Zahlreiche Fragen wurden gestellt und es herrschte ein reger Austausch. Vielen Dank an alle Beteiligten für diesen gelungenen Abend!

PS: Interessierte können sich jederzeit bei Frau Kaiser, Frau Matthes oder direkt bei Frau Santel vom Campus Handwerk melden.
=> siehe auch die beiden folgenden Artikel!



Ein Erasmus-Erlebnis in Griechenland!

Unsere Automobilkaufleute Sabrina Meinert und Malena Stoll (WAK2-1) sammelten ab Mitte September vier Wochen lang unvergessliche Erfahrungen im Rahmen ihres Erasmus-Praktikums – und zwar in Heraklion auf Kreta in Griechenland!

Die beiden arbeiteten bei einer Autovermietung direkt am Flughafen. Ihre Aufgaben reichten von der Fahrzeugübergabe und -rücknahme bis zu administrativen Arbeiten am PC, alles auf Deutsch und Englisch! Die Mädels übernahmen von Anfang an Verantwortung, setzten Mietverträge auf und blockierten Kautionen – alles in Eigenregie. Eine echte Challenge, aber auch eine super Chance, neue Skills zu entwickeln!

Untergebracht waren Sabrina und Malena zu dritt in einer Wohnung – mit Meerblick! Eine Küchenzeile für die Selbstversorgung war ebenfalls vorhanden. Besonders herausfordernd: Das Zusammenleben mit anderen Menschen auf engstem Raum.

„Das griechische Wetter und ein eigenes Auto zur Freizeitgestaltung waren echte Highlights!“, so Sabrina. Unsere Azubis besuchten atemberaubende Orte wie die Kourtaliootiko-Schlucht und die Matala-Höhlen. Auch Abende in Heraklion gehören zu den besonderen Erinnerungen. Mit anderen Erasmus-Teilnehmern schlossen sie schnell Freundschaft und unternahmen gemeinsam einen Roadtrip.

Und das Praktikum in Griechenland hat Sabrinas und Malenas Neugierde geweckt: Beide wollen nach ihrer Ausbildung wieder ins Ausland, um weitere Erfahrungen zu sammeln. Malena zieht es besonders in den warmen Süden. Sabrina möchte ebenfalls noch einmal Auslandsluft schnuppern, jedoch eher für eine kürzere Zeit.

Also: Daumen rauf? Ein klares JA! Sabrina und Malena empfehlen allen Interessierten das Erasmus-Programm. Für wenig Geld sammelten sie unglaubliche Erfahrungen und konnten sich beruflich und persönlich weiterentwickeln. Vielen Dank an Campus Handwerk für die Organisation sowie an die Ausbildungsbetriebe Autohaus Jansen und Autohaus Lampa, die ihre Azubis für das Praktikum freistellten.



Ab nach Malta – Ahmad und Erik berichten von ihrem Auslandspraktikum

Ahmad Demir und Erik Hamm, zwei unserer Azubis aus dem zweiten Lehrjahr der E-Commerce-Kaufleute (WEC2-1), hatten die großartige Gelegenheit, mit dem Erasmus-Programm ein Praktikum auf Malta zu absolvieren. Für die beiden ging es vom 05.10. - 02.11.2024 auf die sonnige Mittelmeerinsel – und die Erfahrungen, die sie dort gemacht haben, werden sie wohl nie vergessen.

Ihr Praktikum absolvierten Ahmad und Erik bei Attard & Co., einem der ältesten Familienunternehmen Maltas. Dort durften sie einen kompletten Onlineshop aufbauen – von der Gestaltung bis hin zu rechtlichen Aufgaben. „Der Chef war begeistert von unserer Arbeit“, erzählen die beiden. Moderate Arbeitszeiten ermöglichten es, die Insel zu erkunden und das Leben dort zu genießen.

Warum Malta? Für unsere Azubis war es eine Mischung aus der Möglichkeit, ihre Sprach-Skills zu verbessern und der Chance, ein neues Lebensgefühl zu entdecken. „In Deutschland lebt man, um zu arbeiten, in Malta arbeitet man, um zu leben“, sagt Ahmad. Erik ergänzt: „Carpe Diem – dieses Motto haben wir dort wirklich gelebt.“

Die Freizeit kam auf Malta definitiv nicht zu kurz: Tauchen, Bootstouren, Insel-Hopping und Strandbesuche standen regelmäßig auf dem Programm. Zudem haben sie jeden Club der Insel gesehen. Persönliche Empfehlung: Das English-Café Malta, wo sie nicht nur ihr Englisch verbesserten, sondern auch viele interessante Leute kennenlernten. Beruflich und persönlich nahmen Ahmad und Erik viel mit. Fazit: „Wir haben gelernt, unsere Zeit besser zu nutzen, und sind selbstbewusster geworden.“

Ihr Tipp für alle, die sich ebenfalls für ein Erasmus-Praktikum interessieren: „Seid mutig und nutzt die Zeit. Schaut nicht zu sehr aufs Geld – es wird eine Erfahrung, die euch für immer prägen wird.“

Vielen Dank an das Campus Handwerk für den reibungslosen Ablauf des Erasmus-Aufenthalts sowie die Ausbildungsbetriebe steda GmbH und camel active, die ihren Azubis das Praktikum durch Freistellung ermöglichten. Lampa, die ihre Azubis für das Praktikum frestellten.



Ehrung der IHK-Prüferinnen und -Prüfer

Diesmal waren es nicht die Schüler, sondern unsere Lehrer, die Lob und Anerkennung erhielten. Denn die IHK-Prüferinnen und -Prüfer unserer Schule waren an einem Novemberabend zu einer Ehrung in die EmslandArena in Lingen eingeladen.

Denn genauso wie viele Unternehmensvertreter sind auch zahlreiche Lehrer unserer BBS Jahr für Jahr aktiv beteiligt: an den sog. gestreckten Abschlussprüfungen in Teil 1 sowie bei den schriftlichen und mündlichen IHK-Prüfungen in Teil 2. Sie korrigieren die schriftlichen Prüfungen und führen Fachgespräche in Wahlqualifikationen sowie zu Reporten. Immer verfolgen sie das Ziel, ihre Schüler erfolgreich in ihre Berufstätigkeit starten zu lassen.

Nach einer Begrüßung durch den Präsidenten der IHK Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim Uwe Goebel und einen interessanten Vortrag von Prof. Dr. Marco Barenkamp (LMIS AG, Osnabrück) zum Thema Künstliche Intelligenz folgten eine Musikeinlage von Susan Albers und ein Kurzfilm zum Prüferehrentamt. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch eine Talkrunde mit einigen Prüfern, die stellvertretend für alle Ehrenurkunden in Empfang nahmen.

Mehrmals wurde in der Veranstaltung festgehalten, dass die Prüfertätigkeit insbesondere Spaß macht und der – zumindest für die Unternehmensvertreter nicht alltägliche – Kontakt zu jungen Menschen sehr gewinnbringend ist. So hatten auch die Kollegen unserer BBS einen kurzweiligen Abend in der EmslandArena und sehen den kommenden Prüfungen positiv entgegen.



Fachpraktiker im Lagerbereich

Absolventen 2024:

Tobias Heineke, Maximilian Rietz, Jan-Niklas Veg, Robin Schneider (C-Werk) David Lölver, Kacper Sledzik, Kurt Stephan (Reholand)



Besuch im Unverpackt-Laden

Im Januar besuchten vier Schüler der WFB 1-1 mit ihrer Lehrerin Frau Seefeld die Unverpackt Lingen eG. Dieses seit vier Jahren bestehende Geschäft teilt sich seit dem letzten Sommer ein Ladenlokal zusammen mit dem Weltladen und der Lingen Wirtschaft & Tourismus GmbH in der Großen Straße 3-5.

Im Unterricht der kleinen Klasse wird aktuell das Thema „Verpackungen“ behandelt, womit die Schülerinnen und Schüler an ihrem Arbeitsplatz im Christophorus-Werks täglich zu tun haben. Da lag es nahe, mal ein anderes, innovatives und nachhaltiges Konzept genauer unter die Lupe zu nehmen. Sandra Reichenberger vom Vorstand der Unverpackt Lingen eG nahm sich viel Zeit, erklärte alles genau und auch ein Blick ins Lager war möglich. Vielen Dank nochmals für sehr interessante Eindrücke.



Verabschiedung der WFB im Christophoruswerk

Zum ersten Mal wurden bei uns Absolventen der sogenannten WFB mit ihren Zeugnissen verabschiedet. Hierbei handelt es sich um eine gut zweijährige inklusive Bildungsmaßnahme des Lingener Christophorus-Werks für Teilnehmer mit ganz unterschiedlichen Unterstützungsbedarfen.

Unsere BBS Wirtschaft ist seit Herbst 2023 in diese Maßnahme eingebunden, die stets mit einer zweimonatigen Qualifizierung im Christophorus-Werk beginnt. Anschließend arbeiten die jungen Leute an vier Tagen pro Woche in den zugehörigen Werkstätten oder absolvieren ein betriebliches Praktikum. Zusätzlich besuchen sie immer montags eine berufsbildende Schule. Entsprechend unserem Auftrag werden die Schülerinnen und Schüler bei uns mit dem Schwerpunkt Wirtschaft/Lager unterrichtet. Frau Pigge und Frau Seefeld sind an unserer BBS für den Bildungsgang verantwortlich und teilen sich auch die Klassenlehrerschaft für die Lerngruppe. Der neue Jahrgang ist im Oktober bei uns gestartet.

An der feierlichen Zeugnisübergabe im Christophorus-Werk Lingener Ende November nahmen neben den Absolventen auch deren Familien, Bildungsbegleiter und Lehrer teil. Im Anschluss bestand bei leckerem Essen und Getränken die Möglichkeit sich auszutauschen. Auch an dieser Stelle nochmals herzlichen Glückwunsch und alles Gute für eure Zukunft!



Pensionärstreffen an der BBS Wirtschaft

Jedes Jahr werden die ehemaligen und inzwischen pensionierten Lehrkräfte unserer Schule zu einem Treffen eingeladen, um bei Kaffee und Kuchen zu klönen, sich auszutauschen und die Lage in ihrer ehemaligen Wirkungsstätte zu begutachten. Im April war es auch in diesem Jahr wieder so weit. 24 Kolleginnen und Kollegen im Ruhestand, die gemeinsam auf zig Jahrzehnte Berufserfahrung zurückblicken, trafen sich in gemütlicher Runde. Natürlich gab es auch einen Rundgang durch die Schule und ein „Update“ zu den neuesten Entwicklungen von Seiten unseres Schulleiters. Das Fazit der Teilnehmer: „Super Stimmung, super Wetter und eine rundum gelungene Veranstaltung.“

PS: Älteste Teilnehmerin war Marion Scheffler (Jahrgang 1939), die jüngste unsere ehemalige Kollegin im Fach Textverarbeitung, Ulla Frekers (1958). Wir freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen mit allen!



Positives „Zeugnis“: Studierende zum Praktikum an unserer BBS

In der Regel zweimal im Jahr sind Lehramts-Studierende für ca. fünf Wochen bei uns zu Gast, um als Praktikanten wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Organisiert von Herrn Bensmann, begleiten sie die etablierten Lehrkräfte, schauen zu und – was natürlich am wichtigsten ist – sie unterrichten unter Anleitung auch selbst. Vor den nun beginnenden Osterferien waren vier junge Studierende an der BBS Wirtschaft, die allesamt eine gute Zeit verbrachten, wie sie uns am Ende ihrer Zeit bei uns berichteten (im Foto von rechts nach links): Nele Haarrannen, Frauke Niemann, Marcel Tihen und Julia Busse.

Zuerst in Stichworten:

Nele, 22, aus Fürstenau – Abitur und Lehre zur Industriekauffrau – studiert Wirtschaft + Deutsch in Oldenburg – kommt ins 4. Semester – erstes Praktikum.

Julia, 25, aus Lönningen – Realschule, Ausbildung zur ZFA, FOS 12 – studiert Gesundheit u. Sport in Osnabrück – kommt ins 2. Mastersemester – zweites Praktikum.

Frauke, 27, aus Recke – Realschule, Abitur, Ausbildung zur TFA, zwei Jahre im Beruf – studiert (auch) Gesundheit u. Bio in OS – kommt auch ins 2. Mastersemester – zweites Praktikum.

Und Marcel, 23, ursprünglich aus Bawinkel – vorher Schüler an unserer BBS: HöHa, Ausbildung Büro, FOI 12 – studiert Wirtschaft u. Informatik in OL – kommt ins 4. Semester – erstes Praktikum.

Glaubt es oder nicht: Auf die Frage, welche Erfahrungen sie in den Wochen an unserer Schule gemacht haben, gibt es ausnahmslos positive Antworten. Alle vier – und gerade auch die beiden „Erst-Praktikanten“ – fühlen sich in ihrer Entscheidung für den Lehrerberuf bestärkt. Und unsere BBS kommt in ihrer Einschätzung auch sehr gut weg. Das hören wir gern!

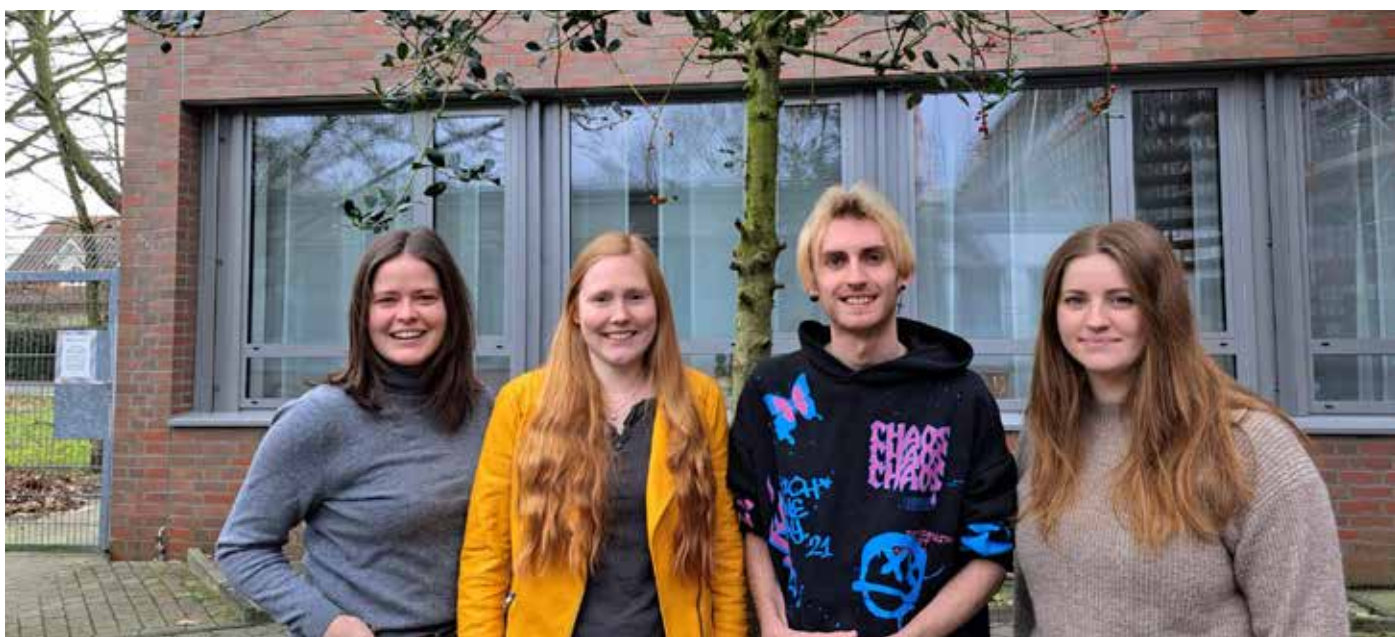
Nele und Marcel standen bei uns zum ersten Mal überhaupt als Lehrer vor einer Klasse. „Ganz zu Anfang musste ich hier und da doch mal schlucken, doch nach meinem ersten Unterricht und danach war ich ganz sicher, dass es das Richtige für mich ist“, sagt Nele und fügt hinzu, dass sie Glück mit den Lehrern gehabt habe, die sie begleiten durfte. Hier lobt sie im Übrigen unter anderem Frau Seefeld für ihre gute Verbindung mit den Schülern.

Marcel spricht davon, dass es zu Beginn etwas Zeit gebraucht habe, von der Schülerrolle an „seiner“ BBS in die als Lehrer zu kommen. Doch sein Fazit fällt ebenfalls sehr gut aus. Der Unterricht – z. B. in Klassen von Herrn Baarlink – habe Spaß gemacht und er selbst viel Sicherheit darin bekommen, die richtige Entscheidung getroffen zu haben: „Ich will auf jeden Fall Lehrer werden.“ So soll es sein!

Die mit Blick auf eigenen Unterricht schon erfahreneren Julia und Frauke blicken ebenso positiv auf ihr Praktikum zurück. „Ich habe mich sehr gut aufgehoben gefühlt, wurde gut ‚an die Hand genommen‘. Gleichzeitig habe ich viele Freiheiten erhalten, selbst Unterricht zu gestalten. Und das hat auch bestens funktioniert.“ Abschließend lobt sie Frau Ackermann und Herrn Lennartz für ihre Unterstützung.

Last but not least ist auch Julias Kommilitonin Frauke von ihrer Zeit an unserer Schule sehr angetan. „Es lief sehr, sehr gut, und ich habe viel Sicherheit gewonnen. Ich wurde bestens betreut. Mir wurde viel zugetraut, ich durfte ganz viel selbst machen und habe direkt ein wertvolles Feedback bekommen.“ Hierfür bedankt sie sich z. B. bei Frau Dr. Starcke und Herrn Lennartz.

Also dann: Von Herzen wünschen wir euch alles Gute für eure Zukunft und sagen: Vielleicht bis schon bald!



Wieder zwei Studierende zum Praktikum an unserer BBS

Zum zweiten Mal in diesem Jahr sind Lehramts-Studierende für fünf Wochen bei uns zu Gast, um als Praktikanten wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Sie begleiten die etablierten Lehrkräfte, schauen zu und – was natürlich am wichtigsten ist – sie unterrichten unter Anleitung auch selbst. Vor den im Oktober beginnenden Herbstferien sind zwei junge Studierende an der BBS Wirtenschaft, die wir im Folgenden gern vorstellen.

Die 24-jährige MARA GRAVE stammt aus Berge. Nach ihrem Abi in Handrup machte sie eine Ausbildung zur Industriekauffrau bei EWE in Oldenburg („Das hat mir sehr gut gefallen!“). Doch ihr ursprünglicher Wunsch war es, den Beruf ihrer Mutter zu ergreifen – diese ist nämlich Berufsschullehrerin in Bersenbrück (übrigens: auch Vater und Bruder arbeiten als Lehrer). Und so kam es dann auch!

Mara, die in ihrer Freizeit gern reitet oder Volleyball spielt, blieb also in Oldenburg, wo sie in einer 5er-WG wohnt, und studierte Berufsschullehramt (Wirtschaft + Politik). Aktuell sitzt sie schon an ihrer Masterarbeit zum Thema „Betriebliche Umweltpolitik“, die im Frühsommer 2025 fertig sein soll. Und nebenbei gibt sie Prüfungsvorbereitungs-Kurse für angehende Büromanager.

Am Tag unseres Gesprächs stand ihr erster Unterricht an unserer BBS kurz bevor. Aufgeregt? „Noch nicht, aber wahrscheinlich kurz vorher“, sagt Mara, die es mag, wie „überschaubar“ und „familiär“ es an unserer Schule zugeht. Grundsätzlich freut sie sich auf die „Kombination zwischen Schreibtisch und Klassenraum“ im Lehrerberuf.

Aus dem gemeinsamen Studium in Oldenburg kennt sie TILL HERMES aus Elbergen. Nach der Realschule kam er direkt an unsere BBS und legte hier 2018 sein Abitur ab. Sein Klassen- und BRC-Lehrer war seinerzeit Herr Seggering. Woran erinnerst du dich aus dieser Zeit als Erstes? „An die Studienfahrt nach Jerez, und auch der Skikurs war super. Ich habe hier viele neue, coole Leute kennengelernt, die ich immer wieder gern treffe.“

Nach dem Abi begann Till, der nebenbei gern im Merchandising-Bereich auf Festivals arbeitet, ein Duales Studium bei EMP inklusive Ausbildung als Kaufmann für Büromanagement. Und warum hast du dich nach deinem Bachelor 2021 nochmals „umentschieden“, um Lehrer zu werden? „Im Online-Marketing, wo ich vorher war, hat mir irgendwann etwas der Sinn gefehlt. Ich wollte etwas bei den Menschen erreichen und Sinnstiftendes mit meiner Arbeit machen.“

So startete Till also mit dem Lehramtsstudium – ebenfalls Wirtschaft + Politik in OL – für das er sich einige Module anrechnen lassen konnte. Inzwischen hat er mit einem lehramtsspezifischen Stipendium auch ein Auslandssemester in Südafrika absolviert und fühlt sich absolut auf dem richtigen Weg. Und was gefällt dir an unserer BBS? „Egal, wen ich anspreche – alle sagen, dass ich mitgehen oder dann auch selbst unterrichten kann.“

So soll es sein. Mara und Till, von Herzen alles Gute für euer Praktikum und weiteres Studium. Und wer weiß – vielleicht sehen wir uns bald mal wieder!



Goodbye an Susanne Sander und Ilse Lienstromberg

Ganz besonders emotional und stimmungsvoll wurde es noch einmal am Abend vor dem letzten Schultag: Unsere langjährigen, beliebten, geschätzten und um unsere BBS verdienten Kolleginnen Susanne Sander und Ilse Lienstromberg wurden vom Kollegium in den Ruhestand verabschiedet.

Nicht nur Schulleiter Gebbeken fand sehr schöne Worte, sondern auch Lehrkräfte aus dem Personalrat, aus den Teams, welchen die beiden Kolleginnen angehörten, sowie aus der erweiterten Schulleitung wandten sich in unterhaltsamer, berührender und in jeglicher Hinsicht wunderbaren Weise an die angehenden Pensionärinnen und überreichten Abschiedsgeschenke. Abschließend ergriffen Susanne und Ilse natürlich auch noch das Wort und resümierten ihre Zeit an unserer Schule augenzwinkernd und sehr positiv. Dann konnte zum gemütlichen Teil übergegangen werden, zu dem auch viele ehemalige Lehrkräfte erschienen.

PS: Ausführliche Interviews mit Susanne Sander und Ilse Lienstromberg gibt's hier direkt im Anschluss!



„Mit einem weinenden und einem lachenden Auge!“ – Abschied von Ilse Lienstromberg

Hallo Ilse, dein Schreibtisch und deine Pinwand waren auch schon mal voller, oder?
„Ja, klar habe ich schon ein bisschen aufgeräumt. Ich kann ja nicht alles auf den letzten Drücker machen. Doch es gibt auch noch einige Vorgänge abzuschließen.“

Einen kleinen Moment noch, es geht gleich los mit dem Interview ...
„Kein Problem, als Rentner hat man ja Zeit. (lacht) Nein, ich verstehe mittlerweile schon, warum Rentner tatsächlich nie Zeit haben. Denn ich habe jetzt schon so viele Termine ...“

Darauf kommen wir noch! Lass uns erstmal ganz vorn anfangen und in großen Schritten durch deine „Anfänge“ und deine Schulzeit gehen ...
„Gern, also geboren wurde ich 1960 in Meppen, und aufgewachsen bin ich in Hemsen. Nach der Grundschule vor Ort ging ich zum Gymnasium Marianum nach Meppen. Das hieß früher noch Liebfrauenschule – ich bin also bei den Nonnen großgeworden. 1979 habe ich dann mein Abi gemacht – mit den Leistungskursen Mathe und Geschichte.“

Wie ging es weiter? Ausbildung und Studium, oder?
„Ja, ich machte eine Ausbildung als Steuerfachangestellte in Haselünne. Da habe ich zum ersten Mal Computer kennengelernt, denn der Steuerberater hatte schon einen. Und immer, wenn ein Fehler vorlag, musste ich bei der Firma in Hamburg anrufen, um ihn zu beheben. Da habe ich mir gedacht: Das kann ich auch!“

So hast du dich nach der Ausbildung recht schnell für das Studium entschieden ...
„Ja, zusammen mit meinem damaligen Freund (und späteren Ehemann) Wilhelm ging ich 1983 nach Berlin. Er studierte Architektur und ich Informatik. Wir haben dort auch den Mauerfall miterlebt, als ganz Berlin auf den Füßen war und in der Stadt eine ganz tolle, super-freudige Stimmung herrschte. Zu der Zeit war ich übrigens mit unserem ersten Sohn Henrik hochschwanger. Ein Jahr später war ich dann Diplom-Informatikerin und arbeitete anschließend noch bis Anfang 1994 als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich Maschinenbau an der TU Berlin.“

Und dann ging es für eure kleine Familie zurück in die Heimat ...
„Architekten und Informatiker hatten es in Berlin seinerzeit beruflich schwer, was uns auch dazu bewog, ins Emsland zurückzukehren. Dort wurde im Frühjahr 1994 dann auch unser zweiter Sohn Jan geboren.“

Deine Zeit als Lehrerin sollte jedoch noch nicht beginnen - wo hast du denn zunächst gearbeitet?
„Bei der Firma CCI in Meppen-Rühle, die heute Atos heißt. Dort ging es unter anderem um Software-Entwicklung und IT-Sicherheit. Ich bin bis 2001 in der Firma geblieben und auch sehr gut klargekommen. Allerdings musste ich in den letzten Jahren immer wieder an 2-3 Tagen in der Woche für ein Projekt bei der Bundeswehr nach Bonn. Und als dann im Jahr 2000 auch noch unsere Tochter Anne geboren wurde, gab das den Ausschlag, noch einmal etwas anderes zu machen.“

Und so bist du schlussendlich Lehrerin geworden. Wie kam das genau?
„In der Zeitung stand eine Stellenausschreibung der Landesschulbehörde. Es gab ja kaum Lehrer im IT-Bereich, und Quereinsteiger wurden gesucht. Ich erhielt die Aufforderung, mich in Lingen vorzustellen – und der Rest ist Geschichte.“

Wie erinnerst du dich an deine Anfangszeit an unserer Schule ab Sommer 2001? Zunächst warst du ja Referendarin, richtig?
„Es war schon eine Herausforderung, denn es lief hier ganz anders als in der freien Wirtschaft. Allein die Gespräche mit den Kollegen – das geht in der Schule ja nur in den Pausen oder Springstunden. Auch das Fachliche musste ich „runterfahren“. Auf der anderen Seite galt es, den Unterricht und die ganzen Unterlagen vorzubereiten. Man konnte so etwas ja gar nicht. Die ersten Jahre waren also schon hart. Und das Referendariat von uns Quereinsteigern dauerte drei Jahre. Wir erhielten zwar das Lehrgelohalt, mussten aber auch bis auf wenige Stunden in Vollzeit unterrichten, hatten auch ganz normal zwischendurch die Unterrichtsbesuche und am Ende die Prüfungsunterrichte und das Kolloquium.“

Was und wo hast du unterrichtet? Und mit welchen Kollegen hattest du viel zu tun?
„Zuallererst: Die Kollegen an unserer Schule waren und sind sehr hilfsbereit. Ich konnte jederzeit jeden ansprechen. Unterrichtet habe ich natürlich viel Informatik in allen möglichen Schulformen, aber auch Rechnungswesen bei den Steuerfachangestellten – diesen Beruf hatte ich ja gelernt. Besonders Herrn Krüger bin ich hier für seine Unterstützung in der Anfangszeit dankbar. Als wir dann 2008 das Berufliche Gymnasium einführten, fragte mich Herr Schmidt, ob ich die Zeugniserstellung übernehmen wolle. Also erfüllte ich diese Aufgabe zunächst für das BG, und einige Jahre später dann auch für alle anderen Schulformen. In dem Zusammenhang möchte ich nicht vergessen: Vielen Dank für die wirklich sehr gute Zusammenarbeit mit den Damen im Sekretariat und mit den Hausmeistern!“

Und irgendwann bist du dann sogar Mitglied der Schulleitung geworden ...
„Ja, das war 2019. Ich hatte Lust darauf, viele Sachen mit anzuschieben, die Schule mit zu lenken. Verantwortlich wurde ich für das Budget der Schule, also für Bestellungen aller Art, die Verteilung von Geldern, die Überwachung der Finanzen. Zudem gehören die Zeugnisschreibung und die Erstellung sämtlicher Statistiken zu meinen Aufgaben, und ‚nebenbei‘ bin ich auch Kassenwart des Fördervereins.“

Was wirst du in Erinnerung behalten?
„Wir haben hier viel Freundlichkeit, eine angenehme Atmosphäre und ein sehr nettes Kollegium, du kannst überall und zu jedem hingehen. Und klar ist's mit den Jahren nicht leichter geworden, doch über die Schülerschaft kann ich mich auch nicht beschweren. Es war nie so, dass ich nicht gern in den Unterricht gegangen bin.“



Worauf freust du dich?

„Ein halbes Jahr lang möchte ich erstmal gar nichts Neues machen. Ich sagte ja schon, es stehen einige Termine an: Beide Söhne heiraten in diesem Jahr noch, einer wird zudem zum ersten Mal Papa. Meinem Mann Wilhelm werde ich auch noch bei einigen Projekten unterstützen. In seine Arbeit als Architekt in der Denkmalpflege bin ich ja sowieso schon immer eingebunden. Und dann habe ich natürlich auch noch einige Hobbys: Ich bin an Kultur interessiert, dazu Gemüseanbau, Puzzeln, Lesen ...“

Und was nehmen wir als Abschlussatz dieses Interviews?

„Wie damals in der Ausbildung, dann in Berlin, und auch bei CCI: Ich gehe mit einem weinenden und einem lachenden Auge.“

Liebe Ilse, du wirst uns in allerallerbester Erinnerung bleiben: Positiv, kollegial, humorvoll, zuverlässig, offen, menschlich! Wir hoffen und gehen fest davon aus, dich so oft wie möglich wiederzusehen. Von Herzen alles Gute für die Zukunft!

Jung geblieben: „Das machen die Schüler!“ – Auf Wiedersehen an Susanne Sander

Zu den Sommerferien wurde unsere langjährige und überaus beliebte Kollegin Susanne Sander offiziell in den Ruhestand verabschiedet. Dabei ist sie unserer Schule sogar noch ein bisschen erhalten geblieben ... Lest ein ausführlich Interview, dass sie uns vor ihrer Verabschiedung gegeben hat:

Hallo Susanne, lass uns bitte bei „Adam und „Eva“ beginnen. Erzähl uns bitte von deinen „Anfängen“.

„Geboren bin ich 1958 in Lingen, und dort auch aufgewachsen und zur Schule gegangen. Das heutige Franziskus war damals noch ein reines Mädchen-Gymnasium. Erst als ich in der Oberstufe war, kamen die ersten Jungs dazu.“

Was für eine Schülerin warst du?

„Schon ein bisschen aufmüpfig, nicht so angepasst. Auch ein bisschen verrückt und eher gegen den Strom. Da bin ich mir bis heute treu geblieben (lacht).“

Du hast dann dort das Abitur gemacht, oder? Wie ging es danach für dich weiter?

„Ja, 1978 hatte ich mein Abi. Und anschließend fing ich zur Wintershall – heute BP – in eine Ausbildung als „Industriekaufmann“ – so stand es damals in meinem Zeugnis. Doch so richtig ausgefüllt hat mich das nicht, ich war mit meinen Aufgaben oft früh fertig. Eher in Dinge, die mit der eigentlichen Arbeit nichts zu tun hatten, habe ich mich voll reingekniet, zum Beispiel die Organisation eines Tags der offenen Tür.“

Zur Berufsschule bist du in dieser Zeit ja auch gegangen ...

„Ja, klar, und zwar hier an unsere BBS. Zu meinen Lehrern gehörten ‚Öppi‘ Fleddermann, Michael Schenkel und Karl Schmidt, und meine Klassenlehrerin war Frau Deeken. Diese Zeit behalte ich in absolut positiver Erinnerung. Wir waren eine ‚wilde‘ Klasse und hatten viel Spaß zusammen. Und aus dieser Zeit stammt auch mein Berufswunsch, Lehrerin zu werden. Ich habe Frau Deeken beneidet, sie war ein Vorbild für mich, und ich habe gedacht, dass ich das auch könnte.“

Also: Studium, richtig?

„Das stimmt, ich bin 1982 direkt ins Studium gegangen, erst eine kurze Zeit nach Köln, und dann nach Wuppertal. Dort wollte ich neben Wirtschaft zuerst Englisch auf Lehramt studieren. Das wurde zwar nichts, doch im Nachrückverfahren klappte es im Fach Deutsch, worüber ich sehr, sehr froh bin, denn es hat mir bis heute viel Spaß gemacht.“

Studentin Susanne ...

„Ich habe das Studium buchstäblich zum Leben benutzt. Gewohnt habe ich in einer 3-Mädels-WG und meine Mitbewohnerinnen haben mir erstmal meinen Stundenplan ‚zusammengestrichen‘. Wir waren auf Feten und haben nächtelang Doppelkopf gespielt. Doch mit dem Studium hat alles geklappt und nach der Regelstudienzeit hatte ich mein Erstes Staatsexamen. Zudem lernte ich hier meinen späteren Mann Klaus kennen. Wir heirateten 1986 – eine richtige Studentenhochzeit.“

Wie begann dann anschließend deine Karriere als Lehrerin?

„Zunächst sammelte ich ein halbes Jahr blang ei der Deutschen Angestellten-Akademie erste Unterrichtserfahrungen. Ins Referendariat ging ich dann nach Düsseldorf, an die sogenannte „K2“ – eine kaufmännische Schule. Auch das war „super“ und insgesamt eine schöne Zeit, und ich blieb dort noch drei weitere Jahre.“

Doch irgendwann zog es dich mit deiner Familie wieder ins Emsland ...

„Ja, die tägliche Fahrt von Wuppertal nach Düsseldorf war mühselig. Wir hatten inzwischen auch unseren Sohn adoptiert und mit meiner ersten Tochter war ich schwanger. Die Kinder haben entscheidend dazu beigetragen, mich um eine Versetzung zu kümmern. Und auch mein Mann, der aus dem Sauerland stammt und als Krankenpfleger arbeitete, konnte sich einen Umzug ins Emsland sehr gut vorstellen. So kam ich 1993 wieder an unsere BBS.“

Du sagst „wieder“, weil du die Schule ja auch deiner Ausbildungszeit kanntest ...

„Richtig, und gleich zu Beginn kam ‚Öppi‘ Fleddermann auf mich zu und zeigte mir meine alten Schulnoten. Ich war auf jeden Fall froh, hier zu sein, auch wenn zu Beginn kaum Frauen im Kollegium waren.“

Wie verlief dein Start als Lehrerin an unserer Schule?

„Ich habe immer Deutsch und Wirtschaft unterrichtet. Recht früh habe ich dann auch die Leitung der Fachgruppe Deutsch übernommen. Und dazu nahm ich an einer sehr intensiven Fortbildung zur Gewaltprävention teil. Der Umgang mit schwierigen Schülern war mir von Anfang an ein Anliegen. August Timmer und Wolfgang Ruda, neben denen ich auch im Lehrerzimmer saß, haben mich auch schon früh mit in ihre Arbeit einbezogen.“

Als August Timmer dann plötzlich verstarb, hast du seine Stelle eingenommen ...

„Ja, und auch wenn es kräftezehrend war, habe ich das sehr gern gemacht. In der Berufsfachschule bekommst du so viele Erfolge erlebnisse, wenn es dir gelingt, einen Zugang zu den Schülern zu finden. Natürlich kannst du zum Beispiel in der BEW nicht alle, retten‘ – mit so einem Anspruch bist du nie zufrieden. Doch ich war gern eine Art ‚zweite Mama‘ für die Schüler – wenn auch immer mit professionellem Abstand.“



Wie hat sich die Schülerschaft aus deiner Sicht verändert?

„Schwierige Fälle haben wir immer gehabt. Doch ich glaube, dass der Umgangston insgesamt rauer geworden ist. Der respektvolle Umgang der Schüler miteinander ist weniger geworden, wozu bestimmt auch die Sozialen Medien ihren Teil beigetragen haben.“

Hast du alles richtig gemacht?

„Ja, ich bin sehr zufrieden. Alles hat sich gut gefügt, und ich würde es wieder so machen – gerade auch mit den BEW-Klassen.“

Was wird dir in Erinnerung bleiben?

„Die Kollegialität, das entspannte Klima an unserer Schule. Leute zum Reden und genauso die Möglichkeit, auch mal seine Ruhe zu haben. Ich finde auch, dass das alles mit den vielen neuen, jungen Kollegen nochmal besser geworden ist.“

Jung bist du ja selbst geblieben ...

„Ich arbeite dran (lacht). Dafür, dass ich mich jung fühle, sorgen eben auch die Schüler.“

Und das werden sie ja auch noch weiter, denn so ganz verlässt du uns ja noch gar nicht ...

„Das stimmt, ich werde noch mit 8 Stunden in den Sprachlernklassen unterrichten. Dort geht es darum, die jungen Leute auf Deutsch lesen, schreiben und vor allem sprechen zu lassen. Auch in diesem Schuljahr hat mir das schon richtig Spaß gemacht. Ich wusste gar nicht, dass ich mich für eine Sache noch so begeistern kann.“

Das freut uns natürlich sehr! Trotzdem wirst du zweifellos mehr Zeit für dich und Dinge außerhalb der Schule haben. Wofür genau?

„Zum Beispiel für unser Enkelkind, die Kleine ist 2¾ Jahre alt. Zudem gehe ich gern zum Sport ins Gym, und ich gehöre zu einer Trommel-Gruppe. Tatsächlich habe ich noch einiges vor, doch das lasse ich auf mich zukommen – Stück für Stück.“

Liebe Susanne, vielen Dank für das Gespräch! Schön, dass du unserer Schule noch ein Weilchen erhalten bleibst. Gleichwohl wünschen wir dir von Herzen nur das Beste für deinen neuen Lebensabschnitt!

Verstärkung für das Beratungsteam unserer BBS

Eines der wichtigsten Teams unserer Schule ist zum Beginn des neuen Schuljahres um 33,3 % erweitert worden! Unsere Beratungslehrkräfte Carola Ackermann und Frank Löcken sowie Sozialarbeiterin Katharina Rühl werden ab sofort von Theresa Bruns verstärkt, die ebenfalls als Sozialarbeiterin fungiert.

Großartig, dass unsere BBS Lingen Wirtschaft jetzt so gut aufgestellt ist, dass hoffentlich alle Schülerinnen und Schüler ihren passenden Ansprechpartner finden. PS: Ein Vorstellungs-Interview mit unserer „Neuen“, Theresa Bruns, gibt's hier direkt im Anschluss!



„Ich kann gut switchen!“ – Vorstellung von Theresa Bruns

Ab sofort zwei Sozialarbeiterinnen an unserer BBS

Wir hatten schon darüber berichtet: Das Beratungsteam unserer Schule hat Verstärkung bekommen. Neben Frau Ackermann und Herrn Löcken (Beratungslehrkräfte) sowie Frau Rühl als Sozialarbeiterin ist nun auch Theresa Bruns in ebendieser Funktion für unsere Schüler im Einsatz. Lest gern das Interview, das wir mit ihr geführt haben:

Hallo Theresa, lass uns ganz vorn anfangen: Wann und wo bist du geboren, aufgewachsen und zur Schule gegangen?

„Ich wurde 1992 in Lingen geboren und bin in Wietmarschen aufgewachsen. Vom Schulzentrum Lohne ging ich dann zur HBS in Nordhorn, wo ich mein Fachabi Sozialwesen gemacht habe.“



Und danach hast du direkt mit dem Studium angefangen?

„Ja, genau. Das war mit 18 schon ein großer Schritt. Ich studierte Soziale Arbeit in Suderburg – das liegt in der Lüneburger Heide – und nach drei Jahren war ich mit dem Bachelor fertig. Dort hatte ich mich schon recht früh auf Autismus spezialisiert, was auch dazu führte, dass ich mein Anerkennungsjahr anschließend im Autismus-Therapiezentrum (ATZ) in Meppen absolvierte.“

Woher kam dein besonderes Interesse für Autismus?

„Das ist tatsächlich eine verrückte Geschichte: Gleich zu Beginn meines Studiums ist mir ein Junge vors Auto gelaufen, wobei zum Glück nichts Schlimmes passiert ist. Und der Junge fragte mich dann direkt einfach, ob ich ihm am Kiosk Bonbons kaufen könnte! Später stellte sich heraus, dass er ein Autist ist, was mich irgendwie getriggert hat. So machte ich mein erstes Praktikum in einem ATZ – und der Weg war für mich vorgezeichnet. In meiner Bachelor-Arbeit ging es auch um Menschen mit Asperger-Syndrom.“

Wohin hat es dich anschließend „verschlagen“?

„Nach Bachelor und staatlicher Anerkennung arbeitete ich für ein Jahr im ATZ in Göttingen, bevor ich in die ‚Heimat‘ zurückkam. Ich zog wieder nach Wietmarschen und baute an der Waldschule in Nordhorn die Schulsozialarbeit auf. Von 2016 bis 2020 war ich an dieser Grundschule tätig, und es hat mir auch rundum gut gefallen.“

Trotzdem bist du noch einmal von „zu Hause“ weggegangen ...

„Das stimmt, aus privaten Gründen zog es mich nach Dortmund. Dort hatte ich die Teamleitung einer Offenen Ganztagschule. Es ging also um die Betreuung der Grundschüler ab dem Mittag – inklusive Essen, Hausaufgaben, AGs, Freispiel usw. Hier arbeitete ich bis zu diesem Sommer und fand es auch richtig gut.“

Dass du sehr heimatverbunden bist, haben wir ja schon herausgehört. Dazu passte die Ausschreibung der Stelle als Sozialarbeiterin an unserer Schule ja sehr gut ...

„Ja, mit meinem Partner, der auch aus der Grafschaft stammt, sind wir nun wieder zurück, haben in Nordhorn ein Haus gekauft und fühlen uns in der Nähe unserer Familien sehr wohl. Und ich werde zum zweiten Mal in der Schulsozialarbeit tätig sein, was ich mir immer gut vorstellen konnte. Erstmals arbeite ich nun mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen, doch mit ihnen hatte ich auch während meiner Zeit im ATZ ganz oft zu tun. Ich freue mich darauf, insbesondere auf die Arbeit im Team, denn eine Einzelkämpferin bin ich nicht.“

Teilst du dir die Aufgaben mit Katharina Rühl auf?

„Eher nicht, wir haben beide das gleiche Aufgabengebiet und führen Beratungstätigkeiten jeglicher Art aus. Zusätzlich ist einer meiner Schwerpunkte die Begleitung und Beratung der Berufseinstiegsklassen Sprache und Integration.“

Wie würdest du dich selbst charakterisieren?

„Geduldig, kommunikativ, teamfähig. Ich habe eine klare Meinung und bin auch gut darin, eine klare Ansage zu machen. Doch ich kann auch gut ‚switchen‘ und sehr einfühlsam sein, was in unserem Beruf ja wenigstens genauso wichtig ist.“

Und was sind deine Hobbys und Interessen außerhalb von Schule und Beruf?

„Ich reise gern, zuletzt waren wir in Norwegen. Dazu lese ich viel, am liebsten Krimis. Und ich spiele Volleyball in einer Hobbymannschaft.“

Danke dir, Theresa! Und die letzte Frage geht an unsere seit Jahren an unserer BBS etablierte und inzwischen völlig unersetzliche Katharina Rühl, mit der sich Theresa in der Anfangszeit und zur Einarbeitung noch das Büro teilen wird. Katharina, wie stehst du zur Einstellung unserer neuen Kollegin?

„Ich bin sehr froh, dass es geklappt hat. Wir haben schnell gemerkt, dass es mit uns beiden ‚zwischenmenschlich rockt‘ und wir eine ähnliche Arbeitsweise haben. Wir weisen inzwischen beide einige Berufserfahrung auf, wollen das Rad nicht neu erfinden und in erster Linie bestmöglich für unsere Schüler da sein.“

Und damit noch einmal herzlich willkommen, Theresa Bruns! Auf gute Zusammenarbeit mit Katharina Rühl, allen Lehrkräften und vor allem mit den Schülerinnen und Schülern. Wir freuen uns, dass du da bist!

Kreativ, positives Mindset und laut gelacht!

Linda Vogt ist neue Lehrerin an unserer BBS

Zum neuen Schuljahr heißen wir eine neue Kollegin an unserer Schule herzlich willkommen: Linda Vogt unterrichtet Wirtschaft und Deutsch und stellt sich uns im folgenden Interview vor. Lest selbst:

Hallo Linda, erzähl uns bitte von deinen „Anfängen“.

„Geboren wurde ich 1993 in Lingen, aufgewachsen bin ich Lohne. Dort bin ich auch zur Schule gegangen und habe anschließend mein Abi in Hopsten gemacht.“

Wie so viele Lehrkräfte an unserer Schule hast du danach bestimmt eine kaufmännische Ausbildung absolviert ...

„Ich hatte das Glück, einen Platz im Trainee- und Studienprogramm bei der Sparkasse in Nordhorn zu bekommen. So war ich nach 1½ Jahren ausgebildete Bankkauffrau und zwei Jahre später Sparkassen-Betriebswirtin, wofür ich viel Zeit an der Sparkassen-Akademie in Hannover verbracht habe.“

Dabei geblieben bist du anschließend jedoch nicht ...

„Auch wenn es gerade am Anfang sehr herausfordernd ist, kann ich die Ausbildung in der Bank nur jedem empfehlen. Auch für meine persönliche Entwicklung war sie sehr wertvoll. Doch irgendwann erkannte ich: Meine Erfüllung ist die Arbeit in der Bank nicht.“

Somit entschiedest du dich für das Lehramts-Studium, richtig?

„Zunächst arbeitete ich noch ca. ein halbes Jahr im Einkauf der WAS GmbH, dem Hersteller von Ambulanz- und Sonderfahrzeugen. Zum Wintersemester 2017 begann ich dann mit meinem Studium in Paderborn, hatte nach drei Jahren meinen Bachelor und auch schon die ersten Praktika absolviert.“

Wirtschaft als Fach liegt bei deiner Ausbildung ja nahe – was hat dich zu „Deutsch“ bewegt?

„Ich hatte den Deutsch-LK, mag Bücher und auch die Kombination von Geschichte und Literatur. Zudem kann ich mit dem Fach auch an gute Kommunikations-Erfahrungen in der Bank anknüpfen.“

Und die Entscheidung, Lehrerin zu werden, erwies sich als richtig?

„Ja, absolut. Spätestens in meinem Praxissemester, das ich während des Masterstudiums in Halle/Westfalen absolvierte, stellte ich fest, dass der Lehrberuf genau der richtige für mich ist. Ich habe Spaß an der Arbeit mit jungen Menschen, daran, sie für Neues zu begeistern und ihnen dabei zu helfen, das Lernen zu lernen und die Welt zu entdecken.“

Als dein Studium 2022 dann zu Ende war, stand das 1½-jährige Referendariat vor der Tür ...

„Das stimmt, dafür ging ich zu den Kaufmännischen Schulen nach Rheine. Erst hatte ich Bedenken, doch war positiv überrascht. Es war im Grunde eine sehr schöne Zeit. Ich habe viel gelernt, mich ausprobieren dürfen und viel Bestätigung bekommen. Nach den Prüfungen habe ich dann in Rheine noch einige Monate als Vertretungslehrerin gearbeitet.“

Und im Mai hast du dann die Stellenausschreibung unserer Schule gesehen ...

„Ja, ich nahm an dem Bewerbungsverfahren teil, und am 6. Juni bekam ich die Zusage. Als Frau Brand-Saßen mir das am Telefon mitteilte, war es so toll, dass ich anschließend erst einmal laut gelacht habe.“

In welchen Klassen wirst du an unserer BBS im neuen Schuljahr eingesetzt sein?

„Ich unterrichte zum Beispiel in den Berufseinstiegsklassen (BES). Das finde ich sehr gut, denn auch in Rheine war ich zuletzt mit Deutsch als Zweitsprache eingesetzt und habe sehr gute Erfahrungen gemacht. Schon im Studium hatte ich das Modul DaZ belegt und parallel geflüchtete Grundschulkinder unterstützt. Was ich tatsächlich am meisten verachte, ist Rassismus. Und in den BES-Klassen leiste ich gern meinen Beitrag zu Sprache und Integration. Darüber hinaus unterrichte ich beispielsweise Deutsch in der Berufsschule und BFW sowie Rechnungswesen in der BRW.“

Wie hast du deine neue Schule und die Lehrkräfte bislang erlebt?

„Offen und kommunikativ. Vieles läuft informell und unkompliziert. Und ich kann alle Fragen und bekomme schnell Antworten. Ich bin sehr froh, hier endlich ankommen zu dürfen und ein Teil der BBS Lingen Wirtschaft zu sein.“

Was zeichnet dich selbst aus, und was tust du außerhalb des Berufs gern?

„Ich bin sehr kreativ, nähe und plote gern und habe unter dem Namen „Nestwärme“ sogar ein kleines Gewerbe angemeldet – wengleich dafür nicht immer viel Zeit bleibt. Mit meinem Freund zusammen habe ich einen Golden Retriever und wir sind sehr gern in der Natur – oder mit unseren Familien zusammen, die in der Nähe wohnen. Dazu mache ich noch gern Sport, z. B. Spinning.“

Letzte Frage: Was ist dir sonst noch wichtig und sollte hier erwähnt werden?

„Ich finde, dass die Menschen bzw. Schüler im Mittelpunkt stehen sollten. Ich möchte sie darin fördern, fürs Leben bereit zu sein und ihnen ein positives Mindset vermitteln.“

Liebe Linda, vielen Dank für das Gespräch. Im Namen der ganzen Schulgemeinschaft wünschen wir dir von Herzen einen guten Start an unserer BBS!



Kollegium August 2024



oben von links: Ruth Theising, Birgit Thobe, Sabine Litfin, Linda Vogt, Silke Hüring, Sabine Haarmann, Eva Brockhues, Britta Ströer, Christian Danetzki, Frank Bensmann, Annika Brand-Saßen, Natascha Weidenbusch, Lisa Danetzki, Theresa Bruns, Katharina Rühl, Claudia Pigge, Elmar Sitzler, Markus Seggering, Christof Robbe

mittlere Reihe von links: Jana Wewel, Kirsten Trotz, Axel Haming, Stefanie Schmit, Katharina Kaiser, Renate Rüter-Stickamp, Kordula Krause-Bäumer, Denise Schneegans, Karin Behner-Schröer, Oliver Klitzke, Carola Ackermann, Antje Heitmann, Ina Schütte, Manuela Bramer, Jennifer Matthes, Heiko Baarlink, Anja Bülle, Thomas Abeln, Gert Niehaus, Bernd Liene, Annika Becker, Julia Seefeld

vordere Reihe von links: Tina Spenhoff, Stefanie Kuhl, Svenja Meijer, Manuela Dall-Witte, Monika Nee-Dallherm, Susanne Sander, Karin Schildt, Stefan Lennartz, Heinz Gebbeken, Uwe Fögeding, Michelle Thyen, Theresa Schnier, Jörg Elberg, Jens Rakers, Manuel Mahler, Frank Löcken, Michael Döbber

Unterstützung für BBS Wirtschaft im Fach Biologie

Laura Geiling stammt aus Rheine und hat bis zum Mai dieses Jahres mit den Fächern Biologie und Gesundheit ihr Referendariat in Nordhorn absolviert. Dort, genauer gesagt an der BBS Gesundheit + Soziales, ist sie nun auch in Vollzeit beschäftigt. Seit zwei Jahren verheiratet, lebt die junge Lehrerin nun jedoch in Lingen – und da lag es nahe, dass an sie die Bitte herangetragen wurde, in einer aktuellen Notlage zu helfen.

Denn durch den temporären Ausfall einer Lehrkraft wäre an unserer Schule das im Beruflichen Gymnasium obligatorische Fach Biologie nicht besetzt gewesen. Sehr gern hat diese Aufgabe nun Laura Geiling übernommen, die dafür mittwochs an unsere BBS abgeordnet ist und sechs Stunden Biologie in den Jahrgangsstufen 11 und 13 des BG unterrichtet.

Nach ihrem Abitur in Rheine hatte sie sich in Lingen zur Krankenschwester ausbilden lassen und noch ein Jahr an der Münsteraner Uni-Klinik gearbeitet. Anschließend studierte sie in Osnabrück und startete ins Referendariat, das sie inzwischen erfolgreich beendet hat. Auf die Frage, ob sie jetzt gern Lehrerin sei, sagt unsere sympathische „Gast-Kollegin“: *„Ja, total. Ich liebe es, mit jungen Menschen zu arbeiten, sie wachsen zu sehen und ihnen bei ihrer Entwicklung zu helfen.“*

Also dann, mit unseren Schülerinnen und Schülern freuen wir uns über die Unterstützung an jedem Mittwoch und sagen auch hier noch einmal: Herzlich willkommen!



BBS-Fußballteam mit Abschneiden bei Lehrerturnier nicht zufrieden – Trotzdem: Hat wieder Spaß gemacht!

Schon seit Jahrzehnten und immer zum Jahresausklang findet in unserer Region ein grenzüberschreitendes Lehrer-Fußballturnier statt, bei dem auch unsere BBS Lingen Wirtschaft traditionell und gern teilnimmt – diesmal wieder als Spielgemeinschaft mit den Kolleginnen und Kollegen von der Beckstraße. Der Anfahrtsweg am vergangenen Freitagnachmittag war in diesem Jahr kurz, denn als Titelverteidiger hatte die Lingener Friedensschule eingeladen.

Leider gibt es sportlich nicht so viel Positives zu berichten, denn das BBS-Team konnte nur eine von vier Partien gewinnen. Immerhin: Fünf Tore wurden erzielt, es hat richtig Spaß gemacht und das Ganze war nur ein Warmspielen für das nächste Jahr! Dann wird wieder die Friedensschule der Ausrichter sein, da sie ihren Titel verteidigen konnte – im Finale übrigens gegen die Helen-Keller-Schule aus Meppen.

Insgesamt waren bei dem prima organisierten Turnier 14 Mannschaften am Start, davon zwei aus den Niederlanden. Die Stimmung war bestens und viele Zuschauer – darunter auch einige Schüler unserer BBS – feuerten die Teams in der Kiesberghalle an. Die Verpflegung war top, und das galt auch für den gemütlichen Abschluss im neuen Mehrzweckgebäude der Friedensschule. Also dann: Tolle Sache – und wir freuen uns auf das nächste Jahr! PS: Unsere BBS wurde vertreten von Jörg Elberg (17. Teilnahme als Torwart), Jens Rakers, Christof Robbe, Manuel Mahler und Theresa Schnier.

